

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 90794788

Der Psalter.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189895](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189895)

## Der Psalter.

## Der 1 Psalm.

Lehre von Glückseligkeit der Frommen und Strafe der Gottlosen.

1. **W**ohl dem, der nicht wandelt im Rath der Gottlosen; noch tritt auf den Weg der Sünder; noch sitzt, da die Spöter sitzen:

\* Ps. 119, 1. Ps. 128, 1. Jer. 15, 17.

2. Sondern hat Lust zum Gesetz des Herrn, und er redet von seinem Gesetz Tag und Nacht. \* Ps. 112, 1. † 5 Mos. 6, 7.

3. Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringet zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und was er macht, das geräth wohl. \* Jer. 17, 8.

4. Aber so sind die Gottlosen nicht; sondern wie Spreu, die der Wind verstreuet.

\* Ps. 35, 5. Es. 29, 5. Zeph. 2, 2.

5. Darum bleiben die Gottlosen nicht im Gericht, noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

6. Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten, aber der Gottlosen Weg vergehet.

\* Hiob 23, 10.

## Der 2 Psalm.

Weissagung von Christo, dem ewigen Könige, seinem Reich, und dessen Feinden.

1. **W**arum toben die Heiden, und die Leute reden so vergeblich?

\* Ps. 22, 7. 13. Aps. 4, 25.

2. Die Könige im Laude lehnen sich auf, und die Herren rathschlagen mit einander wider den Herrn und seinen Gesalbten:

\* Ps. 48, 5. † Ps. 31, 14.

3. Lasset uns zerreißen ihre Bande, und von uns werfen ihre Seile.

4. Aber der im Himmel wohnet, lachet ihrer, und der Herr spottet ihrer.

\* Ps. 37, 13. Ps. 59, 9. Spr. 1, 26. Weish. 4, 18.

5. Er wird einst mit ihnen reden in seinem Zorn, und mit seinem Grimm wird er sie schrecken.

6. Aber Ich habe meinen König eingesetzt, auf meinen heiligen Berg Zion.

\* Spr. 8, 23.

7. Ich will von einer solchen Weise predigen, daß der Herr zu mir gesagt hat: Du bist mein Sohn, heute habe Ich dich gezeugt;

\* Aps. 13, 33. Ebr. 1, 5. c. 5, 5.

8. Heische von mir, so will ich dir die Heiden zum Erbe geben, und der Welt Ende zum Eigenthum:

\* Ps. 16, 6. Ps. 82, 8.

9. Du sollst sie mit einem eisernen Scep-

ter zerschlagen, wie Löss sollst du sie zer-

schmeißen. \* Es. 11, 4. Off. 2, 27. † Ps. 18, 39.

10. So laßt euch nun weisen, ihr Könige, und laßt euch züchtigen, ihr Richter auf Erden.

\* Weish. 6, 2.

11. Dienet dem Herrn mit Furcht, und freuet euch mit Zittern.

\* Ps. 2, 12.

12. Küßet den Sohn, daß er nicht zürne, und ihr umkommet auf dem Wege; denn sein Zorn wird bald anbrennen; aber wohl allen, die auf ihn trauen.

\* 5 Mos. 18, 15. 19. † Ps. 34, 9.

## Der 3 Psalm.

Gebet und Trost Davids wider seine Verfolger.

1. Ein Psalm Davids, da er flohe vor seinem Sohne Absalom. \* 2 Sam. 15, 14.

2. **I**ch so viel, und setzen sich so viele wider mich!

\* Ps. 25, 19.

3. Viele sagen von meiner Seele: Sie hat keine Hilfe bey Gott, Sela.

4. Aber Du, Herr, bist der Schild für mich, und der mich zu Ehren setzet, und mir mein Haupt aufrichtet.

5. Ich rufe an mit meiner Stimme den Herrn, so erhöhet er mich von seinem heiligen Berge, Sela.

6. Ich liege und schlafe, und erwache; denn der Herr hält mich.

\* Ps. 4, 9.

7. Ich fürchte mich nicht vor viel hunderten tausenden, die sich umher wider mich legen.

\* Ps. 27, 3.

8. Auf, Herr, und hilf mir, mein Gott; denn du schlägst alle meine Feinde auf den Backen, und zerschmetterst der Gottlosen Zähne.

9. Bey dem Herrn findet man Hilfe, und deinen Segen über dein Volk, Sela.

\* Ps. 74, 12. Es. 43, 11. Hos. 13, 4.

## Der 4 Psalm.

Tröstliches Gebet wider der Weltkinder Eitelkeit.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen auf Saitenspielen.

2. **E**rhöre mich, wenn ich rufe, Gott meiner Gerechtigkeit, der du mich tröstest in Angst; sey mir gnädig, und erhöre mein Gebet.

\* Ps. 27, 7.

3. Liebe Herren, wie lange soll meine Ehre geschändet werden? Wie habt ihr das Eitelke so lieb, und die Lügen so gerne? Sela.

\* Joh. 8, 49.

4. Erkennet doch, daß der Herr seine

Heil-



Heiligen wunderbarlich führet; \* der Herr höret, wenn ich ihn anrufe. \* Ps. 6, 10.

5. Zürnet ihr, \* so sündiget nicht. Reizet mit euren Herzen auf eurem Lager, und harret, Sela. \* Eph. 4, 26.

6. Opfert Gerechtigkeit, und \* hoffet auf den Herrn. \* Ps. 62, 9.

7. Viele \* sagen: Wie sollte uns dieser weisen, was gut ist? Aber Herr, \* erhebe über uns das Licht deines Anlitzes. \* Sir. 13, 29. † 4 Mos. 6, 26.

8. Du erfreuest mein Herz, ob jene gleich viel Wein und Korn haben.

9. Ich \* liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein Du, Herr, hilfst mir, daß ich sicher wohne. \* 3 Mos. 26, 6.

## Der 5 Psalm.

Gebet für die Kirche wider die falschen Lehrer.  
1. Ein Psalm Davids, vorzusingen für das Erbe.

2. Herr, \* höre meine Worte, merke auf meine Rede, \* Ps. 4, 2. Ps. 17, 1.

3. Vernimm mein Schreien, mein König und mein Gott; denn ich will vor dir beken. \* Ps. 84, 4.

4. Herr, \* frühe wollest du meine Stimme hören; frühe will ich mich zu dir schicken, und darauf merken. \* Weish. 16, 28.

5. Denn du bist nicht ein Gott, dem gottlos Wesen gefällt; wer böse ist, bleibt nicht vor dir.

6. Die Ruhmräthigen bestehen nicht vor deinen Augen; \* du bist feind allen Uebelthätern. \* Matth. 7, 23.

7. Du \* bringest die Lügner um; der Herr hat Greuel an den Blutgierigen und Falschen. \* Ps. 9, 6.

8. Ich aber will in dein Haus gehen auf deine große Güte, und anbeten gegen deinem heiligen Tempel in deiner Furcht.

9. Herr, \* leite mich in deiner Gerechtigkeit um meiner Feinde willen; richte deinen Weg vor mir her. \* Ps. 27, 11.

10. Denn in ihrem Munde ist nichts gewisses, ihr Inwendiges ist Herzeleid, ihr \* Nachen ist ein offenes Grab † mit ihren Zungen heucheln sie. \* Röm. 3, 13.

† Ps. 140, 4. u.

11. Schuldigese, Gott, daß sie fallen von ihrem Vornehmen, \* stoße sie aus um ihrer großen Uebertretung willen: denn sie sind dir widerspenstig. \* Ps. 9, 6. 7.

12. Laß sich freuen alle, die auf dich trauen; ewiglich laß sie rühmen, \* denn du beschirmest sie; frohlich laß seyn in dir, die deinen Namen lieben. \* Ps. 91, 4. Dan. 3, 28.

13. Denn Du, Herr, segnest die Gerechten; du \* krönest sie mit Gnade, wie mit einem Schilde. \* Ps. 103, 4.

## Der 6 Psalm.

Bußgebet um Gesundheit Leibes und der Seele.  
1. Ein Psalm Davids, vorzusingen auf acht Saiten.

2. Ach, \* Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm. \* Ps. 38, 2.

3. Herr, sey mir gnädig, denn Ich bin schwach; heile mich, Herr, denn meine Gebeine sind erschrocken,

4. Und meine Seele ist sehr erschrocken. Ach du Herr, wie so lange!

5. Wende \* dich, Herr, und errette meine Seele; hilf mir um deiner Güte willen. \* Ps. 86, 16. Ps. 119, 132.

6. Denn \* im Tode gedenket man deiner nicht; wer will dir in der Hölle danken? \* Ps. 115, 17. Es. 38, 18.

7. Ich bin so müde von Seufzen, \* ich schwenne mein Bett die ganze Nacht, und nege mit meinen Thränen mein Lager. \* Klagl. 1, 2.

8. Meine \* Gestalt ist verfallen vor Trauren, und ist alt geworden; denn ich allenthalb geängstigt werde. \* Ps. 31, 10.

9. Weiche \* von mir, alle Uebelthäter; denn der Herr höret mein Weinen, \* Ps. 5, 6. Matth. 25, 41. u.

10. Der \* Herr höret mein Flehen, mein Gebet nimmt der Herr an. \* Ps. 10, 17.

11. Es \* müssen alle meine Feinde zu Schanden werden, und sehr erschrecken, sich zurück kehren, und zu Schanden werden plötzlich. \* Ps. 35, 4.

## Der 7 Psalm.

Gebet um Rettung der gerechten Sache.

1. Die Unschuld Davids, davon er sang dem Herrn, von wegen der Worte des Mohren, \* des Seminiten. \* 2 Sam. 16, 5. 11.

2. Auf dich, Herr, traue ich, mein Gott. Hilf mir von allen meinen Verfolgern, und errette mich,

3. Daß sie nicht \* wie Löwen meine Seele erhaschen, und zerreißen, weil kein Erretter da ist. \* Ps. 10, 8. 9.

4. Herr, mein Gott, habe \* ich solches gethan, und ist Unrecht in meinen Händen; \* Hiob 31, 7. f.

5. Habe ich Böses vergolten denen, so friedlich mit mir lebten; oder die, so mir ohne Ursach feind waren, beschädiget:

6. So verfolge mein Feind meine Seele, und

und ergötze  
zu Sehen, und  
Ezech. 34.

7. \* Siehe auf,  
erhöhe sich über  
Gnade, und hilfe  
hat du mir befohlen

8. Daß ich die  
Sammlen; und in  
me nieder empor

9. Der Herr \*  
Stärke mich, Hei-  
tigkeit und Frieden

10. Laß der \*  
de werden, und  
denn du gerechtes

und Nieren. \*  
1. Sam. 25. Ps.  
Jer. 22, 12. u.

11. Mein \*  
du frommen H

12. Gott ist  
ein Gott, der so

13. Will nar  
hat er sein Sch

nen Bogen ge-  
14. Und hat d

schö; seine \*  
zu verderben.

15. Siehe, de  
Unglück ist er  
einen Heil ge-  
Es. 3.

16. Er hat ein  
ausgehöhlet, um  
len, die er gema

17. \* Ein Un-  
kommen, und sei

18. Ich \* danke  
Gerechtigkeit mi

Namen des Herr

Der  
Von einem Dauid

1. Ein Psalm Dauid  
der Githith.

2. Herr, \* und  
lich ist de

den, da man die  
\* Ps. 4. 1.  
3. \* Aus dem M  
und Engelinge  
gerichtet, um dein  
verfolget den Feind  
\* Matth. 21.



und ergreife sie, und trete mein Leben zu Boden, und lege meine Ehre in den Staub, Sela.

7. \*Stehe auf, Herr, in deinem Zorn, erhebe dich über den Grimm meiner Feinde, und hilf mir wieder in das Amt, das du mir befohlen hast, \*Ps. 9, 20.

8. Daß sich die Leute wieder \* zu dir sammeln; und um derselben willen komme wieder empor. \*Ps. 142, 8.

9. Der Herr \* ist Richter über die Leute. Richte mich, Herr, nach meiner Gerechtigkeit und Frömmigkeit. \* 1 Mos. 18, 25.

10. Laß der \* Gottlosen Bosheit ein Ende werden, und fördere die Gerechten; denn du gerechter Gott, prüfdest Herzen und Nieren. \* Ps. 104, 35. + 1 Sam. 16, 7. 1 Kön. 8, 39. Ps. 139, 1. 2. Jer. 11, 20. c. 17, 10. Ser. 20, 12. Luc. 16, 15. Apost. 1, 24. c. 15, 8. Offenb. 2, 23. Eie. 42, 18.

11. Mein \* Schid ist bey Gott, der den frommen Herzen hilft. \* Ps. 3, 4.

12. Gott ist ein \* rechter Richter, und ein Gott, der täglich drohet. \* Ps. 9, 5.

13. Will man sich nicht bekehren; so hat er sein Schwert geweket, und seinen Bogen gespannt, und zielt,

14. Und hat darauf gelegt tödliche Geschöß; seine \* Pfeile hat er zugerichtet zu verderben. \* Ps. 45, 6.

15. Siehe, der hat Böses im Sinn, \* mit Unglück ist er schwanger; er wird aber einen Fehl gebären. \* Hiob 15, 35. Eie. 33, 11. c. 59, 4.

16. Er hat eine \* Grube gegraben und ausgefühet, und ist in die Grube gefallen, die er gemacht hat. \* Epr. 26, 27.

17. \* Sein Unglück wird auf seinen Kopf kommen, und sein Greuel auf seinen Scheitel fallen. \* Epr. 5, 22.

18. Ich \* danke dem Herrn um seiner Gerechtigkeit willen, und will loben den Namen des Herrn, des Allerhöchsten. \* Ps. 92, 2.

Der 8 Psalm.

Von Christi Reich, Feinden und Herrlichkeit.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen auf der Cithar.

2. Herr, \* unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, da man dir danket \* im Himmel? \* Job. 6, 4. + Offenb. 5, 12, 13.

3. \* Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast du eine \* Macht zugerichtet, um deiner Feinde willen, daß du verstoffest den Feind und den Rachzuerigen. \* Matth. 21, 16. + Ps. 29, 1.

4. Denn ich werde sehen die \* Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitest. \* Ps. 102, 26.

5. \* Was ist der Mensch, daß du seiner gedenkest, und des Menschen Kind, daß dir dich seiner annimmst? \* Hiob 7, 17. Ps. 144, 3. Ebr. 2, 6, 7.

6. Du wirst ihn lassen eine kleine Zeit von Gott verlassen seyn; aber mit Ehre und Schmuck wirst du ihn \* krönen. \* Ps. 21, 6. Hohel. 3, 11.

7. Du \* wirst ihn zum Herrn machen über deiner Hände Werk; \* alles hast du unter seine Füße gethan, \* 1 Cor. 15, 27. Mich. 5, 1. Eph. 1, 22. + Ps. 110, 1.

8. Schaafe und Fische allzumal, dazu auch die \* wilden Thiere, \* Ps. 50, 10, 11.

9. Die Vögel unter dem Himmel, und die Fische im Meer, und was im Meer gehet.

10. Herr, \* unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in \* allen Landen! \* Ps. 7, 7. Eie. 34, 24. + Eie. 6, 3.

Der 9 Psalm.

Danklied für erhaltenen Sieg wider die Feinde.

1. Ein Psalm Davids, von der schönen Jugend, vorzusingen.

2. Ich \* danke dem Herrn von ganzem Herzen, und erzähle alle deine Wunder. \* Ps. 138, 1.

3. Ich \* freue mich und bin frohlich in dir, und lobe \* deinen Namen, du Allerhöchster, \* Ps. 31, 8. + Ps. 92, 2.

4. Daß du \* meine Feinde hinter sich getrieben hast; sie \* sind gefallen und umgekommen vor dir. \* Ps. 6, 11. + Ps. 20, 9. Epr. 24, 16.

5. Denn du führtest mein Recht und Sache aus; du sitzt auf dem Stuhl ein \* rechter Richter. \* Ps. 7, 12. Ps. 50, 6.

6. Du schiffst die Heiden, und \* bringst die Gottlosen um; ihren Namen verüßest du immer und ewiglich. \* Ps. 5, 7.

7. Die Schwerdter des Feindes haben ein Ende; die Städte hast du umgekehrt; \* ihr Gedächtniß ist umgekommen samt ihnen. \* Ps. 34, 17.

8. Der Herr aber bleibet ewiglich, er hat seinen \* Stuhl bereitet zum Gericht. \* Ps. 103, 19.

9. Und \* Er wird den Erdboden recht richten, und die Leute regieren recht schaffen. \* Ps. 96, 13. Ps. 98, 9.

10. Und \* der Herr ist des Armen Schutz, ein Schutz in der Noth. \* Ps. 38, 23.

11. Darum hoffen auf dich, die deinem Namen



Namen kennen; denn du verlässest nicht, die dich, Herr, suchen.

12. Lobet den Herrn, \*der zu Zion wohnet; verkündigt unter den Leuten sein Thun. \*Ps. 74, 2.

13. Denn er gedenket und fraget \*nach ihrem Blut; er vergißt nicht des Schreies der Armen. \*1 Mos. 4, 9.

14. Herr, sey mir gnädig, \*siehe an mein Elend unter den Feinden, der du mich erhebest aus den Thoren des Todes, \*Ps. 119, 153. + Apost. 2, 24.

15. Auf daß ich erzähle allen deinen Preis in den Thoren der Tochter Zion, \*daß ich fröhlich sey über deiner Hülfe. \*Ps. 13, 6.

16. Die Heiden sind verfunken in der Grube, die sie zuerichtet hatten; ihr Fuß ist gefangen im Netz, das sie gestellet hatten. \*Ps. 7, 16. Ps. 35, 8.

17. So erkennet man, daß \*der Herr Recht schafft. Der Gottlose ist verstrickt in dem Werk seiner Hände, durch das Wort, Sela. \*Ps. 26, 1. Ps. 43, 1.

18. Ach, daß die Gottlosen müßten zur Hölle geföhret werden, alle Heiden, die Gottes vergessen.

19. Denn er wird des Armen nicht so ganz \*vergessen, und die Hoffnung der Elenden wird nicht verloren seyn ewiglich. \*Ps. 74, 19.

20. Herr, \*stehe auf, daß Menschen nicht Ueberhand frigen; laß alle Heiden vor dir gerichtet werden. \*Ps. 80, 3.

21. Sieh ihnen, Herr, einen Meister, daß die Heiden \*erkennen, daß sie Menschen sind, Sela. \*Ps. 59, 14.

#### Der 10 Psalm.

Gebet wider die Feinde der Frommen.

1. Herr, warum trittst du so ferne, \*verbirgest dich zur Zeit der Noth?

2. Weil der Gottlose Uebermuth treibet, muß der Elende leiden. Sie hängen sich an einander, und erdenken böse Tücke.

3. Denn der Gottlose rühmt sich seines Muthwillens, und der Geizige segnet sich, und lästert den Herrn.

4. Der Gottlose ist so stolz und zornig, daß er nach niemand fragt; in allen seinen Tücken hält er Gott für nichts.

5. Er fährt fort mit seinem Thun immerdar; deine Gerichte sind \*ferne von ihm; er handelt troßig mit allen seinen Feinden. \*Ezech. 12, 27. Amos 6, 3.

6. Er spricht in seinem Herzen: Ich

werde nimmermehr darnieder liegen; es wird für und für keine Noth haben.

7. Sein \*Mund ist voll Fluchens, Falssches und Trugs; seine Zunge richtet Mähe und Arbeit an. \*Röm. 3, 14.

8. Er sitzt und lauret in den Höfen, er erwürgt die Unschuldigen heimlich, seine Augen halten auf die Armen.

9. Er lauret \*im Verborgenen, wie ein Löwe in der Höhle, er lauret, daß er den Elenden erhasche, und erhaschet ihn, wenn er ihn in sein Netz ziehet. \*Ps. 37, 32.

10. Er zererschlägt, und drückt nieder, und stößt zu Boden den Armen mit Gewalt.

11. Er spricht in seinem Herzen: Gott hat es vergessen, er hat sein Antlitz verborgen, er \*wird es nimmermehr sehen. \*Hieb 22, 13. Ps. 94, 7.

12. Stehe auf, Herr Gott, erhebe deine Hand; vergiß der Elenden nicht.

13. Warum soll der Gottlose Gott lästern, und in seinem Herzen sprechen: Du fragst nicht darnach?

14. Du siehest ja, denn Du schauest das Elend und Jammer, es siehet in deinen Händen; die Armen befehlen es dir, Du bist der \*Waisen Helfer. \*Ps. 68, 6.

15. Zerbrich den Arm des Gottlosen, und suche das Böse; so wird man sein \*gottlos Wesen nimmer finden. \*Ps. 37, 10. 36.

16. Der \*Herr ist König immer und ewiglich, die Heiden müssen aus seinem Lande unkommen. \*Ps. 29, 10.

17. Das Verlangen der Elenden \*hörest du, Herr; ihr Herz ist gewiß, daß dein Ohr darauf merket. \*Ps. 4, 4.

18. Daß du \*Recht schaffest dem Waisen und Armen, daß der Mensch nicht mehr troße auf Erden. \*Ps. 9, 17.

#### Der 11 Psalm.

Trost wider die Feinde steht im rechten Vertrauen auf Gott.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen. Ich \*traue auf den Herrn. Wie sagt ihr denn zu meiner Seele, sie soll fliegen wie ein Vogel auf eure Berge? \*Ps. 2, 12. Ps. 36, 8.

2. Denn siehe, die Gottlosen spannen den Bogen, und legen ihre Pfeile auf die Gerechten, damit heimlich zu schießen die Frommen.

3. Denn sie reißen den Grund um; was sollte der Gerechte ausgerichten?

4. Der \*Herr ist in seinem heiligen Tempel

Benies heilig  
Tempel, daß + H  
ml; seine Augen  
gesehen prüfen  
\* Ps. 122, 1  
Der Herr n  
sein Gele \* wisse  
die arme freude  
6 Er wird \* reg  
sien Bild; Feuer  
wird ihnen ein  
\* Ps. 33  
Der  
Gebet um Er  
trins durch Gott  
1. Ein Psalm D  
acht Saiten.  
\* Ps. 137, 1  
genommen  
ist wenig unter d  
\* Ps. 57, 7  
3. Einer rede  
alles Dinge, w  
aus uncinigen  
4. Der Herr  
herschelen, un  
redet,  
5. Die da so  
überhand haben  
den; wor ist un  
6. Wodenn d  
den, und die Ar  
sicher der Herr  
schaffen, daß man  
7. Die Rede des  
durchläutert Ede  
berühret hebeun  
8. D, Herr, m  
unbekannten vord  
9. Dem \* es  
Gottlob, so selch  
Menschen berich  
Der 11  
Gebet in Tempel  
1. Ein Psalm D  
2. Herr, \* me  
so nur von  
birge zu den Ber  
\* Ps. 44, 25  
3. Wodenn d  
Geist, und nicht  
gen thelich? Wie  
Feind über mich



Tempel, des  $\dagger$  HErrn Stuhl ist im Himmel; seine Augen sehen darauf, seine Augenlieder prüfen die Menschenkinder.

$\dagger$  Hab. 2, 20.  $\dagger$  Es. 66, 1. u. Matth. 5, 34.

5. Der HErr prüfet den Gerechten; seine Seele  $\dagger$  basset den Gottlosen, und die gerne freveln.

$\dagger$  Ps. 5, 5.

6. Er wird  $\dagger$  regnen lassen über die Gottlosen Bliz, Feuer und Schwefel, und wird ihnen ein Wetter zum Lohn geben.

$\dagger$  5 Mos. 29, 23. u.

7. Der HErr ist gerecht, und hat  $\dagger$  Gerechtigkeit lieb; darum, daß ihre Angesichter schauen auf das da recht ist.

$\dagger$  Ps. 33, 5. Ps. 45, 8.

Der 12 Psalm.

Gebet um Erhaltung des kleinen Häufleins durch Gottes Wort.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen auf acht Saiten.

2. Hilf, HErr, die  $\dagger$  Heiligen haben abgenommen, und der Gläubigen ist wenig unter den Menschenkindern.

$\dagger$  Es. 57, 1. Mich. 7, 2.

3. Einer redet mit dem andern unnütze Dinge, und heuchelt, und lehren aus uneinigem Herzen.

4. Der HErr  $\dagger$  wolle ausrotten alle Heuchelei, und die Zunge, die da stolz redet,

$\dagger$  Gal. 5, 12.

5. Die da sagen: Unsere Zunge soll überhand haben, uns gebühret zu reden; wer ist unser Herr?

6. Weil denn die Elenden verfürret werden, und die Armen zeuffen, will ich aufsprich der HErr; ich will eine Hülfe schaffen, daß man getrost lehren soll.

7. Die Rede des HErrn ist  $\dagger$  lauter, wie durchläutert Silber in irdenen Tiegeln, bewähret siebenmal.

$\dagger$  Ps. 18, 31.

8. Du, HErr, wollest sie bewahren, und unschützen vor diesem Geschlecht ewiglich.

9. Denn  $\dagger$  es wird allenthalben voll Gottloser, wo solche lose Leute unter den Menschen herrschen.

$\dagger$  Spr. 28, 12.

Der 13 Psalm.

Gebet in Traurigkeit und Herzensangst.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2. HErr,  $\dagger$  wie lange willst du meiner so gar vergessen? Wie lange verbirgest du dein Antlitz vor mir?

$\dagger$  Ps. 14, 25. Ps. 77, 8. Ps. 88, 15.

3. Wie lange soll ich sorgen in meiner Seele, und mich ängsten in meinem Herzen täglich? Wie lange soll sich mein Feind über mich erheben?

$\dagger$  Hab. 1, 2.

4. Schau doch, und erhöre mich, HErr, mein Gott. Erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tode entlasse;

5. Daß nicht mein Feind rühme, er sey meiner mächtig geworden, und meine Widersacher sich nicht freuen, daß ich niederliege.

6. Ich hoffe aber darauf, daß du so gnädig bist; mein Herz  $\dagger$  freuet sich, daß du so gerne hilfst. Ich will dem HErrn singen, daß er so wohl an mir thut.

$\dagger$  Ps. 9, 15.

Der 14 Psalm.

Lehre vom Verderben des menschlichen Geschlechts, und dessen Hülfe.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

Die  $\dagger$  Thoren sprechen in ihrem Herzen: Es ist kein Gott. Sie taugen nichts, und sind ein Brenzl mit ihrem Wesen; da ist keiner, der Gutes thue.

$\dagger$  Ps. 53, 2. f.

2. Der  $\dagger$  HErr schauet vom Himmel auf der Menschen Kinder, daß er sehe, ob jemand klug sey, und  $\dagger$  nach Gott frage.

$\dagger$  1 Mos. 18, 21. Ps. 33, 13.  $\dagger$  Ps. 22, 27.

3. Aber sie sind alle abgewichen, und allesamt untüchtig; da ist keiner, der Gutes thue, auch nicht Einer.

4. Will denn der Uebelthäter keine das merken, die  $\dagger$  mein Volk freffen, daß sie sich nähren, aber den HErrn rufen sie nicht an?

$\dagger$  Ps. 79, 7.

5. Dasselbst fürchten sie sich; aber Gott ist bey dem Geschlecht der Gerechten.

6. Ihr schändet des Armen Rath; aber Gott ist seine Zuversicht.

7. Ach, daß die Hülfe aus Zion über Israel käme, und der HErr sein gesangenes Volk erlösete! So würde Jakob fröhlich seyn, und Israel sich freuen.

$\dagger$  Ps. 53, 7.

Der 15 Psalm.

Der Gläubigen Thun und Lassen.

1. Ein Psalm Davids.

HErr, wer  $\dagger$  wird wohnen in deiner Hütte? Wer wird bleiben auf deinem heiligen Berge?

$\dagger$  Ps. 64, 5.

2. Wer ohne Wandel einher gehet, und recht thut, und redet die Wahrheit von Herzen;

$\dagger$  Ps. 18, 24. Es. 33, 15.

3. Wer mit  $\dagger$  seiner Zunge nicht verleumdet, und seinem Nächsten kein Unrecht thut, und seinen Nächsten nicht schmähet;

$\dagger$  Hiob 27, 4.

4. Wer die Gottlosen nichts achtet, sondern ehret die Gottesfürchtigen; wer

in

seinem



seinem Nächsten schwebet, und hält es;

5. Wer sein Geld nicht auf Wucher giebt, und nimmt nicht Geschenk über den Unschuldigen. Wer das thut, der wird wohl bleiben.

## Der 16 Psalm.

Weissagung von Christi Leiden und Auferstehung.

1. Ein goldenes Kleid David's.

\* Bewahre mich, Gott; denn ich traue auf dich.

2. Ich habe gesagt zu dem Herrn: Du bist ja der Herr, ich muß um deiner willen leiden;

3. Für die Heiligen, so auf Erden sind, und für die Herrlichen; an denen habe ich alles mein Gefallen.

4. Aber jene, die einem andern nachtheil werden, großes Herzleid haben. Ich will ihres Tranöpfers mit dem Blut nicht opfern, noch ihren Namen in meinem Munde führen.

5. Der Herr aber ist mein Gut und mein Theil; Du erhaltst mein Erbtheil.

6. Das Loos ist mir gefallen aufs Liebliche, mir ist ein schön Erbtheil geworden.

7. Ich lobe den Herrn, der mir gerathen hat; auch züchtigen mich meine Nieren des Nachts.

8. Ich habe den Herrn allezeit vor Augen; denn er ist mir zur Rechten, darum werde ich wohl bleiben.

9. Darum freuet sich mein Herz; und meine Ehre ist frohlich, auch mein Fleisch wird sicher liegen.

10. Denn du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen, und nicht zugeben, daß dein Heiliger verweise.

11. Du thust mir kund den Weg zum Leben; vor dir ist Freude die Fülle, und liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich.

## Der 17 Psalm.

Gebet um gesunde Lehre und heiliges Leben.

1. Ein Gebet David's.

Herr, erhöre die Gerechtigkeith, merke auf mein Geschrey, vernimm mein Gebet, das nicht aus falschem Munde gehet.

2. Sprich du in meiner Sache, und schaue du auf das Recht.

3. Du prüfest mein Herz; und be-

cheit es des Nachts, und läuterst mich, und findest nichts. Ich habe mir vorgesetzt, daß mein Mund nicht soll übertreten.

4. Ich bewahre mich in dem Wort deiner Lippen vor Menschen Werk, auf dem Wege des Mörders.

5. Erhalte meinen Gang auf deinen Fußstegen, daß meine Tritte nicht gleiten.

6. Ich rufe zu dir, daß du, Gott, woldest mich erhören; meide deine Ohren zu mir, höre meine Rede.

7. Beweise deine wunderliche Güte, du Heiland derer, die dir vertrauen, wider die, so sich wider deine rechte Hand setzen.

8. Behüte mich wie einen Augapfel im Auge; beschirme mich unter deinem Schattenden deiner Flügel.

9. Vor den Gottlosen, die mich versören, vor meinen Feinden, die um und um nach meiner Seele sehen.

10. Ihre Ketten haben zusammen, sie reden mit ihrem Munde stolz.

11. Wo wir gehen, so umgeben sie uns; ihre Augen richten sie dahin, daß sie uns zur Erde stürzen.

12. Gleichwie ein Löwe, der des Raub's begehret; wie ein junger Löwe, der in der Höhle sitzt.

13. Herr, mache dich auf, übermüthige ihn, und demüthige ihn; errette meine Seele von dem Gottlosen mit deinem Schmerdt.

14. Von den Leuten deiner Hand, Herr, von den Leuten dieser Welt, welche ihr Theil haben in ihrem Leben, welchen du den Bauch fülltest mit deinem Schar, die da Kinder die Fülle haben, und lassen ihr Uebrig's ihren Tugnen.

15. Ich aber will schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit; ich will satt werden, wenn ich erwachenach deinem Bilde.

## Der 18 Psalm.

Danklied für Gottes Wohlthaten.

1. Ein Psalm vorzuzeigen, David's, des Herrn Knechts, welcher hat dem Herrn die Worte dieses Liedes geredet zur Zeit, da ihn der Herr errettet hatte von der Hand seiner Feinde und von der Hand Saul's.

2. Und sprach: Herzlich lieb habe ich dich, Herr, meine Stärke;

3. Herr, mein Fels, meine Burg, mein

Gerichts, mein

den ich trauere, mein

und Heil, und mein

4. Ich will dem

meine, so werde ich

erhalten

5. Denn es ist

Hand, und die

6. Der Hölle

und des Todes

7. Wenn mir

8. Herr, bewei-

9. Darum ging

10. Er neigte

11. Und er fu-

12. Sein Ge-

13. Vom Glan-

14. Und der

15. Er schickte

16. Da sah

17. Er schickte

18. Er erret-

19. Du machst

20. Die mich

meines Unsch-

meine Zuversicht

Erret-



Erretter, mein Gott, mein Hort, \* auf den ich traue, mein Schild und Horn meines Heils, und mein Schutz. \* Ebr. 2, 13.

4. Ich \* will den Herrn loben und anrufen, so werde ich von meinen Feinden erlöst.

5. denn es umfingen mich des \* Todes Bande, und die Fänge Teilsals erschreckten mich, \* Ps. 55, 5.

6. Der Hölle Bande umfingen mich, und des \* Todes Stricke übermächtigten mich. \* Apost. 2, 24.

7. Wenn \* mir angst ist, so rufe ich den Herrn an, und schreie zu meinem Gott: so erhört er meine Stimme von seinem Tempel, und mein Geschrey kommt vor ihn zu seinen Ohren. \* Ef. 26, 16. Jon. 2, 3.

8. Die Erde \* bekehrte und ward bewegt, und die Grundveste der Berge regeten sich, und bebeten, da er zornig war. \* Ps. 68, 9.

9. \* Dampf ging auf von seiner Nase, und verzehrend \* zünder von seinem Munde, daß es davon blinsete. \* 2 Mos. 19, 18. \* Ps. 97, 3.

10. Er neigte den Himmel, und fuhr herab, und \* Dunkel war unter seinen Füßen. \* Ps. 97, 2.

11. Und er fuhr auf dem Cherub, und flog daher, er schwebete auf den Fittigen des Windes.

12. Sein \* Gezei um ihn her war finster, und schwarze dicke Wolken, darin nen er verborgen war. \* Ef. 50, 3.

13. Vom Glanz vor ihm trenneten sich die Wolken, \* mit Hagel und Blitzen. \* Jos. 10, 11.

14. Und der Herr \* donnerte im Himmel, und der H. schloß seinen Donner aus mit Hagel und Blitzen. \* 2 Mos. 19, 16. Ps. 29, 3.

15. Er schloß seine Strahlen, und zerstreute sie, er ließ sehr blitzen, und \* schreckte sie. \* 1 Sam. 7, 10.

16. Da sahe man Wassergüsse, und des Erdbadens Grund ward aufgedeckt, Herr, von deinem Schelten, von dem Schern und Schrauben deiner Nase.

17. Er \* schickte aus von der Höhe, und holte mich, und \* zog mich aus großen Wassern. \* Ps. 144, 7. \* Ps. 32, 6.

18. Er \* errettete mich von meinen starken Feinden, von meinen Hassern, die mir zu mächtig waren, \* Ps. 69, 15.

19. Die mich übermächtigten zur Zeit meines Unfalls; und der Herr ward meine Zuversicht.

20. Und er \* führete mich aus in den Raum; er riß mich heraus, denn er \* thate Lust zu mir. \* Ps. 31, 9. \* Ef. 62, 4.

21. Der Herr \* thut wohl an mir, nach meiner Gerechtigkeit, er \* verleiht mir nach der Heimgkeit meiner Hände. \* Hiob 22, 30.

22. Denn \* ich halte die Wege des Herrn, und bin nicht gottlos wider meinen Gott. \* Ps. 119, 168.

23. Denn \* alle seine Rechte habe ich vor Augen, und seine Gebote werfe ich nicht von mir. \* 5 Mos. 17, 19.

24. Sondern ich \* bin ohne Wandel vor ihm, und hüte mich vor Sünden. \* Ps. 15, 2.

25. Darum \* vergilt mir der Herr nach meiner Gerechtigkeit, nach der Heimgkeit meiner Hände vor seinen Augen. \* v. 21.

26. Bey den Heiligen bist du heilig, und bey den Frommen bist du fromm,

27. Und bey den Reinen bist du rein, und \* bey den Verkehrten bist du verkehrt. \* 3 Mos. 26, 23. 24.

28. Denn Du hilfst dem elenden Volk, und die hohen Augen niedrigst du.

29. Denn Du erleuchtest meine Leuchte; der Herr, mein Gott, macht meine Finsternis Licht.

30. Denn \* mit dir kann ich Kriegsvoll zerschneiden, und mit meinem Gott über die Mauer juringen. \* Ps. 60, 14.

31. Gottes Wege sind ohne Wandel, die \* Reden des Herrn sind durchläutert. Er ist ein Schild allen, die ihm vertrauen. \* Ps. 12, 7.

32. \* Denn wo ist ein Gott, ohne der Herr? Oder ein Hort, ohne unser Gott? \* Ef. 43, 11. c. 44, 6. 8.

33. Gott rühet mich mit Kraft, und macht meine Wege ohne Wandel.

34. Er macht meine Füße gleich den Hirschen, und stellet mich auf meine Höhe.

35. Er lehret \* meine Hand streiten, und lehret meinen Arm einen ehernen Vogen spannen. \* Ps. 144, 1.

36. Und giebst mir den Schild deines Heils, und deine Rechte stärket mich; und wenn du mich demüthigst, \* machst du mich groß. \* Ps. 71, 21. Spr. 15, 33. c. 18, 12.

37. Du machst unser \* Raum zu gehen, daß meine Knöchel nicht gleiten. \* v. 20. Ps. 31, 9.

38. Ich will meinen Feinden nachjagen, und sie ergreifen, und nicht umkehren, bis ich sie umgebracht habe.



39. Ich will sie zerstoßen, und sollen mir nicht widerstehen; sie müssen unter meine Füße fallen.

40. Du kannst mich rüsten mit Stärke zum Streit; du kannst unter mich werfen, die sich wider mich setzen.

41. Du giebst mir meine Feinde in die Flucht, daß ich meine Haßer verstore.

\* 2 Mos. 23, 27.

42. Sie rufen, aber da ist kein Helfer; zum HErrn, aber er antwortet ihnen nicht.

\* Hiob 19, 7.

43. Ich will sie zerstoßen, wie Staub vor dem Winde, ich will sie wegräumen, wie den Koth auf der Gasse. \* Ps. 83, 11.

44. Du hilfst mir von dem zänkischen Volk, und machst mich ein Haupt unter den Heiden; ein Volk, das ich nicht kannte, dienet mir.

\* Es. 65, 1.

45. Es gehorchet mir mit gehoramen Ohren; ja den fremden Kindern hat es wider mich gefehlet.

\* Apoc. 28, 28.

46. Die fremden Kinder verheimmlichten, und zappeln in ihren Banden.

47. Der HErr lebt, und gelobet sey mein Hört; und der Gott meines Heils müsse erhoben werden.

\* 5 Mos. 32, 40.

48. Der Gott, der mir Rache giebt, und zwinget die Völker unter mich;

49. Der mich errettet von meinen Feinden, und erhöht mich aus denen, die sich wider mich setzen; du hilfst mir von den Frevelern.

\* Ps. 27, 6.

50. Darum will ich dir danken, HErr, unter den Heiden, und deinem Namen Lob singen.

\* Röm. 15, 9.

51. Der seinem Könige großes Heil beweiset, und wohlthut seinem Gesalbten, David, und seinem Saamen ewiglich.

\* Ps. 89, 5. Gal. 3, 16.

Der 19 Psalm.

Lehre von Christo, seinem Wort und rechter Buße.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Werke verkündigen seiner Hände Werk. \* Ps. 97, 6. Röm. 1, 20.

3. Ein Tag sagt es dem andern, und eine Nacht thut es kund der andern.

4. Es ist keine Sprache noch Rede, da man nicht ihre Stimme höre.

5. Ihre Schuur geht aus in alle Lande, und ihre Rede an der Welt Ende; er hat der Sonne eine Hütte in denselben gemacht.

\* Röm. 10, 18.

6. Und dieselbige gehet heraus, wie ein Bräutigam aus seiner Kammer, und freuet sich wie ein Held, zu laufen den Weg.

7. Sie gehet auf an einem Ende des Himmels, und läuft um bis wieder an dasselbe Ende; und bleibt nichts vor ihrer Hitze verborgen.

8. Das Gesetz des HErrn ist ohne Wandel, und erquicket die Seele. Das Zeugniß des HErrn ist gewis, und macht die Albernern weise.

9. Die Befehle des HErrn sind richtig, und erfreuen das Herz. Die Gebote des HErrn sind lauter, und erleuchten die Augen. \* Ps. 119, 105. 2 Petr. 1, 19.

10. Die Furcht des HErrn ist rein, und bleibet ewiglich. Die Rechte des HErrn sind wahrhaftig, allesamt gerecht.

\* Ps. 33, 4.

11. Sie sind köstlicher, denn Gold und viel feines Gold; sie sind süßer, denn Honig und Honigsüß. \* Ps. 119, 72. Err. 8, 11.

12. Auch wird dein Knecht durch sie erinnert; und wer sie hält, der hat großen Lohn.

\* Ps. 106, 3.

13. Wer kann merken, wie oft er fehlet? Verzeihe mir die verborgenen Fehler.

14. Bewahre auch deinen Knecht vor den Stolgen, daß sie nicht über mich herrschen; so werde ich ohne Wandel seyn, und unschuldig bleiben großer Missethat.

15. Laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes, und das Gespräch meines Herzens vor dir, HErr, + mein Hört und mein Erlöser. \* Ps. 104, 34. + Ps. 78, 35.

Der 20 Psalm.

Gebet der Unterthanen für ihre Obrigkeit.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2. Der HErr erhöhe dich in der Noth, der Name des Gottes Jakobs schütze dich.

\* Epr. 18, 10.

3. Er sende dir Hülfe vom Heiligtum, und stärke dich aus Zion.

4. Er gedenke alles deines Speisopfers, und dein Brandopfer müsse fett seyn, Sela.

5. Er gebe dir, was dein Herz begehret, und erfülle alle deine Anschläge. \* Ps. 21, 3.

6. Wir rühmen, daß du uns hilfst, und im Namen unsers Gottes werfen wir Panier auf.

Der HErr gewähre dich aller deiner Bitt. \* v. 10. Ps. 33, 21.

7. Nun merke ich, daß der HErr seinem Gesalbten hilft, und erhöhet ihn in seinem

seinem

seinem Sieg

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2. Der HErr erhöhe dich in der Noth, der Name des Gottes Jakobs schütze dich.

3. Er sende dir Hülfe vom Heiligtum, und stärke dich aus Zion.

4. Er gedenke alles deines Speisopfers, und dein Brandopfer müsse fett seyn, Sela.

5. Er gebe dir, was dein Herz begehret, und erfülle alle deine Anschläge. \* Ps. 21, 3.

6. Wir rühmen, daß du uns hilfst, und im Namen unsers Gottes werfen wir Panier auf.

Der HErr gewähre dich aller deiner Bitt. \* v. 10. Ps. 33, 21.

7. Nun merke ich, daß der HErr seinem Gesalbten hilft, und erhöhet ihn in seinem

seinem

seinem Sieg

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2. Der HErr erhöhe dich in der Noth, der Name des Gottes Jakobs schütze dich.

3. Er sende dir Hülfe vom Heiligtum, und stärke dich aus Zion.

4. Er gedenke alles deines Speisopfers, und dein Brandopfer müsse fett seyn, Sela.

5. Er gebe dir, was dein Herz begehret, und erfülle alle deine Anschläge. \* Ps. 21, 3.

6. Wir rühmen, daß du uns hilfst, und im Namen unsers Gottes werfen wir Panier auf.

Der HErr gewähre dich aller deiner Bitt. \* v. 10. Ps. 33, 21.

7. Nun merke ich, daß der HErr seinem Gesalbten hilft, und erhöhet ihn in seinem

seinem

seinem Sieg

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2. Der HErr erhöhe dich in der Noth, der Name des Gottes Jakobs schütze dich.

3. Er sende dir Hülfe vom Heiligtum, und stärke dich aus Zion.

4. Er gedenke alles deines Speisopfers, und dein Brandopfer müsse fett seyn, Sela.

5. Er gebe dir, was dein Herz begehret, und erfülle alle deine Anschläge. \* Ps. 21, 3.

6. Wir rühmen, daß du uns hilfst, und im Namen unsers Gottes werfen wir Panier auf.

Der HErr gewähre dich aller deiner Bitt. \* v. 10. Ps. 33, 21.

7. Nun merke ich, daß der HErr seinem Gesalbten hilft, und erhöhet ihn in seinem

seinem

seinem Sieg

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2. Der HErr erhöhe dich in der Noth, der Name des Gottes Jakobs schütze dich.

3. Er sende dir Hülfe vom Heiligtum, und stärke dich aus Zion.

4. Er gedenke alles deines Speisopfers, und dein Brandopfer müsse fett seyn, Sela.

5. Er gebe dir, was dein Herz begehret, und erfülle alle deine Anschläge. \* Ps. 21, 3.

6. Wir rühmen, daß du uns hilfst, und im Namen unsers Gottes werfen wir Panier auf.

Der HErr gewähre dich aller deiner Bitt. \* v. 10. Ps. 33, 21.

7. Nun merke ich, daß der HErr seinem Gesalbten hilft, und erhöhet ihn in seinem

seinem

seinem Sieg

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2. Der HErr erhöhe dich in der Noth, der Name des Gottes Jakobs schütze dich.

3. Er sende dir Hülfe vom Heiligtum, und stärke dich aus Zion.

4. Er gedenke alles deines Speisopfers, und dein Brandopfer müsse fett seyn, Sela.

5. Er gebe dir, was dein Herz begehret, und erfülle alle deine Anschläge. \* Ps. 21, 3.

6. Wir rühmen, daß du uns hilfst, und im Namen unsers Gottes werfen wir Panier auf.

Der HErr gewähre dich aller deiner Bitt. \* v. 10. Ps. 33, 21.

7. Nun merke ich, daß der HErr seinem Gesalbten hilft, und erhöhet ihn in seinem

seinem

seinem Sieg

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2. Der HErr erhöhe dich in der Noth, der Name des Gottes Jakobs schütze dich.

3. Er sende dir Hülfe vom Heiligtum, und stärke dich aus Zion.

4. Er gedenke alles deines Speisopfers, und dein Brandopfer müsse fett seyn, Sela.

5. Er gebe dir, was dein Herz begehret, und erfülle alle deine Anschläge. \* Ps. 21, 3.

6. Wir rühmen, daß du uns hilfst, und im Namen unsers Gottes werfen wir Panier auf.

Der HErr gewähre dich aller deiner Bitt. \* v. 10. Ps. 33, 21.

7. Nun merke ich, daß der HErr seinem Gesalbten hilft, und erhöhet ihn in seinem

seinem



seinem heiligen Himmel; seine rechte Hand hilft gewaltiglich.

8. Jene verlassen sich auf Wagen und Rosse: Wir aber denken an den Namen des HErrn, unsers Gottes.

9. Sie \*sind niedergestürzt, und gefallen: Wir aber stehen ausgerichtet.

\* Ps. 9, 4.

10. \*Hilf, HErr! der König erhöhe uns, wenn wir rufen. \* Ps. 12, 2.

Der 21 Psalm.

Christi Sieg wider die Feinde.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2. HErr, der König freut sich in deiner Kraft, und wie sehr fröhlich ist er über deiner Hülfe! \* Ps. 20, 6.

3. Du gibst ihm seines Herzens Wunsch, und wegerst nicht, was sein Mund bittet, Sela. \* Ps. 20, 5. Ps. 27, 4.

4. Denn du überschüttetest ihn mit gutem Segen, du settest eine goldene Krone auf sein Haupt. \* Ps. 132, 18.

5. Er bittet dich um das Leben; so gibst du ihm langes Leben; immer und ewiglich. \* Röm. 6, 9.

6. Er hat große Ehre an deiner Hülfe, du \*legest Lob und Schmuck auf ihn. \* Ps. 8, 6.

7. Denn du setzest ihn \*zum Segen ewiglich, du erhebest ihn mit Freuden deines Antlitzes. \* 1 Mos. 12, 3.

8. Denn der König hoffet auf den HErrn, und wird durch die Güte des Höchsten \*vest bleiben. \* Ps. 102, 28.

9. Deine Hand wird \*finden alle deine Feinde, deine Rechte \*wird finden, die dich hassen. \* Amos 2, 14. 15.

10. Du wirst sie machen wie einen Feuerofen, wenn du \*darein sehen wirst; der HErr wird sie verschlingen in seinem Zorn; Feuer wird sie freissen. \* 2 Mos. 14, 24.

11. Ihre \*Frucht wirst du umbringen vom Erdboden, und ihren Samen von den Menschenkindern. \* Ps. 109, 13.

Ps. 37, 38. Matth. 3, 10.

12. Denn sie \*gedachten dir Uebels zu thun, und machten Anschläge, die sie nicht konnten ausführen. \* 1 Mos. 50, 20.

13. Denn du wirst sie zur Schulter machen, mit deiner Sehne wirst du gegen ihr Antlitz zielen.

14. HErr, erhebe dich in deiner \*Kraft; so wollen wir singen und loben deine Macht. \* Ps. 80, 3.

Der 22 Psalm.

Weinagung von Christi Leiden und Herrlichkeit.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen von der Hindin, die frühe gejaagt wird.

2. Mein \*Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich heule, aber meine Hülfe ist ferne.

\* Matth. 27, 46. Marc. 15, 34.

3. Mein Gott, des Tages rufe ich, so antwortest du nicht; und des Nachts schweige ich auch nicht.

4. Aber Du bist heilig, der du wohnest unter dem Lobe Israels.

5. Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen aus.

6. Du dir schrien sie, und wurden errettet; sie hofften auf dich, und \*wurden nicht zu Schanden. \* Ps. 25, 2. 3.

7. Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, ein \*Gott der Leute, und Verachtung des Volks. \* Matth. 27, 41. 43.

8. Alle, die mich sehen, spotten meiner, sperren das Maul auf, und \*schüteln den Kopf: \* Matth. 27, 39.

9. Er \*klage es dem HErrn, der helfe ihm aus, und errette ihn, hat er Lust zu ihm. \* Matth. 27, 43.

10. Denn \*Du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen; du warst meine Zuversicht, da ich noch an meiner Mutter Brüsten war. \* Ps. 71, 6.

11. Auf dich bin ich geworfen aus Mutterleibe; \*Du bist mein Gott von meiner Mutter Leibe an. \* Ps. 140, 7.

12. \*Sei nicht ferne von mir; denn Angst ist nahe; denn es ist hier kein Helfer. \* Ps. 10, 1.

13. Große Garren haben mich umgeben, fette Dachsen haben mich umringet;

14. Ihren \*Rachen sperren sie auf wider mich, wie ein brüllender und reißender Löwe. \* Matth. 27, 22.

15. Ich bin \*ausgeschüttet wie Wasser, alle meine Gebeine haben sich zertrennet; mein Herz ist in meinem Leibe wie geschmolzenes Wachs. \* Luc. 22, 44. Job. 19, 34.

16. Meine Kräfte sind \*vertrachtet wie ein Echerben, und meine Zunge flectet an meinem Samen; und du legst mich in des Todes Staub. \* Ps. 38, 8.

17. Denn Hunde haben reich umgeben, und der Bösen Horde hat sich um mich gemacht; sie haben meine Hände und Füße durchgraben.

Am 3

18. Ich



18. Ich möchte alle meine Gebete zählen. Sie aber schauen, und sehen ihre Lust an mir.

19. Sie theilen meine Kleider unter sich, und werben das Loos um mein Gewand.  
\* Matth. 27, 35. Luc. 23, 34.

20. Aber Du, Herr, sey nicht ferne; meine Stärke, alle mir zu helfen. \* Ps. 38, 23.

21. Errette meine Seele vom Schwerdt, meine Einsame von den Hunden.  
\* Ps. 25, 16. Ps. 35, 17.

22. Hilf mir, und demüthigen des Bösen, und errette mich von den Einhärtern.  
\* 2 Tim. 4, 17.

23. Ich will deinen Namen predigen meinen Brüdern, ich will dich in der Gemeinde rühmen.  
\* Ebr. 2, 12.

24. Rühmet den Herrn, die ihr ihn fürchtet; es ehre ihn aller Saame Jakobs, und vor ihm sich alle Saame Israels.  
\* Ps. 33, 11. Ps. 33, 8.

25. Denn er hat nicht verachtet noch verachtet das Elend des Armen, und sein Ansehen vor ihm nicht verhoren, und da er zu ihm schrie, hörte er es. \* Ps. 9, 13.

26. Dich will ich preisen in der großen Gemeinde; ich will meine Gelübde bezahlen vor denen, die ihn fürchten. \* Ps. 116, 14.

27. Die Elenden sollen essen, daß sie satt werden; und die nach dem Herrn fragen, werden ihn preisen; euer Herz soll ewiglich leben. \* Ps. 69, 33. Ps. 14, 2.

28. Es werde gedacht aller Welt Ende, daß sie sich zum Herrn bekehren, und vor ihm anbeten alle Geschlechter der Heiden.  
\* Ps. 72, 11.

29. Denn der Herr hat ein Reich, und er herrschet unter den Heiden.  
\* Ps. 11, 21. Mich. 5, 1.

30. Alle Feste auf Erden werden essen und anbeten; vor ihm werden Kniee beugen alle, die im Staube liegen, und die, so kümmerlich leben.

31. Er wird einen Saamen haben, der ihm dienet; vom Herrn wird man verkündigen zu Knechten. \* Ps. 53, 10.

32. Sie werden kommen, und seine Gerechtigkeit predigen dem Volk, das gebohren wird, daß er es thut. \* Ps. 110, 3.

Der 23 Psalm.

Chorus unter ander Hirte.

1. Ein Psalm Davids.

Der Herr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln. \* Joh. 10, 12. 1. Pet. 2, 25. Ps. 34, 10, 11.

2. Er weidet mich auf einer grünen Aue, und führet mich zum frischen Wasser; \* Ezech. 34, 14. Ps. 23, 2.

3. Er erquicket meine Seele; er führet mich auf rechter Straße, um seines Namens willen. \* Jer. 31, 25.

4. Und ob ich schon wanderte im finstern Thal, fürchte ich kein Unglück: denn Du bist bey mir; dein Stecken und Stab trösten mich. \* Ps. 46, 3.

5. Du bereitest vor mir einen Tisch gegen meine Feinde. Du salbest mein Haupt mit Oehl, und schenkest mir voll ein.

6. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Lebenlang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.  
\* Ps. 15, 1.

Der 24 Psalm.

Von Christo, dem Könige der Ehren.

1. Ein Psalm Davids.

Die Erde ist des Herrn, und was darauf ist; der Erdboden, und was darauf wohnet. \* Ps. 50, 12. 1 Cor. 10, 26.

2. Denn der Herr hat ihn an die Meere gegründet, und an den Wassern bereitet.

3. Wer wird auf des Herrn Berg gehen? Und wer wird stehen an seiner heiligen Stätte?  
\* Ps. 15, 1, 2.

4. Der unschuldige Hände hat, und reines Herz ist; der nicht Luf hat zu loser Lehre, und schwört nicht fälschlich.

5. Der wird dem Segen vom Herrn empfangen, und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils. \* Ps. 48, 18.

6. Das ist das Geschlecht, das nach ihm fragt, daß du suchest dein Antlitz, Jakob, Sela. \* Ps. 14, 2. Ps. 22, 27. Ps. 27, 8.

7. Mächtig die Ehre weit und die Thüren in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe. \* Ps. 118, 19.

8. Wer ist derselbe König der Ehren? Es ist der Herr stark und mächtig, der Herr mächtig im Streit. \* Ps. 8, 6. 1 Cor. 2, 8.

9. Mächtig die Ehre weit und die Thüren in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe. \* Zach. 9, 9.

10. Wer ist derselbe König der Ehren? Es ist der Herr Zebaoth, Er ist der König der Ehren, Sela.

Der 25 Psalm.

Gebet um Gottes Regierung, Gnade und Erlösung.

1. Ein Psalm Davids.

Nach dir, Herr, verlange mich. 2. Mein Gott, ich hoffe auf dich. Sela.



Laß mich nicht zu Schanden werden, daß  
sich meine Feinde nicht freuen über mich.  
3. Denn \* keiner wird zu Schanden, der  
deiner harret; aber zu Schanden müssen  
sie werden, die löse Verächter. \* *El. 49, 23.*

4. \* Herr, zeige mir deine Wege, und leh-  
re mich deine Steige. \* *Ps. 27, 11. Ps. 86, 11.*

5. Leite mich in deiner Wahrheit, und  
lehre mich; denn Du bist der Gott, der  
mir hilfst; täglich harre ich deiner.

6. Gedenke, \* Herr, an deine Barmher-  
zigkeit, und an deine Güte, die von der  
Welt her gewesen ist.

7. \* Gedenke nicht der Sünden meiner  
Jugend, und meiner Uebertretung; ge-  
denke aber mein nach deiner Barmher-  
zigkeit, um deiner Güte willen.

8. Der \* Herr ist \* gut und fromm, darum  
unterweise er die Sünder auf dem Wege;  
\* *Hieb 13, 26. Jer. 31, 19.*

9. Er leitet die Elenden recht; und \* leh-  
ret die Elenden seinen Weg. \* *v. 12.*

10. Die Wege des \* Herrn sind eitel  
Güte und Wahrheit, denen, die seinen  
Bund und Zeugnis halten.

11. Um \* deines Namens willen, \* Herr, sey  
gnädig meiner Missethat, die da groß ist.  
\* *4 Mos. 14, 17. 18. 19.*

12. Wer ist der, der den \* Herrn fürchtet?  
Er \* wird ihn unterweisen den besten Weg.  
\* *Ps. 32, 8. El. 48, 17.*

13. Seine Seele wird im Guten wohnen,  
und sein \* Saame wird das Land besizen.  
\* *Ps. 37, 9. 11. 22.*

14. Das Geheimnis des \* Herrn ist un-  
ter denen, die ihn fürchten; und seinen  
Bund läßt er sie reissen.

15. Meine Augen sehen stets zu dem  
\* Herrn, denn Er wird meinen Fuß aus  
dem Netz ziehen.

16. Wende dich zu mir, und sey mir  
gnädig; denn Ich bin \* einarm und elend.  
\* *Ps. 22, 21.*

17. Die \* Angst meines Herzens ist groß;  
führe mich aus meinen Nothen.

18. Siehe an meinen Jammer und  
Elend, und vergieb mir alle meine Sünde.

19. Siehe, daß \* meiner Feinde so viele  
sind, und \* hassen mich aus Frevell.  
\* *Ps. 3, 2. Ps. 69, 5. † Joh. 15, 25.*

20. \* Verahre meine Seele, und er-  
rette mich; laß mich nicht zu Schanden  
werden, denn ich traue auf dich.  
\* *Ps. 161, 1. 10.*

21. \* Schlecht und recht, das behüte  
mich, denn ich harre deiner. \* *Hieb 1, 1.*  
22. Gott, \* erlöse Israel aus aller sei-  
ner Noth. \* *Ps. 130, 8.*

## Der 26 Psalm.

Gebet um Errettung der Unschuld.

1. Ein Psalm Davids.

Herr, \* schaffe mir Recht, denn Ich  
bin unschuldig. Ich hoffe auf den  
\* Herrn, darum werde ich nicht fallen.

2. Prüfe \* mich, \* Herr, und versuche mich,  
läutere meine Nieren und mein Herz.  
\* *Ps. 9, 17. Ps. 54, 3.*

3. Denn deine Güte ist vor meinen Au-  
gen, und ich wandle in deiner Wahrheit.

4. Ich \* sitze nicht bey den eiteln Leu-  
ten, und habe nicht Gemeinschaft mit  
den Falschen. \* *Ps. 1, 1. Jer. 15, 17.*

5. Ich hasse die Versammlung der Bos-  
haften, und sitze nicht bey den Gottlosen.  
\* *Ps. 119, 28.*

6. Ich \* wasche meine Hände mit Unschuld,  
und halte mich, \* Herr, zu deinem Altar,  
\* *5 Mos. 21, 6.*

7. Da man höret die Stimme des Dan-  
kens, und da man \* prediget alle deine  
Wunder. \* *Ps. 9, 2. Ps. 71, 17.*

8. \* Herr, ich \* habe lieb die Stätte deines  
Hauses, und den Ort, da deine Ehre wohnt.  
\* *Ps. 27, 4. Ps. 84, 3.*

9. Rasse meine Seele \* nicht hin mit  
den Sündern, noch mein Leben mit den  
Blutdürstigen, \* *Ps. 28, 3.*

10. Welche mit bösen Tücken umge-  
hen, und nehmen gerne Geschenke.

11. Ich aber wandle unschuldig. Er-  
löse mich, und sey mir gnädig.

12. Mein Fuß gehet richtig. \* Ich will  
dich loben, \* Herr, in den Versammlungen.  
\* *Ps. 22, 23.*

## Der 27 Psalm.

Trost und Lust an Gott und seinem Wort.

1. Ein Psalm Davids.

Der \* Herr ist mein Licht und mein  
Heil; vor wem sollte ich mich fürch-  
ten? Der \* Herr ist meines Lebens Kraft;  
vor wem sollte mir grauen?

2. Darum, so die Hohen, meine \* Wi-  
dersacher und Feinde, an mich wollen,  
mein Fleisch zu fressen; müssen Sie an-  
laufen und fallen. \* *Jer. 20, 11.*

3. Wenn \* sich schon ein Heer wider mich  
setzt, so fürchtet sich dennoch mein Herz  
nicht. Wenn sich Krieg wider mich erhebt,  
so verlasse Ich mich auf ihn. \* *Ps. 3, 7.*

N n 4

4. Eine



4. Eins bitte ich vom HErrn, das hätte ich gerne, daß ich im Hause des HErrn bleiben möge mein Lebenlang, zu schauen die schönen Gottesdienste des HErrn, und seinen Tempel zu besuchen. \* Ps. 26, 8.

5. Denn \* er decket mich in seiner Hütte zur bösen Zeit, er verbirget mich heimlich in seinem Gezelt, und erhöhet mich auf einem Felsen; \* Ps. 32, 7.

6. Und wird nun \* erhöhen mein Haupt über meine Feinde, die um mich sind: so will ich in seiner Hütte Lob opfern, ich will singen und lobfagen dem HErrn. \* Ps. 18, 49.

7. HErr, \* höre meine Stimme, wenn ich rufe; sey mir gnädig, und erhöhe mich. \* Ps. 4, 2. Ps. 5, 2.

8. Mein Herz hält dir vor dein Wort: Ihr sollt mein Antlitz suchen. Darum \* suche ich nach HErr, dein Antlitz. \* Ps. 24, 6.

9. \* Werbige dein Antlitz nicht vor mir, und verstoße nicht im Zorn deinen Knecht; denn du bist meine Hilfe. Laß mich nicht, und thue nicht von mir die Hand ab, Gott, mein Heil. \* Ps. 13, 2.

10. Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich, aber \* der HErr nimmt mich auf. \* Ps. 94, 16. 17.

11. HErr, \* weise mir deinen Weg, und leite mich auf richtiger Bahn, um meiner Feinde willen. \* Ps. 25, 4.

12. Gieb mich \* nicht in den Willen meiner Feinde; denn es stehen falsche Zeugen wider mich, und thun mir Unrecht ohne Scheu. \* Ps. 31, 9.

13. Ich glaube aber doch, daß ich sehen werde das Gute des HErrn im Lande der Lebendigen. \* Ps. 38, 11.

14. \* Harre des HErrn, sey \* getrost und unverzagt, und harre des HErrn. \* Ps. 31, 25.

Der 28 Psalm.

Gebet wider die falschen Leute.

1. Ein Psalm Davids.

Wenn ich rufe zu dir, HErr, mein Hort, so schweige mir nicht, \* auf daß nicht, wo du schweigst, ich gleich werde denen, die in die Hölle fahren. \* Ps. 143, 7.

2. Höre die Stimme meines Flehens, wenn ich zu dir schreie, wenn ich \* meine Hände aufhebe zu deinem heiligen Chor. \* Ps. 134, 3. 41.

3. Siehe mich nicht hin unter den Gottlosen, und unter den Uebeltätern, die freundlich reden mit ihrem Nächsten, und haben Böses im Herzen.

4. Gieb ihnen nach ihrer That, und nach ihrem bösen Wesen; gieb ihnen nach den Werken ihrer Hände; vergilt ihnen, was sie verdienet haben.

5. Denn sie wollen nicht \* achten auf das Thun des HErrn, noch auf die Werke seiner Hände; darum wird er sie zerbrechen, und nicht bauen. \* Ps. 5, 12.

6. Gelobet sey der HErr, denn er hat erhöht die Stimme meines Flehens.

7. Der HErr ist meine Stärke und mein Schild, auf ihn hoffet mein Herz, und mir ist geholfen; und mein Herz ist frohlich, und ich will ihm danken mit meinem Liede.

8. Der HErr ist ihre Stärke; Er ist die Stärke, die seinem Gesalbten hilft.

9. Hilf deinem Volk, und \* segne dein Erbe, und weide sie, und erhöhe sie ewiglich. \* Ps. 29, 11.

Der 29 Psalm.

Weinagung vom Donner göttlichen Worts.

1. Ein Psalm Davids.

Bringet her \* dem HErrn, ihr Gekaltigen, bringet her dem HErrn Ehre und Stärke, \* Ps. 96, 7.

2. Bringet dem HErrn Ehre seines Namens, betet an den HErrn in heiligem Schmuck. \* Ps. 110, 3.

3. Die Stimme des HErrn gehet auf den Wassern; der Gott der Ehren \* donnert, der HErr auf großen Wassern; \* Ps. 18, 14. Ps. 77, 18.

4. Die Stimme \* des HErrn gehet in Macht; die Stimme des HErrn gehet herrlich; \* Ps. 30, 31.

5. Die Stimme des HErrn zerbricht die Cedern; der HErr zerbricht die Cedern im Libanon.

6. Und machet sie locken wie ein Kalb; Libanon und \* Sirion, wie ein junges Einhorn. \* 5 Mos. 3, 8. 9.

7. Die Stimme des HErrn häuet wie Feuerflammen; \* Ps. 66, 15. 16.

8. Die Stimme des HErrn erregt die Wüste, die Stimme des HErrn erregt die Wüste Kades;

9. Die Stimme des HErrn erregt die Hindern, und entbösset die Wälder. Und in seinem Tempel wird ihm jedermann Ehre fagen.

10. Der HErr sitzt, \* eine Sündfluth anzurichten. Und der HErr bleibt ein König in Ewigkeit. \* Weish. 10, 4.

11. Der

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr

11. Der Herr



11. Der Herr wird seinem Volke Kraft geben; der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden.

\* Ps. 28, 8. 9.

Der 30 Psalm.

Dankfagung für Gottes Güte im Kreuz und Trübsal.

1. Ein Psalm zu singen, von der Einweihung des Hauses Davids.

2. Ich preise dich, Herr, denn du hast mich erhöht, und lässest meine Feinde sich nicht über mich freuen.

\* Ps. 35, 19. 21.

3. Herr, mein Gott, da ich schrie zu dir, machtest du mich gesund.

4. Herr, du hast meine Seele aus der Hölle geführt; du hast mich lebendig behalten, da die in die Hölle führen.

\* Ps. 86, 13. Ps. 116, 3. 4.

5. Ihr Heiligen, lobset dem Herrn, danket und preiset seine Heiligkeit.

\* Ps. 97, 12.

6. Denn sein Zorn währet einen Augenblick, und er hat Lust zum Leben; den Abend lang währet das Weinen, aber des Morgens die Freude.

\* Ps. 54, 7. 1. Job. 3, 23.

7. Ich aber sprach, da es mir wohl ging: Ich werde nimmermehr darniederliegen.

8. Denn, Herr, durch dein Wohlgefallen hast du meinen Berg stark gemacht; aber da du dein Ansehen verbargest, erschrak ich.

9. Ich will, Herr, rufen zu dir; dem Herrn will ich stehen.

10. Was ist mir an meinem Blut, wenn ich todt bin? Wird dir auch der Staub danken, und deine Treue verkündigen?

\* Ps. 6, 6. Ps. 115, 17.

11. Herr, höre, und sey mir gnädig; Herr, sey mein Helfer.

\* Ps. 6, 3.

12. Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen, du hast meinen Sack ausgezogen, und mich mit Freuden gegürtet.

\* Job. 16, 20.

13. Auf daß dir lobsinget meine Ehre, und nicht stille werde. Herr, mein Gott, ich will dir danken in Ewigkeit.

\* Ps. 16, 9.

Der 31 Psalm.

Heilung läßt in keiner Noth zu Schanden werden.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2. Herr, auf dich traue ich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden; errette mich durch deine Gerechtigkeit.

\* Ps. 25, 2.

3. Reize deine Ohren zu mir, eilend

hül mir. Sey mir ein starker Fels, und eine Burg, daß du mir helfest.

4. Denn Du bist mein Fels und meine Burg, und um deines Namens willen wolltest du mich leiten und führen.

\* Ps. 23, 3.

5. Du wolltest mich aus dem Netz ziehen, das sie mir gestellet haben; denn Du bist meine Erlösung.

6. In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.

\* Luc. 23, 46.

7. Ich hasse, die da halten auf lose Lehren; Ich hoffe aber auf den Herrn.

8. Ich freue mich und bin fröhlich über deiner Güte, daß du mein Elend ansiehst, und erkennest meine Seele in der Noth.

\* Ps. 9, 3.

9. Und überziehst mich nicht in die Hände des Feindes; du stellst meine Füße auf weiten Raum.

\* Ps. 18, 20. 37.

10. Herr, sey mir gnädig, denn mir ist angst; meine Gestalt ist verfallen vor Trauren, dazu meine Seele und mein Bauch.

\* Ps. 6, 8. Ps. 88, 10.

11. Denn mein Leben hat abgenommen vor Betrübniß, und meine Zeit vor Seufzen; meine Kraft ist verfallen vor meiner Missethat, und meine Gebeine sind verschmachtet.

\* Ps. 32, 3.

12. Es gehet mir so übel, daß ich bin eine große Schmach geworden meinen Nachbarn, und eine Schen meinen Verwandten; die mich sehen auf der Gasse, fliehen vor mir.

\* Ps. 44, 14.

13. Meiner ist vergessen im Herzen, wie eines Todten; ich bin geworden, wie ein zerbrochen Gefäß.

14. Denn viele schelten mich übel, daß jedermann sich vor mir scheuet; sie rathen schlagen mit einander über mich, und denken mir das Leben zu nehmen.

\* Ps. 2, 2.

15. Ich aber, Herr, hoffe auf dich, und spreche: Du bist mein Gott!

16. Meine Zeit siehet in deinen Händen. Errette mich von der Hand meiner Feinde, und von denen, die mich verfolgen.

\* Ps. 139, 16.

17. Laß leuchten dein Antlitz über deinen Knecht; hilf mir durch deine Güte.

\* 4 Mos. 6, 25. Ps. 80, 4.

18. Herr, laß mich nicht zu Schanden werden, denn ich rufe dich an. Die

N u 5

Gottlo:



Gottlosen müssen zu Schanden und geschweiget werden in der Hölle.

19. Versummen müssen falsche Mäuler, die da reden wider den Gerechten, steif, stoll und höhnisch.

20. Wie \* groß ist seine Güte, die du verborgen hast denen, die dich fürchten, und erzeigst denen, die vor den Leuten auf dich trauen. \* Ps. 36, 6. 8.

21. Du \* verbirdest sie heimlich bey dir vor jedermanns Tron; du verdeckst sie in der Hütte vor den zänkischen Zungen. \* Ps. 27, 5.

22. Gelobet sey der HErr, daß er hat eine \* wunderliche Güte mir bewiesen, in einer festen Stadt. \* Ps. 17, 7.

23. Denn \* Ich sprach in meinem Zorn: Ich bin von deinen Augen verlassen; denn noch hörtest du meines Gleichens Stimme, da ich zu dir schrie. \* Ps. 116, 11.

24. Liebet den HErrn, alle seine Heilige. Die Gläubigen behütet der HErr, und vergilt reichlich dem, der Hochmuth übet.

25. Seyd \* gefrost und unverzag, alle die ihr des HErrn harret. \* Ps. 35, 4.

Der 32 Psalm.

Von der Rechtfertigung.

1. Eine Unterweisung Davids.

**W**ohl dem, dem die Uebertretungen vergeben sind, dem die Sünde bedeckt ist. \* Ps. 4, 7.

2. Wohl dem Menschen, \* dem der Herr die Missethat nicht zuwechnet, in des Geists kein Kalk ist. \* Ps. 38, 17. + 1 Mos. 15, 6.

3. Denn da ich es wollte \* verschweigen, + verjümmerten meine Gebeine, durch mein täglich Heulen. \* Hiob 31, 33.

+ Ps. 31, 11.

4. Denn \* deine Hand war Tag und Nacht schwer auf mir, daß mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird, Sela. \* 1 Sam. 5, 7.

5. Darum \* bekenne ich dir meine Sünde, und verhehle meine Missethat nicht. Ich sprach: Ich will dem HErrn meine Uebertretung bekennen. Da + vergabst du mir die Missethat meiner Sünde, Sela. \* Ps. 38, 19. Hiob 1, 6. Spr. 28, 13. + 1 Joh. 1, 9.

6. Darin werden dich alle Heilige bitten zur \* rechten Zeit; darum, wenn große Wasserfluthen kommen, werden sie nicht an dießelbigen gelangen. \* Ps. 55, 6.

7. \* Du bist mein Schirm; du wollest mich vor Angst behüten, daß ich erretet ganz fröhlich rühmen könne, Sela. \* Ps. 27, 5. Ps. 119, 114.

8. Ich \* will dich unterweisen, und dir den Weg zeigen, den du wandeln solst; ich will dich mit meinen Augen leiten. \* Ps. 25, 12.

9. Seyd nicht wie Hesse und Maulhieser, die nicht verständig sind, welchen \* man Zaum und Gebiß muß ins Maul legen, wenn sie nicht zu dir wollen. \* Spr. 26, 3.

10. Der \* Gottlose hat viel Plage; wer aber auf den HErrn hoffet, den wird die Güte umfassen. \* Ps. 16, 4. Ps. 34, 22.

11. Freuet \* euch des HErrn, und seyd fröhlich, ihr Gerechten, und rühmet, alle ihr Frommen. \* Ps. 33, 1.

Der 33 Psalm.

Unser Herrs Freude stehet im Preis der Wohlthaten Gottes.

1. Freuet \* euch des HErrn, ihr Gerechten; die Frommen sollen ihn schön preisen. \* Ps. 64, 11. Ps. 97, 12.

2. Danket dem HErrn mit Harfen, und lobsinget \* ihm auf dem Psalter von zehn Saiten; \* Ps. 92, 4.

3. Singet ihm \* ein neues Lied, machet es gut auf Saitenspielen mit Schale. \* Ps. 40, 4. Ps. 95, 1. Ps. 98, 1.

4. Denn \* des HErrn Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewis. \* Ps. 19, 10.

5. Er \* liebet Gerechtigkeit und Gericht. Die \* Erde ist voll der Güte des HErrn. \* Ps. 11, 7. + Ps. 119, 64.

6. Der Himmel ist durch das Wort des HErrn gemacht, und alles sein Heer durch den Geist seines Mundes.

7. Er \* hält das Wasser im Meer zusammen, wie in einem Schlauch, und legt die Tiefe in das Verborgene. \* Ps. 104, 9.

8. Alle Welt \* fürchte den HErrn, und vor ihm scheue sich alles, was auf dem Erdboden wohnet. \* Ps. 67, 8.

9. Denn \* so Er spricht, so geschieht es; so Er gebietet, so stehet es da. \* 1 Mos. 1, 3.

10. Der HErr \* macht zu nichte der Holden Rath, und wendet die Gedanken der Weiser. \* Hiob 5, 12.

11. Über der \* Rath des HErrn bleibet ewiglich, seines Herzens Gedanken für und für. \* Spr. 21, 30. Ps. 14, 27.

12. \* Wohl dem Volk, daß der HErr ein Gott ist; das Volk, das er zum Erbe erwählt hat. \* Ps. 144, 15.

13. Der HErr schauet vom Himmel, und siehet aller Menschen Kinder.

14. Von

für Gott  
14. Von ihnen  
15. Er leitet  
16. Einem  
17. Daß  
18. Er  
19. Daß  
20. Unter  
21. Denn  
22. Deine  
23. Da  
24. Da  
25. Da  
26. Da  
27. Da  
28. Da  
29. Da  
30. Da  
31. Da  
32. Da  
33. Da  
34. Da  
35. Da  
36. Da  
37. Da  
38. Da  
39. Da  
40. Da  
41. Da  
42. Da  
43. Da  
44. Da  
45. Da  
46. Da  
47. Da  
48. Da  
49. Da  
50. Da  
51. Da  
52. Da  
53. Da  
54. Da  
55. Da  
56. Da  
57. Da  
58. Da  
59. Da  
60. Da  
61. Da  
62. Da  
63. Da  
64. Da  
65. Da  
66. Da  
67. Da  
68. Da  
69. Da  
70. Da  
71. Da  
72. Da  
73. Da  
74. Da  
75. Da  
76. Da  
77. Da  
78. Da  
79. Da  
80. Da  
81. Da  
82. Da  
83. Da  
84. Da  
85. Da  
86. Da  
87. Da  
88. Da  
89. Da  
90. Da  
91. Da  
92. Da  
93. Da  
94. Da  
95. Da  
96. Da  
97. Da  
98. Da  
99. Da  
100. Da



14. Von seinem festen Thron siehet er auf alle, die auf Erden wohnen.

15. Er lenket ihnen allen das Herz, er merket auf alle ihre Werke.

16. Einem Könige hilft nicht seine große Macht; ein Dürre wird nicht errettet durch seine große Kraft.

17. \*Kasse helfen auch nicht, und ihre große Stärke errettet nicht. \*Psalm 9, 13.

18. Siehe, des \*Herrn Auge siehet auf die, so ihn fürchten, die auf seine Güte hoffen, \*Sir. 34, 19.

19. Daß er ihre Seele errette vom Tode, und \*ernähre sie in der Eheerung. \*Psalm 31, 10.

20. Unsere Seele harret auf den \*Herrn; Er ist unsere Hilfe und Schild. \*Sir. 8, 17.

21. Denn \*unser Herz freuet sich seiner, und wir trauen auf seinen heiligen Namen. \*Psalm 1, 8. \*Psalm 16, 6. \*Psalm 20, 6.

22. Deine \*Güte, \*Herr, sey über uns, wie wir auf dich hoffen. \*Psalm 31, 7. 8.

Der 34. Psalm.

Dankagung für Gottes Freundlichkeit.

1. Ein Psalm Davids, da \*er seine Geberde verstellte vor Abimelech, der ihn von sich trieb, und er wegging. \*1 Sam. 21, 13.

2. Ich will den \*Herrn loben allezeit, \*sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn. \*Psalm 63, 5.

3. Meine Seele soll sich \*rühmen des \*Herrn, daß die Elenden hören, und sich freuen. \*Jer. 9, 24.

4. Preiset mit mir den \*Herrn, und laßt uns mit einander seinen Namen \*erhöhen. \*Psalm 145, 1.

5. Da ich den \*Herrn suchte, \*antwortete er mir, und errettete mich aus aller meiner Furcht. \*Psalm 18, 1.

6. Welche ihn \*ansehen und anlaufen, derer Angesicht wird nicht zu Schanden. \*Matth. 15, 22.

7. Da dieser \*Elende rief, hörte der \*Herr, und half ihm aus allen seinen Nöthen. \*Sir. 21, 6.

8. Der \*Engel des \*Herrn lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilft ihnen aus. \*2 Kön. 6, 17. \*Psalm 91, 11. 12.

9. Schmectet und sehet, wie freundlich der \*Herr ist. \*Wehl dem, der auf ihn trauet. \*Psalm 2, 12.

10. Fürchtet den \*Herrn, ihr seine Heiligen; denn \*die ihn fürchten, haben keinen Mangel. \*Psalm 37, 19.

11. Die \*Reichen müssen darben und hungern; aber die den \*Herrn suchen, haben keinen Mangel an irgend einem Gut. \*Luc. 1, 53. \*Psalm 23, 1. \*Psalm 34, 12.

12. \*Kommt her, Kinder, höret mir zu; ich will euch die Furcht des \*Herrn lehren. \*Psalm 66, 16. \*Sir. 8, 1.

13. \*Wer ist, der quleben beschret, und gerne gute Tage hätte? \*1 Petr. 3, 10.

14. Behüte deine Zunge vor Bösem, und deine Lippen, daß sie nicht falsch reden.

15. Laß \*vom Bösen, und thue Gutes, suche Frieden und laße ihm nach. \*Psalm 37, 27.

16. Die \*Augen des \*Herrn sehen auf die Gerechten, und seine Ohren auf ihr Schreien; \*Hieb 36, 7.

17. \*Das Anstos aber des \*Herrn siehet über die, so Böses thun, daß er \*ihr Gedächtnis ausrette von der Erde. \*Psalm 5, 5. \*Hieb 18, 17. \*Psalm 9, 7.

18. Wenn die Gerechten schreien, so \*höret der \*Herr, und errettet sie aus aller ihrer Noth. \*Psalm 5, 19.

19. Der \*Herr ist nahe bey denen, die zerbrochenes Herzens sind, und hilft denen, die zerklüftes Gemüth haben. \*Luc. 18, 13. 14. \*Psalm 51, 19.

20. Der Gerechte muß viel leiden; aber der \*Herr hilft ihm aus dem allem.

21. Er bewahret ihm alle seine Gebeine, daß derer nicht eins zerbrochen wird.

22. Den \*Gottlosen wird das Unglück tödten; und die den Gerechten haßten, werden Schuld haben. \*Psalm 32, 10.

23. Der \*Herr erlöset die Seele seiner Anechte; und alle, die auf ihn trauen, werden keine Schuld haben.

Der 35. Psalm.

Gebet um Errettung von der Feinde Grausamkeit.

1. Ein Psalm Davids.

2. Streite wider meine Bestreiter; ergreife den Schild und Waffen, und \*mache dich auf, mir zu helfen. \*Psalm 12, 6.

3. Zucke den Spieß, und schlage mich wider meine Verfolger. Sprich zu meiner Seele: Ich bin deine Hilfe!

4. Es \*müssen sich schämen und gehöhnet werden, die nach meiner Seele siehen; es müssen zurück kehren, und zu Schanden werden, die mir übel wollen. \*Psalm 40, 15. \*Psalm 70, 3.

5. Sie müssen werden wie \*Styren \*vor dem Winde, und der Engel des \*Herrn stoße sie weg. \*Psalm 1, 4.

6. \*Herr

7. \*Herr

8. \*Herr

9. \*Herr

10. \*Herr

11. \*Herr

12. \*Herr

13. \*Herr

14. \*Herr

15. \*Herr

16. \*Herr

17. \*Herr

18. \*Herr

19. \*Herr

20. \*Herr

21. \*Herr

22. \*Herr

23. \*Herr

24. \*Herr

25. \*Herr

26. \*Herr

27. \*Herr

28. \*Herr

29. \*Herr

30. \*Herr

31. \*Herr

32. \*Herr

33. \*Herr

34. \*Herr

35. \*Herr

36. \*Herr

37. \*Herr

38. \*Herr

39. \*Herr

40. \*Herr

41. \*Herr

42. \*Herr

43. \*Herr

44. \*Herr

45. \*Herr

46. \*Herr

47. \*Herr

48. \*Herr

49. \*Herr

50. \*Herr

51. \*Herr

52. \*Herr

53. \*Herr

54. \*Herr

55. \*Herr

56. \*Herr

57. \*Herr

58. \*Herr

59. \*Herr

60. \*Herr

61. \*Herr

62. \*Herr

63. \*Herr

64. \*Herr

65. \*Herr

66. \*Herr

67. \*Herr

68. \*Herr

69. \*Herr

70. \*Herr

71. \*Herr

72. \*Herr

73. \*Herr

74. \*Herr

75. \*Herr

76. \*Herr

77. \*Herr

78. \*Herr

79. \*Herr

80. \*Herr

81. \*Herr

82. \*Herr

83. \*Herr

84. \*Herr

85. \*Herr

86. \*Herr

87. \*Herr

88. \*Herr

89. \*Herr

90. \*Herr

91. \*Herr

92. \*Herr

93. \*Herr

94. \*Herr

95. \*Herr

96. \*Herr

97. \*Herr

98. \*Herr

99. \*Herr

100. \*Herr



6. Ihr Weg müsse finster und schlüpfrig werden, und der Engel des Herrn verfolge sie.

7. Denn sie haben mir ohne Ursach gestellet ihre Netze, zu verderben, und haben ohne Ursach meiner Seele Gruben zugerichtet. \* Jer. 18, 20.

8. Er müsse unversehens überfallen werden, und sein Netz, das er gestellet hat, müsse ihn fangen, und müsse darinnen überfallen werden. \* Ps. 9, 16.

9. Aber meine Seele müsse sich freuen des Herrn, und fröhlich seyn auf seine Hülfe.

10. Alle meine Gebeine müssen sagen: Herr, wer ist deines gleichen? Der du den Elenden errettest von dem, der ihm zu stark ist, und den Elenden und Armen von seinen Räubern. \* Job 36, 15.

11. Es treten frevelhafte Zeugen auf, sie seihen mich, daß ich nicht schuldig bin.

12. Sie thun mir Arges um Gutes, mich in Herzeleid zu bringen. \* Ps. 38, 21.

13. Ich aber, wenn sie krank waren, zog einen Sack an, that mir wehe mit Fasten, und betete von Herzen stets; \* Röm. 12, 15.

14. Ich hielt mich, als wäre es mein Freund und Bruder; ich ging traurig, wie einer, der Leide trägt über seine Mutter.

15. Sie aber freuen sich über meinen Schaden, und rotten sich; es rotten sich die Hinkenden wider mich, ohne meine Schuld; sie reissen, und hören nicht auf.

16. Mit denen, die da heucheln und spotten um des Bauchs willen, heißen sie ihre Zähne zusammen über mich. \* Job 16, 9.

17. Herr, wie lange willst du zusehen? Errette doch meine Seele aus ihrem Gefährdumel, und meine Einsame von den jungen Leuten. \* Ps. 119, 84. † Ps. 22, 21.

18. Ich will dir danken in der großen Gemeine, und unter viel Volks will ich dich rühmen. \* Ps. 40, 10. 11.

19. Laß sich nicht über mich freuen, die mir unbillig feind sind, noch mit den Augen spotten, die mich ohne Ursach hassen. \* v. 24. Ps. 38, 17. † Job 15, 25.

20. Denn sie trachten Schaden zu thun, und suchen falsche Sachen wider die Stillen im Lande; \* Ps. 36, 5.

21. Und sperren ihr Maul weit auf wider mich, und sprechen: Da, da! Das sehen wir gerne. \* Ps. 40, 16.

22. Herr, du siehest es, schweige nicht; Herr, sey nicht ferne von mir.

23. \* Erwecke dich, und mache auf zu meinem Recht, und zu meiner Sache, mein Gott und Herr. \* Ps. 44, 24.

24. Herr, mein Gott, richte mich nach deiner Gerechtigkeit, daß sie sich über mich nicht freuen. \* v. 19.

25. Laß sie nicht sagen in ihrem Herzen: Da, da! das wollten wir. Laß sie nicht sagen: Wir haben ihn verschlungen.

26. Sie müssen sich schämen und zu Schanden werden alle, die sich meines Liebels freuen; sie müssen mit Schande und Scham gekleidet werden, die sich wider mich rühmen. \* v. 4.

27. Rühmen und freuen müssen sich, die mir gönnen, daß ich Recht behalte, und immer sagen: Der Herr müsse hoch gelobet seyn, der seinem Knechte wohl will. \* Ps. 40, 17.

28. Und meine Zunge soll reden von deiner Gerechtigkeit, und dich täglich preisen.

### Der 36 Psalm.

Gebet und Klage wider die gottlosen Heuchler.

1. Ein Psalm Davids, des Herrn Knechts, vorzusingen.

2. Es ist von Grund meines Herzens von der Gottlosen Wesen gesprochen, daß keine Gottesfurcht bey ihnen ist.

\* 1 Mos. 20, 11.

3. Sie schmücken sich unter einander selbst, daß sie ihre böse Sache fördern, und andere verunglücken. \* 2 Kön. 17, 9.

4. Alle ihre Lehre ist schädlich und erlogen; sie lassen sich auch nicht weisen, daß sie Gutes thaten. \* Ps. 59, 13.

5. Sondern sie trachten auf ihrem Lager nach Schaden, und stehen fest auf dem bösen Wege, und scheuen kein Arges. \* Mich. 2, 1.

6. Herr, deine Güte reicht so weit über den Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. \* Ps. 57, 11.

7. Deine Gerechtigkeit siehet wie die Berge Gottes, und dein Recht wie große Tiefen. Herr, du hilfst beide Menschen und Vieh. \* Ps. 125, 1. † Ps. 145, 15. 16.

8. Wie theuer ist deine Güte, Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel trauen. \* v. 11. Ps. 57, 2.

9. Sie werden trunken von den reichen Gütern deines Hauses; und du tränktest sie mit Wohlthat, als mit einem Strom. \* Hebel 5, 1.

10. Denn bey dir ist die lebendige Quelle.

Quelle, und in das Licht. \* Jer.

11. \* Gerichte dich kennen, über die Frommen.

12. Laß mich warten, merket den süßen

13. Sondern

14. und nicht bleibe

Der

1. Ein Psalm

Gründe dich nicht weiden

2. Denn wie

abgesehen, un

werden sie vere

3. Hoffe auf

Gutes; bleibe

dich redlich.

4. Habe dein

der wird die

mühsam.

5. \* Weisheit

und hoffe auf

6. Und wird

vorbringen wie

mit den Witten

7. \* Sey stille

an ihm. Erzäh

dem sein Mitle

8. Erhebe ab

9. \* Erhebe

10. \* Erhebe

11. \* Erhebe

12. \* Erhebe

13. \* Erhebe

14. \* Erhebe



Quelle, und in deinem Licht  $\dagger$  sehen wir das Licht. \* Jer. 2, 13. c. 17, 13.  $\dagger$  Es. 9, 2.

11. \*Breite deine Güte über die, die dich kennen, und deine Gerechtigkeit über die Frommen. \* v. 8.

12. Laß mich nicht von den Stolzen untertreten werden, und die Hand der Gottlosen stürze mich nicht.

13. Sondern laß sie, \* die Uebelthäter, dajelbst fallen, daß sie verstockt werden, und nicht bleiben nügen. \* Jer. 50, 32.

Der 37 Psalm.

Aergerniß über der Gottlosen Glück zu meiden.

1. Ein Psalm Davids.

Ergärne dich nicht über die Bösen, sey nicht neidisch über die Uebelthäter. \* Spr. 24, 19. Pred. 10, 4.

2. Denn wie das Gras werden sie bald abgehauen, und wie das grüne Kraut werden sie verwelken.

3. Hoffe auf den \* HErrn, und thue Gutes; bleibe im Lande, und nähre dich redlich. \* Hos. 12, 6. 7.

4. Habe deine Lust an dem HErrn; der wird dir \* geben, was dein Herz wünschet. \* Ps. 20, 5. 1 Sam. 1, 17.

5. \* Befiehl dem HErrn deine Wege, und hoffe auf ihn: Er wird es wohl machen. \* Matth. 6, 25. 26.

6. Und wird deine Gerechtigkeit \* hervorbringen wie das Licht, und dein Recht wie den Mittag. \* Es. 58, 8.

7. Sey stille dem HErrn, und warte auf ihn. Ergärne dich nicht über den, dem sein Rathwille glücklich fortgehet.

8. Stehe ab \* vom Zorn, und laß den Grimm; ergärne dich nicht, daß du auch übel thust. \* Eph. 4, 26. 31.

9. Denn die Bösen werden ausgerottet; die aber des HErrn harren, \* werden das Land erben. \* v. 11. Spr. 2, 21.

10. Es ist noch um ein Kleines, so ist der Gottlose nimmer; und wenn du nach seiner \* Stätte sehen wirst, wird er weg seyn. \* v. 36. Ps. 103, 16.

11. Aber die Elenden werden \* das Land erben, und Lust haben in großem Frieden. \* v. 22. Matth. 5, 5.  $\dagger$  Ps. 119, 165.

12. Der Gottlose drohet dem Gerechten, und \* beißt seine Zähne zusammen über ihn. \* Ps. 35, 16. Hiob 16, 9.

13. Aber der HErr lachet seiner; denn er siehet, daß sein Tag kommt.

14. Die Gottlosen ziehen das Schwert aus, und spannen ihren Bogen, daß sie fällen den Elenden und Armen, und schlachten die Frommen.

15. Aber ihr Schwert wird in ihr Herz gehen, und ihr Bogen wird zerbrechen.

16. Das \* Wenige, das ein Gerechter hat, ist besser, denn das große Gut vieler Gottlosen. \* Spr. 15, 16.

17. Denn der Gottlosen \* Arm wird zerbrechen; aber der HErr enthält die Gerechten. \* 1 Sam. 2, 31.

18. Der HErr kennet die Tage der Frommen, und ihr Gut wird ewiglich bleiben.

19. Sie werden nicht zu Schanden in der bösen Zeit, und \* in der Theurung werden sie genug haben. \* Ps. 112, 3.

20. Denn die Gottlosen werden unkommen, und die Feinde des HErrn, wenn sie gleich sind wie eine köstliche Aue, werden sie doch vergehen, \* wie der Rauch vergehet. \* Ps. 102, 4.

21. Der \* Gottlose borget und bezahlet nicht; der Gerechte aber ist  $\dagger$  barmherzig und milde. \* Sir. 29, 2.  $\dagger$  Ps. 112, 5.

22. Denn seine \* Gesegneten erben das Land; aber seine Verfluchten werden ausgerottet. \* Ps. 25, 13.

23. Von dem HErrn wird solches Mannes Gang gefördert, und hat Lust an seinem Wege.

24. \* Fällt er, so wird er nicht weggeworfen; denn der HErr erhält ihn bey der Hand. \* Ps. 145, 14.

25. Ich bin jung gewesen, und alt geworden, und habe noch nie gesehen den Gerechten verlassen, oder \* seinen Saamen nach Brodt gehen. \* Ps. 34, 11.

26. Er ist allezeit barmherzig, und \* leihet gerne; und sein Saame wird gesegnet seyn. \* Sir. 29, 1. Luc. 6, 35.

27. Laß \* vom Bösen, und thue Gutes, und bleibe immerdar. \* Ps. 34, 15.

28. Denn der HErr hat das Recht lieb, und verläßt seine Heiligen nicht, ewiglich werden sie bewahret; aber der Gottlosen Saame wird ausgerottet.

29. Die Gerechten erben das Land, und bleiben ewiglich darinnen.

30. Der Mund des Gerechten redet die Weisheit, und seine Zunge lehret das Recht.

31. Das \* Gesetz seines Mundes ist in seinem Herzen, seine Tritte gleichen nicht. \* Es. 51, 7. Ps. 40, 9.

32. Dir



32. Der Gottlose lauret auf den Gerechten, und gedenket ihn zu tödten. \*Ps. 10, 9.

33. Aber der Herr läßt ihn nicht in seinen Händen, und verdammet ihn nicht, wenn er verurtheilet wird.

34. Harre auf den Herrn, und halte seinen Weg, so wird er dich erheben, daß du das Land erbest; du wirst es sehen, daß die Gottlosen ausgerottet werden.

35. Ich habe gesehen einen Gottlosen, der war frohlig, und breitete sich aus, und grünete wie ein Lorbeerbaum.

36. Da man vorüber gieng, siehe, \*da war er dahin; ich frachte nach ihm, da ward er nirgend gefunden. \*Hiob 4, 20.

37. Bleibe fromm, und halte dich recht; denn solchem wird es zuletzt wohl gehen. \*Ps. 10, 15. \*Epr. 29, 16.

38. Die Ueberrichter aber werden versittiget mit einander; und die Gottlosen werden zuletzt ausgerottet. \*Ps. 73, 19.

39. Aber der Herr hilft den Gerechten, \*der ist ihre Stärke in der Noth. \*Ps. 48, 4.

40. Und der Herr wird ihnen beistehen, und wird sie erretten; er wird sie von den Gottlosen erretten, und ihnen helfen: denn sie trauen auf ihn. \*Weish. 3, 9.

Der 38 Psalm.

Bußgebet, um Erledigung von der schweren Sündenlast.

1. Ein Psalm Davids, zum Gedächtniß.

2. Herr, \*strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm. \*Ps. 6, 2.

3. Denn deine Pfeile stecken in mir, und deine Hand drücket mich.

4. Es ist nichts gesundes an meinem Leibe vor deinem Drohen, und ist kein Friede in meinen Gebeinen vor meiner Sünde.

5. Denn meine Sünden gehen über mein Haupt, wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer geworden.

6. Meine Wunden stinken und eitern vor meiner Thorheit.

7. Ich gehe krumm und sehr gebückt, den ganzen Tag gehe ich traurig.

8. Denn meine Lenden verdorren ganz, und ist nichts gesundes an meinem Leibe. \*Ps. 22, 15, 16.

9. Es ist mir nur gar anders, und bin sehr zerstoßen. Ich heule vor Unruhe in meines Herzens. \*Ps. 119, 5.

10. Herr, vor dir ist alle meine Begierde, und mein Seufzen ist dir nicht verborgen. \*Ps. 6, 7.

11. Mein Herz bebet, meine Kraft hat mich verlassen, und das Licht meiner Augen ist nicht bey mir.

12. Meine Lieben und Freunde stehen gegen mir, und scheuen meine Plage, und meine Nächsten treten ferne. \*Hiob 19, 14.

13. Und die mir nach der Seele stehen, stellen mir! und die mir übel wollen, reden, wie sie Schaden thun wollen, und gehen mit eitel Lügen um.

14. Ich aber muß seyn wie ein Tauber, und nicht hören, und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht aufthut. \*Ez. 53, 7.

15. Und muß seyn wie einer, der nicht höret, und der keine Widersede in seinem Munde hat. \*1 Petr. 2, 23.

16. Aber ich harre, Herr, auf dich; Du, Herr, mein Gott, wirst erlösen.

17. Denn ich denke, daß sie ja sich nicht über mich freuen. Wenn mein Fuß wankte, würden sie sich hoch rühmen wider mich. \*Ps. 30, 2.

18. Denn Ich bin zu leiden gemacht, und mein Schmerz ist immer vor mir.

19. Denn ich zeige meine Missethat an, und sorge für meine Sünde.

20. Aber meine Feinde leben, und sind mächtig; diemichumbilligassen sind gerech.

21. Und die mir Arges thun um Gutes, setzen sich wider mich, darum, daß ich ob dem Guten halte. \*Ps. 109, 5.

22. Verlass mich nicht, Herr, mein Gott, sey nicht ferne von mir.

23. \*Eile mir beizustehen, Herr, \*meine Hülfe. \*Ps. 40, 14. \*Ps. 35, 3.

Der 39 Psalm.

Gebet um die rechte Sterbetröstung, als eine gewisse Arznei wider Aergerniß.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen für \*Reduthun. \*Ps. 62, 1.

2. Ich habe mir vorgesetzt, ich will mich hüten, daß ich nicht sündige mit meiner Zunge. Ich will meinen Mund zäumen, weil ich muß den Gottlosen so vor mir sehen.

3. Ich bin verstummet und still, und schweize der Freuden, und muß mein Leid in mich fressen. \*Ps. 38, 14.

4. Mein Herz ist entzündet in meinem Leibe, und wenn ich daran gedanke, werde ich entzündet; ich rede mit meiner Zunge. \*Ps. 119, 5.

5. Aber, Herr, lehre doch mich, daß ein Ende mit mir haben muß, und mein

mein Leben ein

mit.

6. Siehe, \*me

heit den dir, und

werde. Wie gar

hoch ist dieser

\*Gut gelobt

und machen uns

he: sie \*himmel

estiegen mit. \*1

8. Nam, Herr,

\*Ich losse auf d

9. \*Errette m

he, und los mich

Errett werden.

10. Ich will

Mund nicht auf

machen.

11. Wende \*d

Ich bin dericht

deiner Hand.

12. Wenn du

Stunde wollen;

gehren, wie vor

nichts sind doch

\*Ps. 6

13. Habe m

nimm mein G

höret meinen

hohes dein G

alle alle meine

3. Mes. 25, 23.

2. Eoc. 5, 6, 7.

14. \*Laf ab von

ho, ege denn ich

hür so. \*1

Der

Meinung

und Errettung

1. Ein Psalm

2. Ich harrete

3. Ich ich zu

Expositio

Ps. 119

3. Und so m

Gründe, und \*a

stellte meine F

ich genug treuen

4. Und her mi

Mund sprechen

Das werden die

suchen, und

5. Wohl dem

den Herrn, und

Hoffungen, und



mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß.

6. Siehe, \* meine Tage sind einer Hand breit ben dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben! Sela. \* Ps. 90, 5.

7. Sie gehen daher wie ein Schemen, und machen ihnen viel vergebliche Unruhe; sie \* sammeln und wissen nicht, wer es frigen wird. \* Pred. 2, 18. 21. Luc. 12, 18. f.

8. Nun, HErr, wozu soll ich mich trösten? \* Ich hoffe auf dich. \* Ps. 25, 2. Ps. 73, 26.

9. Errette mich von aller meiner Sünde, und laß mich nicht den Narren ein Spott werden. \* Ps. 79, 9.

10. Ich will schweigen, und meinen Mund nicht aufthun; \* Du wirst es wohl machen. \* Ps. 37, 5.

11. Wende \* deine Plage von mir: denn Ich bin verschmachtet von der Strafe deiner Hand. \* Matth. 26, 39.

12. Wenn du einen \* züchtigest um der Sünde willen; so wird seine Schöne verzehret, wie von Motten. Ach \* wie gar nichts sind doch alle Menschen! Sela. \* Ps. 62, 10. Ps. 90, 5. 6.

13. Höre mein Gebet, HErr, und vernimm mein Schreien, und schweige nicht über meinen Thränen; denn \* Ich bin beides dein Pilgrim, und dein Bürger, wie alle meine Väter. \* 1 Mos. 35, 27. 3 Mos. 25, 23. 1 Chr. 30, 15. Ps. 119, 19. 2 Cor. 5, 6. 7. Ps. 13, 20. 1 Petr. 2, 11. Ebr. 11, 13.

14. \* Laß ab von mir, daß ich mich erühfe, ehe denn ich hinfahre, und nicht mehr hier sey. \* Hiob 10, 20. Bar. 2, 13.

Der 40 Psalm.

Weissagung von Christo, seinem Leiden und Prophetenamt.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2. Ich \* harrete des HErrn; und er neigte sich zu mir, und \* hörte mein Schreien. \* Ps. 27, 14. 1 Ps. 5, 3. Ps. 18, 7. Ps. 34, 16.

3. Und zog mich aus der grausamen Grube, und \* aus dem Schlamm, und stellte meine Füße auf einen Fels, daß ich gewiß treten kann; \* Ps. 42, 8.

4. Und hat mir ein neu Lied in meinen Mund gegeben, zu loben unsern Gott. Das werden viele sehen, und den HErrn fürchten, und auf ihn hoffen.

5. Wohl dem, der seine Hoffnung setzt auf den HErrn, und sich nicht weidet zu den Hoffärtigen, und die mit Lügen umgehen.

6. HErr, mein Gott, groß sind deine Wunder, und deine Gedanken, die du an uns bereitest; dir ist nichts gleich; ich will sie verkündigen, und davon sagen, wieviel sie nicht zu zählen sind.

7. \* Dror und Speisopfer gefallen dir nicht; aber die Ohren hast du mir aufgethan. Du willst weder Brandopfer noch Sündopfer. \* Ps. 51, 18. Ebr. 10, 5.

8. Da sprach ich: Siehe, ich komme, im \* Buch ist von mir geschrieben; \* Joh. 5, 39. 46. Ebr. 10, 7.

9. Deinen \* Willen, mein Gott, thue ich gerne, und \* dein Gesetz habe ich in meinem Herzen. \* Ps. 50, 5. 1 Ps. 37, 31.

10. Ich \* will predigen die Gerechtigkeit in der großen Gemeinde; siehe, ich will mir meinen Mund nicht stopfen lassen, HErr, das weißt Du. \* Ps. 35, 18.

11. Deine Gerechtigkeit verberge ich nicht in meinem Herzen, von deiner Wahrheit und von deinem Heil rede ich, ich verhee \* deine Güte und Treue nicht vor der großen Gemeinde. \* Ps. 57, 4.

12. Du aber, HErr, mollest deine Barmherzigkeit von mir nicht wenden; laß deine \* Güte und Treue allwege mich behüten. \* Ps. 61, 3.

13. Denn es hat mich umgeben Leiden ohne Zahl; es haben mich meine Sünden ergriffen, daß ich nicht sehen kann; ihrer \* ist mehr, denn Haare auf meinem Haupt, und \* mein Herz hat mich verlassen. \* Ps. 69, 5. 1 Ps. 32, 10.

14. Laß dich gefallen, HErr, daß du mich errettest; \* eile, HErr, mir zu helfen. \* Ps. 22, 20. Ps. 38, 23.

15. \* Schämen müssen sich, und zu Schanden werden, die mir nach meiner Seele stehen, daß sie die umbringen; zurück müssen sie fallen, und zu Schanden werden, die mir Nebels gönnen. \* Ps. 35, 4. Ps. 70, 3.

16. Sie müssen in ihrer Schande erschrecken, die über mich schreien: Da, da!

17. Es müssen \* sich freuen und prählisch seyn alle, die nach dir fragen; und die dein Heil lieben, müssen sagen allwege: Der HErr sey hoch gelobet! \* Ps. 35, 27.

18. Denn \* Ich bin arm und elend, der HErr aber forget für mich. Du bist mein Helfer und Erretter, mein Gott, verzeihe nicht. \* Ps. 70, 6. Ps. 109, 22.

Der







Ordnung sind meine  
 icht, weil man stüßte,  
 Do ist nun dein Göt-  
 79, 10. Ps. 115, 2.  
 denn daß eine Noth,  
 mein Herz kennst du,  
 ich wollte gerne singen  
 fassen, und mit ihnen  
 utes, mit frohlichen  
 der dem Herrn, die da  
 1 Sam. 17.  
 trüßst du dich, meine  
 ruhig in mir? Denn  
 ich werde ihm noch  
 mit Hilfe mit ihnen  
 8. 12. Ps. 138.  
 di, betrübte ich mich  
 gedachte ich an dich,  
 dan und Herr, an  
 Berge.  
 durch den rächen dich  
 und du eine Zeit lang  
 Warten und  
 mich. \*Ps. 69, 13.  
 er hat des Tages  
 und des Nachts  
 zu Gott meine  
 zu Gott, meine  
 du meiner  
 ich so traurig  
 mich deinet?  
 14. \*Ps. 43, 2.  
 in Word in meinen  
 eine Feinde schlaßen,  
 2 mit sagen: \*Wo ist  
 \*v. 4. Ps. 119, 42.  
 ist du dich, meine  
 ubig in mir? \*Herr  
 ch werde ihm noch  
 nes Angesichts  
 11. \*v. 6. Ps. 43, 5.  
 \*Hab. 2, 3.  
 3 Psalm.  
 der höchsten  
 Göt, und führe  
 wider das unhohe  
 mich von den Fein-  
 \*Ps. 20, 1.  
 der Göt  
 verließest du mich  
 1 mich so traurig  
 ein Feind deinet?  
 2. Ps. 44, 10.  
 14 und deine

heit, daß sie mich leiten, und bringen  
 zu \* deinem heiligen Berge, und zu de-  
 ner Wohnung, \*Ps. 15, 1.

4. Daß ich hinein gebe zum Altar Göt-  
 tes, zu dem Göt, der \* meine Freude  
 und Wonne ist, und dir, Göt, auf der  
 Harfe danke, mein Göt. \*Ps. 63, 6.

5. Was \* betrübst du dich, meine Seele,  
 und bist so unruhig in mir? Harre auf  
 Göt; denn ich werde ihm noch danken,  
 daß er meines Angesichts Hilfe, und  
 mein Göt ist. \*Ps. 42, 6. 12.

## Der 44 Psalm.

Allgemeiner Zustand und Gebet der Heiligen.

1. Eine Unterweisung der Kinder Ko-  
 rah, vorzuführen.

2. Göt, wir haben es mit unsern  
 Ohren gehört, unsere Väter  
 haben es uns erzählt, was du gethan  
 hast zu ihren Zeiten vor Alters.

3. Du hast mit deiner Hand \* die Hei-  
 den vertrieben, aber sie hast du einge-  
 fest; du hast die Völker verderbet, aber  
 sie hast du ausgebreitet. \*Ps. 78, 55.

4. Denn sie haben das Land nicht einge-  
 nommen durch ihr Schwerdt, und ihr Arm  
 half ihnen nicht, sondern deine Rechte, dein  
 Arm, und das Licht deines Angesichts;  
 denn du hattest Wohlgefallen an ihnen.

5. Göt, Du bist derselbe mein Kö-  
 nig, der du Jakob Hilfe verheißest.

6. Durch dich \* wollen wir unsere Fein-  
 de zerstoßen; in deinem Namen wollen  
 wir untertreten, die sich wider uns set-  
 zen. \*Ps. 60, 14.

7. Denn ich \* verlasse mich nicht auf  
 meinen Bogen, und mein Schwerdt  
 kann mir nicht helfen; \*Ps. 20, 8.

8. Sondern du hilfst uns von unsern  
 Feinden, und machst zu Schanden, die  
 uns hassen.

9. Wir wollen täglich rühmen von  
 Göt, und \* deinem Namen danken  
 ewiglich, Sela. \*Ps. 54, 8.

10. Warum verstoßest du uns denn  
 nun, und lässest uns zu Schanden wer-  
 den, und \* ziehest nicht aus unter un-  
 serm Heer? \*Ps. 60, 12.

11. Du lässest uns fliehen vor unserm  
 Feinde, daß uns berauben, die uns hassen.

12. Du lässest uns aufessen wie Schaaf-  
 fe, und zerstreuest uns unter die Heiden.

13. Du verkaufest dein Volk umsonst,  
 und nimmst nichts darum.

14. Du \* machst uns zur Schmach uns-  
 fern Nachbarn, zum Spott und Hohn der  
 Feinde, die um uns her sind. \*Ps. 79, 4.

15. Du machst uns zum Beispiel un-  
 ter den Heiden, und daß die Völker das  
 Haupt über uns schütteln.

16. Täglich ist meine \* Schmach vor  
 mir, und mein Anfluch ist voller Schande.  
 \*Ps. 69, 20.

17. Daß ich die \* Schänder und Läster-  
 rer hören, und die Feinde und Nachgie-  
 rigen sehen muß. \*Ps. 74, 10.

18. Dis alles ist über uns gekommen; und  
 haben doch deiner nicht vergessen, noch un-  
 treulich in deinem Bunde gehandelt;

19. Unser Herz ist nicht abgefallen, noch  
 unser Gang gewichen von deinem Wege.

20. Daß du uns so zerschlägest unter den  
 Drachen, und bedeckst uns mit Finsterniß.

21. Wenn wir des Namens unsers  
 Göttes vergessen hätten, und unsere  
 Hände aufgehoben zum fremden Gott;  
 22. Das möchte Göt wol finden; nun  
 kennet Er ja unsers Herzens Grund.  
 \*Ps. 7, 10. 30.

23. Denn \* wir werden ja um deinet  
 willen täglich ermüdet, und sind geach-  
 tet wie Schlachtschaafe. \*Nhm. 3, 36.

24. Erwecke dich, Herr, warum \* schläfst  
 du? Wache auf, und verstoße uns nicht  
 so gar. \*Matth. 8, 24. 25.

25. Warum \* verbirgest du dein Anfluch,  
 vergiffest unsers Elendes und Dranges?  
 \*Ps. 55, 2. Ps. 42, 10.

26. Denn unsere Seele ist \* gebeugt zur  
 Erde, unser Bauch klebet am Erdboden.  
 \*Nicht. 11, 33.

27. Mache dich auf, hilf uns, und er-  
 löse uns, um deiner Güte willen.

## Der 45 Psalm.

Weissagung von dem Bräutigam, Christo,  
 und der Kirche, seiner Braut.

1. Ein Bräutlied und Unterweisung der  
 Kinder Korah, \* von den Dösen, vor-  
 zuführen. \*Ps. 69, 1.

2. Mein Herz, dichtet ein feines Lied;  
 ich will singen von einem Köni-  
 ge; meine Zunge ist ein Griffel eines  
 guten Schreibers.

3. Du bist der Schönste unter den Men-  
 schenkindern, \* holdselig sind deine Lippen;  
 darum \* seane dich Göt ewiglich.  
 \*Luc. 4, 22. \*Joh. 1, 16.

4. Gürtle dein Schwerdt an deine Seite,  
 du Held, und schmücke dich schön.

Do

5. Et



5. Es müsse dir gelingen in deinem Schmuck, ziehe einher der Wahrheit zu gut, und\* die Elenden bey Recht zu behalten; so wird deine rechte Hand Mund der bewiesen. \*Ps. 72, 4.

6. Scharf sind deine Pfeile, daß die Völker vor dir niederfallen, mitten unter den Feinden des Königs.

7. \*Gott, dein Stuhl bleibet immer und ewig; das Scepter deines Reichs ist ein gerades Scepter. \*Ebr. 1, 8.

8. \*Du liebest Gerechtigkeit, und hassest gottloses Weien; darum hat dich, Gott, dein Gott, gesalbet mit Freudenöl, mehr denn deine Gefellen. \*Ebr. 1, 9.

9. Deine Kleider sind eitel Myrrhen, Aloes und Kezia, wenn du aus den elkenbeinernen Pallästen daher trittst, in deiner schönen Pracht.

10. In deinem Schmuck gehen der Könige Töchter; die Braut stehet zu deiner Rechten, in eitel köstlichem Golde.

11. Höre, Tochter, schaue darauf, und neige deine Ehren, vergiß deines Volks und deines Vaters Hauses:

12. So wird der König Lust an deiner Schöne haben; denn Er ist dein Herr, und sollst ihn anbeten.

13. \*Die Tochter Zor wird mit Geschenk da seyn, die Reichen im Volk werden vor dir stehen. \*Ps. 72, 10.

14. Des Königs Tochter ist ganz\* herrlich inwendig, sie ist mit goldenen Stücken gekleidet. \*Hohel. 1, 8. c. 4, 1.

15. Man führet sie in gestickten Kleidern zum Könige; und ihre Gevielen, die Jungfrauen, die ihr nachgehen, führet man zu dir.

16. Man führet sie mit Freuden und Wonnen, und gehet in des Königs Pallast.

17. An statt deiner Väter wirst du\* Kinder frigen; die wirst du zu Fürsten setzen in aller Welt. \*Ebr. 2, 13.

18. Ich will deines Namens gedenken von Kind zu Kindeskind; darum werden dir danken die Völker immer und ewiglich.

#### Der 46 Psalm.

Der Kirche Trost und Sicherheit.

1. Ein Lied der Kinder Korah, von der Jugend, vorzusingen.

2. \*Gott ist\* unsere Zuversicht und Stärke, eine Hülfe in den großen Nöthen, die uns getroffen haben.

\*Ps. 18, 2. 3. Epr. 18, 10.

3. Darum\* fürchten wir uns nicht, wenn gleich die Welt unterginge, und die Berge mitten ins Meer sinken, \*Ps. 23, 4.

4. Wenn gleich das Meer wüthete und waltete, und von seinem Uferstium die Berge einsfielen, Sela.

5. Dennoch soll die Stadt Gottes feilustig bleiben mit ihren Brännelein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.

6. Gott ist bey ihr darinnen, darum wird sie wohl bleiben; Gott hilft ihr\* frühe, \*Offenb. 21, 3. + Ps. 30, 6.

7. Die Heiden müssen verzagen, und die Königreiche fallen; das Erdreich muß vergehen, wenn er sich hören läßt.

8. Der Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz, Sela.

9. Kommt\* her, und schauet die Werke des Herrn, der auf Erden solches Zerflören anrichtet; \*Ps. 66, 5.

10. Der den\* Kriegen steuret in aller Welt; der Bogen zerbricht, Spieße zerflägt, und Wagen mit Feuer verbrennet.

\*Ps. 76, 4.

11. Seyd stille, und erkennet, daß Ich Gott bin. Ich will Ehre einlegen unter den Heiden, ich will Ehre einlegen auf Erden.

12. Der\* Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz, Sela.

\*2 Chron. 13, 10. 12. Röm. 8, 31.

#### Der 47 Psalm.

Von Christi Himmelfahrt.

1. Ein Psalm, vorzusingen, der Kinder der Korah.

2. Frohlocket mit Händen, alle Völker, und jauchzet Gott mit frohlichem Schall.

3. Denn der Herr, der Allerhöchste, ist\* erschrecklich, ein großer König auf dem ganzen Erdboden. \*Ps. 76, 8.

4. Er wird die Völker unter uns zwingen, und die Leute unter unsere Füße.

5. Er erwählet uns zum Erbtheil, die Herrlichkeit Jakobs, den er liebet, Sela.

6. Gott fährt auf mit Jauchzen, und der Herr mit heller Posaune.

7. Lobset, \*lobset Gott; lobset, lobset unsern Könige. \*Ez. 12, 5.

8. Denn Gott ist König auf dem ganzen Erdboden; lobset ihm klüglich.

9. Gott ist König über die Heiden; Gott sitzt auf seinem heiligen Stuhl.

10. Die Fürsten unter den Völkern sind versammelt zu einem Volk, dem Gott

Abbas

Werkbild der christl.  
Abbas: "Der  
des den Schönen  
Der  
Werkbild der  
1. Ein Psalm der  
2. Lobset, alle die  
3. Lobset, alle die  
4. Lobset, alle die  
5. Lobset, alle die  
6. Lobset, alle die  
7. Lobset, alle die  
8. Lobset, alle die  
9. Lobset, alle die  
10. Lobset, alle die  
11. Lobset, alle die  
12. Lobset, alle die  
13. Lobset, alle die  
14. Lobset, alle die  
15. Lobset, alle die  
16. Lobset, alle die  
17. Lobset, alle die  
18. Lobset, alle die  
19. Lobset, alle die  
20. Lobset, alle die  
21. Lobset, alle die  
22. Lobset, alle die  
23. Lobset, alle die  
24. Lobset, alle die  
25. Lobset, alle die  
26. Lobset, alle die  
27. Lobset, alle die  
28. Lobset, alle die  
29. Lobset, alle die  
30. Lobset, alle die  
31. Lobset, alle die  
32. Lobset, alle die  
33. Lobset, alle die  
34. Lobset, alle die  
35. Lobset, alle die  
36. Lobset, alle die  
37. Lobset, alle die  
38. Lobset, alle die  
39. Lobset, alle die  
40. Lobset, alle die  
41. Lobset, alle die  
42. Lobset, alle die  
43. Lobset, alle die  
44. Lobset, alle die  
45. Lobset, alle die  
46. Lobset, alle die  
47. Lobset, alle die  
48. Lobset, alle die  
49. Lobset, alle die  
50. Lobset, alle die  
51. Lobset, alle die  
52. Lobset, alle die  
53. Lobset, alle die  
54. Lobset, alle die  
55. Lobset, alle die  
56. Lobset, alle die  
57. Lobset, alle die  
58. Lobset, alle die  
59. Lobset, alle die  
60. Lobset, alle die  
61. Lobset, alle die  
62. Lobset, alle die  
63. Lobset, alle die  
64. Lobset, alle die  
65. Lobset, alle die  
66. Lobset, alle die  
67. Lobset, alle die  
68. Lobset, alle die  
69. Lobset, alle die  
70. Lobset, alle die  
71. Lobset, alle die  
72. Lobset, alle die  
73. Lobset, alle die  
74. Lobset, alle die  
75. Lobset, alle die  
76. Lobset, alle die  
77. Lobset, alle die  
78. Lobset, alle die  
79. Lobset, alle die  
80. Lobset, alle die  
81. Lobset, alle die  
82. Lobset, alle die  
83. Lobset, alle die  
84. Lobset, alle die  
85. Lobset, alle die  
86. Lobset, alle die  
87. Lobset, alle die  
88. Lobset, alle die  
89. Lobset, alle die  
90. Lobset, alle die  
91. Lobset, alle die  
92. Lobset, alle die  
93. Lobset, alle die  
94. Lobset, alle die  
95. Lobset, alle die  
96. Lobset, alle die  
97. Lobset, alle die  
98. Lobset, alle die  
99. Lobset, alle die  
100. Lobset, alle die



Abrahams; \* denn GOTT ist sehr erhöht  
bey den Schilben auf Erden. \* Ps. 45, 7.

Der 48 Psalm.  
Vorbild der christlichen Kirche.

1. Ein Psalmlied der Kinder Korah.
2. **G**roß ist der Herr, und hochberühmt  
in der Stadt unsers Gottes, auf  
seinem \* heiligen Berge.
3. Der Berg Zion ist wie ein schön  
Zweiglein, \* des sich das ganze Land trö-  
stet; an der Seite gegen Mitternacht  
liegt die \* Stadt des großen Königs.
4. GOTT ist in ihren Pallästen bekannt,  
daß er \* der Schutz sey. \* Ps. 9, 10.
5. Denn siehe, \* Könige sind versamm-  
let, und mit einander vorüber gezogen.  
\* Ps. 2, 2.
6. Sie haben sich verwundert, da sie  
solches sahen; sie haben sich entsetzt,  
und sind gefürzet.
7. \* Zittern ist sie danielst angekommen,  
Angst wie eine Gebärerin. \* Mich. 7, 17.
8. Du \* zerbrichst Schiffe im Meer,  
durch den Sturm. \* Es. 2, 16.
9. Wie wir gehöret haben, so sehen wir  
es an der Stadt des Herrn Zebaoth, an  
der Stadt unsers Gottes; GOTT erhält  
dieselbe ewiglich, Sela.
10. GOTT, wir warten \* deiner Güte,  
in deinem Tempel. \* Es. 30, 15.
11. GOTT, wie dein Name, so ist auch  
dein Ruhm, bis an der Welt Ende;  
deine Rechte ist voller Gerechtigkeit.
12. Es freue sich \* der Berg Zion, und  
die Töchter Juda seyn fröhlich, um dei-  
ner Rechte willen. \* Offenb. 14, 1.
13. Macht euch um Zion, und umfan-  
get sie; zählet ihre Thürme;
14. Leget Fleis an ihre Mauern, und  
erhöhet ihre Palläste, auf daß man dar-  
von verkündige den Nachkommen.
15. Daß \* dieser GOTT sey unser GOTT  
immer und ewiglich. Er führet uns  
wie die Jugend. \* Es. 25, 9.

Der 49 Psalm.

Lehre und Trost wider das Gschick der Gottlosen.

1. Ein Psalm der Kinder Korah, vor-  
zusingen.
2. **H**öret zu, alle Völker, merket auf,  
alle, die in dieser Zeit leben,
3. Weisde gemeiner Mann und Herren,  
beide reich und arm mit einander.
4. Mein Mund soll von Weisheit re-  
den, und mein Herz von Verstand sagen.

5. Wir wollen \* einen guten Spruch hö-  
ren, und ein feines Gedicht auf der Har-  
fe spielen. \* Ps. 78, 2. Matth. 13, 35.

6. Warum sollte ich mich fürchten in  
bösen Tagen, wenn mich die Missethat  
meiner Unterretter umgiebt?

7. Die sich \* verlassen auf ihr Gut, und  
tragen auf ihren großen Reichthum.

\* Ps. 52, 9. Spr. 11, 28. Sir. 5, 1.

8. Kann doch ein Bruder niemand er-  
lösen, noch GOTT jemand verfühnen:

9. Denn \* es kostet zu viel, ihre Seele  
zu erlösen, daß er es muß lassen anstie-  
hen ewiglich; \* Matth. 16, 26.

10. Ob er auch gleich lange lebet, und  
die Grube nicht siehet.

11. Denn man wird sehen, \* daß solche  
Weisen doch sterben, so wol als die Thor-  
ren und Narren umkommen, und \* müs-  
sen ihr Gut andern lassen.

\* Pred. 2, 16. \* Pred. 6, 2.

12. Das ist ihr Herz, daß ihre Häuser  
währen immerdar, ihre Wohnungen blei-  
ben für und für, und haben große Ehre  
auf Erden.

13. Dennoch können sie nicht bleiben in  
solcher Würde, sondern \* müssen davon  
wie ein Vieh. \* v. 21. 2 Petr. 2, 12.

14. Dis ihr Thum ist eitel Thoyheit;  
noch \* loben es ihre Nachkommen mit  
ihrem Munde, Sela. \* Spr. 28, 4.

15. Sie liegen in der Hölle wie Schaafe,  
\* der Tod naget sie; aber die \* Frommen  
werden gar bald über sie herrschen, und  
ihr Trost muß vergehen, in der Hölle müs-  
sen sie bleiben. \* Es. 66, 24. \* Weis. 3, 8.

16. Aber GOTT wird meine Seele \* erlö-  
sen aus der Hölle Gewalt; denn er hat  
mich angenommen, Sela. \* Hos. 13, 14.

17. Laß \* dichs nicht feren, ob einer  
reich wird, ob die Herrlichkeit seines Hau-  
ses groß wird. \* Sir. 11, 20. f.

18. Denn er \* wird nichts in seinem  
Sterben mitnehmen, und seine Herr-  
lichkeit wird ihm nicht nachfahren;

\* Hiob 27, 19. Pred. 5, 13, 14.

19. Sondern er tröstet sich dieses gu-  
ten Lebens, und preiset es, wenn einer  
nach guten Tagen trachtet.

20. So fahren sie ihren Vätern nach,  
und sehen das Licht nimmermehr.

21. Kurz, wenn \* ein Mensch in der  
Würde ist, und hat keinen Verstand; so  
fähret er davon, wie ein Vieh. \* Pred. 3, 19.



Der 50 Psalm.

Dem wahren Gottesdienst.

- I. Ein Psalm Asaphs.

**G**ott, der Herr, der Mächtige, redet,  
und ruft der Welt vom Ausgang  
der Sonne bis zum Niedergang.

2. Aus \* Zion bricht an der schöne  
Glan; Gottes. \* 5 Mos. 33/ 2.

3. Unser Gott \* kommt und schmeizet  
nicht. Fressendes Feuer gehet vor ihm  
her, und um ihn her ein großes Wetter.  
\* Ps. 96, 13. Ps. 98, 9.

4. Er ruft\* Himmel und Erde, daß er  
sein Volk richte. \* 5 Mos. 31, 28.

5. \* Versammlet mir meine Heiligen,  
die den Bund mehr achten, denn Opfer.

6. Und\* die Himmel werden seine Gerechtigkeits verkündigen; denn † Gott ist Richter, Gela. \* Ps. 19, 2. † Ps. 7, 12.

7. Höre, mein Volk, laß mich reden;  
Sraael, laß mich unter dir zeugen: \* Ich

8. Deines Opfers halben strafe ich dich nicht; sind doch deine Brandopfer sonst immer vor mir.

9. Ich will nicht von deinem Hause Garren  
nehmen, noch Böcke aus deinen Ställen.

10. Denn alle\* Thiere im Walde sind  
mein, und Vieh auf den Bergen, da sie  
heben Tausend gehen. \*Ps. 8, 8. 9.

11. Ich kenne alles Gefögel auf den Bergen, und allerley Thier auf dem Felde ist vor mir.

12. Wo mich hungerte, wollte ich dir nicht davon sagen; denn\* der Erdboden ist mein, und alles, was darinnen ist.

13. Meineist du, daß ich Schensfleisch  
essen wolle, oder Böcksblut trinken?

14. Opfere Gott Dank, und bezahle  
dem Höchsten deine Gelübde.

15. Und \* rufe mich an in der Noth; so will ich dich erretten, so sollst du mich preisen. \* Ps. 77, 3. Ps. 91, 15.

16. Aber zu dem Gottlosen spricht  
 Der Hb: \*Was verkündigst du meine  
 Rechte, und nimmst meinen Bund in  
 deinen Mund; \* Röm. 2, 21.

17. So Du doch Zucht haffest, und  
wirffst meine Worte hinter dich?

18. Wenn du einen Dieb siehest, so läufft du mit ihm, und hast \* Gemeinchaft mit den Ehebrechern. \* Erh. 5, 11.

19. Dein Maul lässest du Böses reden,  
und deine Zunge treibet Falschheit.

20. Du sihest und redest wider deinen  
Bruder, deiner Mutter Sohn\* verleumdest du.  
\* 3 Mos. 19, 16.

21. Das thust du, und ich\* schweige: da-  
meinst du, ich werde seyn gleich wie du;  
aber ich will dich strafen, und will dich un-  
ter Jochen stellen. \*Ei. 42. 14. 15. Mos. 42. 21.

22. Merket doch das, die ihr Gottes  
\* vergesset, daß ich nicht einmal hinreise,  
und sey kein Retter mehr da. \* Ps. 78, 11.

23. Wer Daniël opfert, der preiset mich; und da ist der Weg, daß ich ihm zeige das Heil Gottes.

Der 51 Psalm.

David's Bußspiegel.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen;
2. Da\* der Prophet Nathan zu ihm kam, als er war zu Bathseba eingegangen.

3. **G**ott, \*sey mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. \*W 56, 2

4. Wasche mich wohl von meiner Missethat, und reinige mich von meiner Sünde.

5. Denn\* Ich erkenne meine Missethat,  
und meine Sünde ist immer vor mir.

6. An dir allein habe ich gesündigt, und  
übel vor dir gethan, \* auf daß du Recht be-  
hältest in deinen Worten, und rein bleibest,  
wenn du gerichtet wirst. \* Röm. 3, 4. 19.

7. Siehe, ich bin aus sündlichem Saamen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.

8. Siehe, du hast Lust zur Wahrheit, die im Verborgenen liegt; du lässest mich wissen die heimliche Weisheit.

9. Entfündige mich mit \* Wasch, daß ich  
rein werde; wasche mich, † daß ich schnee-  
weiß werde. \* 3 Mos. 14, 6. 7. † Es. 1, 18.

10. Laß mich hören Freude und Wonne,  
daß die Gebeine fröhlich werden,  
die du zer schlagen hast.

II. \* Verbirge dem Antlitz von meinen Sünden, und tilge alle meine Missethat.  
\* Ps. 39, 14. Ps. 90, 8.

12. Schaffe in mir, Gott, ein <sup>\*</sup>reines Herz, und gieb mir einen neuen gewissen Geist. <sup>\*</sup>Ezech. II, 19.

13. Wer wirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

14. Tröste mich wieder mit deiner Hülfe, und der freudige Geist enthalte mich.

15. Denn ich will die Uebertreter deine  
Rage



Wege lehren, daß sich die \* Sünder zu dir bekehren. \* Luc. 22, 32.

16. Errette mich von den Blutschulden, G<sup>ott</sup>, der du mein G<sup>ott</sup> und Heiland bist, daß meine Zunge deine Gerechtigkeit rühme.

17. H<sup>err</sup>, thue meine Lippen auf, daß mein \* Mund deinen Ruhm verkündige.

\* Ps. 71, 8.

18. Denn du hast nicht Lust zum Opfer, ich wollte dir es sonst wol geben; und Brandopfer gefallen dir nicht.

19. Die Opfer, die G<sup>ott</sup> gefallen, sind ein gedüngter Geist; \* ein gedüngtes und zerschlagenes Herz wirft du, G<sup>ott</sup>, nicht verachten. \* Ps. 34, 19.

20. Thue wohl an Zion nach deiner Gnade, baue die Mauern zu Jerusalem.

21. Dann werden dir gefallen die \* Opfer der Gerechtigkeit, die Brandopfer und ganzen Opfer; dann wird man Harren auf deinem Altar opfern. \* 5 Moß. 33/19.

Der 52 Psalm.

Davids Klage über Doeg.

1. Eine Unterweisung Davids, vorzusingen;

2. Da Doeg, der Edomiter, kam, und sagte Saul an, und sprach: David ist in Achimelechs Haus gekommen.

3. Was trodest du denn, du Tyrann, daß du kannst Schaden thun; so doch G<sup>ottes</sup> \* Güte noch täglich währet?

\* Klagl. 3, 22, 23.

4. Deine \* Zunge trachtet nach Schaden, und schneidet mit Lügen, wie ein scharfes Scheermesser. \* Ps. 57, 5.

5. Du \* redest lieber Böses, denn Gutes, und falsch, denn recht, Sela. \* Es. 28, 15.

6. Du redest gerne alles, was zum Verderben dienet, mit falscher Zunge.

7. Darum wird dich G<sup>ott</sup> auch ganz und gar zerstören, und zerschlagen, und aus der Hütte reißen, und aus dem Lande der Lebendigen austrotten, Sela.

8. Und die Gerechten werden es sehen, und sich fürchten und werden seiner lachen.

9. Siehe, das ist der Mann, der \* G<sup>ott</sup> nicht für seinen Trost hielt; sondern \* verließ sich auf seinen großen Reichthum, und war mächtig, Schaden zu thun. \* Ps. 73, 1. \* Ps. 49, 7.

10. \* Ich aber werde bleiben wie ein grüner Dehlbaum im Hause G<sup>ottes</sup>; verlasse mich auf G<sup>ottes</sup> Güte immer und ewiglich. \* Ps. 92, 13, 15.

11. Ich danke dir ewiglich, denn du kannst es wohl machen; und will harren auf deinen Namen, denn deine Heilige haben Freude daran.

Der 53 Psalm.

Von der Menschen Verderben und Erstörung.

1. Eine Unterweisung Davids, im Chor um einander vorzusingen.

2. Die \* Thoren sprechen in ihrem Herzen: Es ist kein G<sup>ott</sup>. Sie taugen nichts, und sind ein Grauel geworden in ihrem bösen Wesen. Da ist keiner, der Gutes thut. \* Ps. 14, 1.

3. G<sup>ott</sup> schauet vom Himmel auf der Menschen Kinder, daß er sehe, ob jemand klug sey, der nach G<sup>ott</sup> frage.

4. Aber sie sind alle abgefallen, und alleamt unthätig. Da ist keiner, der Gutes thue, auch nicht einer.

5. Wollen denn die Uebelthäter ihnen nicht \* fagen lassen, die mein Volk frey sen, daß sie sich nähren? G<sup>ott</sup> rufen sie nicht an. \* Ps. 2, 10.

6. Da fürchten sie sich aber, da nichts zu fürchten ist; denn G<sup>ott</sup> zerstöret die Gebeine der Treiber. Du machst sie zu Schanden, denn G<sup>ott</sup> verschmähet sie.

7. \* Ach daß die Hülfe aus Zion über Israel käme, und G<sup>ott</sup> sein gefangenes Volk erlösete! So würde sich Jakob freuen, und Israel fröhlich seyn.

\* Ps. 14, 7.

Der 54 Psalm.

Gebet um Hülfe und Errettung.

1. Eine Unterweisung Davids, vorzusingen auf Saitenspielen;

2. Da \* die von Siph kamen, und sprachen zu Saul: David hat sich bey uns verborgen. \* 1 Sam. 26, 1, 2.

3. Hilf \* mir, G<sup>ott</sup>, durch deinen Namen, und schaffe mir Recht durch deine Gewalt. \* Ps. 79, 9.

4. G<sup>ott</sup>, \* erhöhe mein Gebet, vernimm die Rede meines Mundes. \* Ps. 55, 2.

5. Denn Stolge setzen sich wider mich, und Trosige stehen mir nach meiner Seele, und \* haben G<sup>ott</sup> nicht vor Augen, Sela. \* Job. 4, 6.

6. Siehe, G<sup>ott</sup> stehet mir bey, \* der H<sup>err</sup> erhält meine Seele. \* Ps. 97, 10.

7. Er wird die Bosheit meinen Feinden bezahlen. Zerstöre sie durch deine Treue.

8. So will ich dir ein Brandopfer thun, und \* deinem Namen, H<sup>err</sup>, danken, daß er so tröstlich ist. \* Ps. 44, 9.

Do 3

9. Denn



9. Denn du errettet mich aus aller meiner Noth, daß mein Auge an meinen Feinden Lust siehet. \* Ps. 59, 11.

Der 55 Psalm.

Gebet wider falsche Freunde.

1. Eine Unterweisung Davids, vorzu-  
singen auf Saitenpielen.

2. Gott, höre mein Gebet, und verhö-  
re dich nicht vor meinem Feinde.

\* Ps. 54, 4. † Ps. 69, 18. Ps. 44, 25.

3. Merke auf mich, und erhö-  
re mich, wie ich so kläglich jage und heule.

4. Daß der Feind so schreiet, und der  
Gottlose drücket; denn sie wollen mir  
einen Tack beweisen, und sind mir heftig  
gramm.

5. Mein Herz ängstet sich in meinem  
Leibe, und des Todes Furcht ist auf  
mich gefallen. \* Ps. 18, 5.

6. Furcht und Zittern ist mir angekom-  
men, und Grauen hat mich überfallen.

7. Ich sprach: O hätte ich Flügel wie  
Tauben, daß ich flöge und etwa bliebe!

8. Siehe, so wollte ich mich ferne weg  
machen, und in der Wüste bleiben, Sela.

9. Ich wollte eilen, daß ich entrünne  
vor dem Sturmwinde und Wetter.

10. Mache ihre Zunge meines, Herr,  
und laß sie untergehen; denn ich sehe  
Frevol und Hader in der Stadt.

\* 1 Mos. 11, 7.

11. Solches gehet Tag und Nacht um  
und um in ihren Mäuren, es ist Mühe  
und Arbeit darinnen.

12. \* Schaden thun regieret darinnen,  
Lügen und Erlügen läßt nicht von ihrer  
Basse. \* Ps. 52, 3.

13. Wenn mich doch mein Feind schän-  
dete, wollte ich es leiden; und wenn  
mir mein Hasser vöchte, wollte ich mich  
vor ihm verbergen.

14. Du aber bist mein Geselle, mein Pfle-  
ger und mein Verwandter, \* Obad. v. 7.

15. Die wir freundlich mit einander  
waren unter uns, wir wandelten im  
Hause Gottes zuhause.

16. Der Tod überreife sie, und müssen  
\* lebendig in die Hölle fahren; denn es  
ist eitel Bosheit unter ihrem Haufen.  
\* 4 Mos. 16, 33.

17. Ich aber will zu Gott rufen, und  
der Herr wird mir helfen.

18. Des Abends, Morgens, und Mit-  
tags will ich klagen und heulen: so wird  
er meine Stimme hören. \* Dan. 6, 10.

19. Er erlöset meine Seele von denen,  
die an mich wollen, und schaffet ihr Ruhe;

denn ihrer ist viel wider mich. \* Ps. 3, 2.

20. Gott wird hören und sie demüthi-  
gen, der allemwege bleib, Sela. Denn  
sie werden nicht anders, und fürchten  
Gott nicht. \* Ps. 102, 27.

21. Denn sie legen ihre Hände an seine  
Friedsamen, und entheiligen seinen Bund.

22. Ihr Mund ist gläser, denn But-  
ter, und haben doch Krieg im Sinn;  
† ihre Worte sind gelinder, denn Oehl,  
und End doch bloße Schwerdter.

\* Jer. 9, 2. † Ps. 57, 5.

23. Wirf dein Anliegen auf den Herrn.  
Der wird dich versorgen, und wird den  
Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen.

\* Matth. 6, 25.

24. Aber, Gott, Du wirst sie hin-  
unter setzen in die tiefe Grube. Die  
† Blutsierigen und Falschen werden ihre  
Fäden nicht zur Höhe bringen. Ich aber  
hoffe auf dich. \* Ps. 94, 23. † Ps. 5, 7.

Der 56 Psalm.

Gebet wider die Verfolger.

1. Ein goldenes Kleinod Davids, von  
der stimmten Taube unter den Fremden,  
da ihn die Philister griffen zu Gach.

\* 1 Sam. 21, 11.

2. Gott, sey mir gützig, denn Men-  
schen wollen mich versteinen; tög-  
lich streiten sie und ängsten mich. \* Ps. 67, 2.

3. Meine Feinde versteinen mich töglich;  
denn viele streiten wider mich stolzlich.

4. Wenn ich mich fürchte, so hoffe  
Ich auf dich. \* Ps. 25, 2.

5. Ich will Gottes Wort rühmen; auf  
Gott will ich hoffen, und mich nicht  
fürchten; was sollte mir Fleisch thun?  
\* Jer. 13, 6.

6. Täglich sechten sie meine Worte  
an; alle ihre Gedanken sind, daß sie  
mir übel thun. \* Matth. 26, 61.

7. Sie halten zuhause und lauren, und  
haben Acht auf meine Fersen, wie sie  
meine Seele erhaschen.

8. Was sie Böses thun, das ist schon  
vergeben. Gott, \* soße solche Leute ob-  
ne alle Gnade hinunter. \* Ps. 59, 6.

9. Zähle meine Flucht, fasse meine  
Thänen in deinen Sack. Ohne Zwei-  
fel du zählst sie.

10. Dann werden sich meine Feinde  
müssen zurück setzen, wenn ich rufe;  
so werde ich inne, daß du mein Gott bist.

11. Ich



11. Ich will rühmen Gottes Wort, ich will rühmen des Herrn Wort.

12. Auf Gott hoffe ich, und fürchte mich nicht; was können mir die Menschen thun? \*Ei. 51, 12. Ebr. 13, 6.

13. Ich habe dir, Gott, gelobet, daß ich dir danken will. \*Ps. 66, 13.

14. Denn du hast meine Seele vom Tode errettet, meine Füße vom Gleiten, daß ich wandeln mag vor Gott im Licht der Lebendigen. \*Ps. 115, 8.

† 1 Mos. 17, 1.

Der 57 Psalm.

Gebet wider der Feinde Grausamkeit.

1. Ein goldenes Kleinod Davids, vorzusagen, daß er nicht umkäme; da er vor Saul flohe in die Höhle.

\* 1 Sam. 22, 1. c. 24, 4.

2. Sey mir gnädig, Gott, sey mir gnädig; denn auf dich traue ich meine Seele, und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht, bis daß das Unglück vorüber gehe. \*Ps. 61, 5.

3. Ich rufe zu Gott, dem Allerhöchsten, zu Gott, der meines Jammers ein Ende macht.

4. Er sendet vom Himmel, und hilft mir von der Schmach meines Verseckers, Sela. Gott sendet \* seine Güte und Treue. \*Ps. 40, 11.

5. Ich liege mit meiner Seele unter den Löwen. Die Menschenkinder sind Flammen, ihre Zähne sind Spieße und Pfeile, und ihre Zungen scharfe Schwerdter. \*Ps. 52, 4. Ps. 55, 22.

6. Erhebe dich, Gott, über den Himmel, und deine Ehre über alle Welt.

7. Sie stellen meinem Gange Nehe, und drücken meine Seele nieder; sie graben vor mir eine Grube, und fallen selbst darein, Sela.

8. Mein Herz ist bereit, Gott, mein Herz ist bereit, daß ich singe und lobe.

9. Wache auf, meine Ehre, wache auf, Psalter und Harfe; frühe will ich aufwachen.

10. Herr, ich will dir danken unter den Wolken, ich will dir lobfingen unter den Leuten. \*Ps. 108, 5.

11. Denn deine Güte ist so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit so weit die Wolken gehen. \*Ps. 36, 6.

12. Erhebe dich, Gott, über den Himmel, und deine Ehre über alle Welt.

Der 58 Psalm.

Klage über die Gottlosen.

1. Ein goldenes Kleinod Davids, vorzusagen, daß er nicht umkäme.

2. Seyd ihr denn stumm, daß ihr nicht reden wolt, was recht ist, und richtet, was gleich ist, ihr Menschenkinder?

3. Ja unthunlich thut ihr Unrecht im Lande, und gehet stracks durch mit euren Händen zu freveln. \*Epr. 21, 29.

4. Die Gottlosen sind \* verkehrt von Mutterleibe an, die Lügner irren von Mutterleibe an.

5. Ihr Wäthen ist gleich wie das Wäthen einer Schlange, wie eine taube Otter, die ihr Ohr zupopft.

\* 1 Mos. 3, 1. † Ps. 140, 4.

6. Daß sie nicht höre die Stimme des Zauberers, des Beschwörers, der wohl beschwören kann. \*Pred. 10, 11.

7. Gott, zerbrich ihre Zähne in ihrem Maul; zerstoße, Herr, die Backenzähne der jungen Löwen.

8. Sie werden zergehen wie Wasser, das dahin fließet. Sie zielen mit ihren Pfeilen, aber dieselben zerbrechen.

\* Ps. 7, 16.

9. Sie vergehen wie eine Schnecke ver-schmachtet; wie eine ungeitige Geburt eines Weibes sehen sie die Sonne nicht.

10. Ehe eure Dornen reiß werden am Dornstrauch, wird sie ein Zorn so frisch wegweisen. \*Ps. 90, 7.

11. Der Gerechte wird sich freuen, wenn er solche Rache siehet, und wird seine Füße baden in des Gottlosen Blut.

\* Ps. 68, 24. Offenb. 14, 20.

12. Daß die Leute werden sagen: Der Gerechte wird seiner ja genießen; es ist ja noch Gott Richter auf Erden.

\* Ps. 7, 9.

Der 59 Psalm.

Gebet wider die Verfolger.

1. Ein goldenes Kleinod Davids, daß er nicht umkäme; da Saul hinsandte, und ließ sein Haus bewahren, daß er ihn tödtete. \* 1 Sam. 19, 11.

2. Gerette mich, mein Gott, von meinen Feinden, und schütze mich vor denen, so sich wider mich setzen.

3. Errette mich von den Uebelthätern, und hilf mir von den Blutgierigen.

4. Denn siehe, Herr, sie lauren auf meine Seele; die Starken sammeln sich wider mich, ohne meine Schuld und Missethat.

Do 4

5. Sie



5. Sie laufen ohne meine Schuld, und bereiten sich. Erwache und begegne mir, und siehe darein.

6. Du Herr, Gott Zebaoth, Gott Israels, wache auf, und suche heim alle Heiden; sey derer \* keinem gnädig, die so verwegene Uebeltäter sind, Sela. \* Ps. 56, 8.

7. Des Abends laß sie wiederum auch heulen wie \* die Hunde, und in der Stadt umher laufen. \* Ps. 22, 17.

8. Stehe, sie plaudern mit einander, \* Schwerdter seyn in ihren Lippen: Wer sollte es hören? \* Ps. 55, 22.

9. Aber Du, Herr, wirst ihrer lachen, und aller Heiden spotten.

10. Vor ihrer Macht halte ich mich zu dir; denn Gott ist mein Schutz.

11. Gott erzeiget mir reichlich seine Güte; Gott läßt mich \* meine Lust sehn an meinen Feinden. \* Ps. 54, 9.

12. Erwäge sie nicht, daß es mein Volk nicht vergesse; zerstreue sie aber mit deiner Macht, Herr, unser Schild, und stoße sie hinunter.

13. Ihre Lehre ist eitel Sünde, und verharren in ihrer Hoffart, und predigen eitel Glücken und Widersprechen. \* Ps. 36, 4.

14. Vertilge sie ohne alle \* Gnade; vertilge sie, daß sie nichts seyn, und inne werden, daß Gott Herrscher sey in Jakob, in aller Welt, Sela. \* Ps. 56, 8.

15. \* Des Abends laß sie wiederum auch heulen wie Hunde, und in der Stadt umher laufen. \* Ps. 2, 7.

16. Laß sie \* hin und her laufen um Eresse, und murren, wenn sie nicht satt werden. \* Amos 8, 11. 12.

17. Ich aber will von deiner Macht singen, und des Morgens rühmen deine Güte; denn du bist mein Schutz und Zuflucht in meiner Noth. \* Ps. 89, 2. † Ps. 62, 3.

18. Ich will dir, mein Hort, lobsingen; denn du, Gott, bist mein Schutz, und mein gnädiger Gott.

#### Der 60 Psalm.

Gebet für die Wohlfahrt des Volks Israel.  
1. Ein goldenes Kleinod Davids, vorzusingen, von einem goldenen Rosenkranz zu lehren;

2. Da \* er gestritten hatte mit den Syrern zu Mesopotamien, und mit den Syrern von Zoba; da Joab umkehrte, und König der Edomiter im Salztal zwölf tausend. \* 2 Sam. 8, 1. 13. c. 10, 13. 18.

3. Gott, der du uns verstößest und zerstreuet hast, und zornig warst, tröste uns wieder.

4. Der du die Erde beweget und zerissen hast, heile ihre Brüche, die so zerшелlet ist.

5. Denn du hast deinem Volk ein hartes erzeiget, du \* hast uns einen Trunk Wein gegeben, daß wir taumelten.

\* Es. 51, 17. 22. Jer. 8, 14.

6. Du hast aber doch ein Zeichen gegeben denen, die sich fürchten, welches sie aufwarfen, und sie sicher machte, Sela.

7. Auf daß \* deine Lieben erbediger werden; so hilf nun mit deiner Rechten, und erhöhe uns. \* Ps. 108, 7. f.

8. Gott redet in \* seinem Heiligtum, daß bin ich froh, und will theilen Schem, und abmessen das Thal Sion.

\* Mich. 1, 2.

9. Gilead ist mein, mein ist Manasse, Ephraim ist die Macht meines Haupt, Juda ist mein Fürst.

10. Moab ist mein Waschküß, meinen Schuh strecke ich über Edom, Philistia jauchzet zu mir.

11. Wer will mich führen in eine feste Stadt? Wer geleitet mich bis in Edom?

12. Wißt Du es nicht thun, Gott, der du uns verstößest, und ziehest nicht aus, Gott, auf unser Heer?

13. Schaffe uns \* Beystand in der Noth; denn Menschen-Hülfe ist kein Mühe. \* Ps. 108, 13.

14. Mit \* Gott wollen wir Thaten thun. Er wird unsere Feinde untertreten. \* Ps. 18, 30. Ps. 108, 14.

#### Der 61 Psalm.

Gebet für die Obrigkeit, daß Gott ihr starker Thurm sey.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen auf einem Saitenspiel.

2. \* Höre, Gott, mein Geschrey, und merke auf mein Gebet. \* Ps. 5, 2.

3. Hienieden auf Erden \* rufe ich zu dir, wenn mein Herz in Angst ist, du wollest mich führen auf einen hohen Felsen. \* Ps. 18, 7.

4. Denn du bist \* meine Zuversicht, ein starker Thurm vor meinen Feinden. \* Ps. 62, 8. † Ps. 71, 3.

5. Ich will wohnen in deiner Hütte ewiglich, und trauen \* unter deinen Stützen, Sela. \* Ps. 17, 8. Ps. 63, 8.

6. Denn

6. Denn Du  
Gott, der du  
uns verstößest  
und zerstreuet  
hast, tröste uns  
wieder.  
7. Du hast  
deine Erde  
beweget und  
zerissen, und  
heile ihre  
Brüche, die so  
zerшелlet  
sind.  
8. Denn du  
hast deinem  
Volk ein hartes  
erzeiget, du  
hast uns einen  
Trunk Wein  
gegeben, daß  
wir taumelten.  
9. Es ist  
ein Zeichen,  
das du gegeben  
hast, daß die  
sich fürchten  
deiner Macht,  
die du ihnen  
gegeben hast,  
daß sie sicher  
sind.  
10. Moab ist  
dein Waschküß,  
deinen Fuß  
streckst du über  
Edom, Philistia  
jauchzet dir  
zu.  
11. Wer will  
dich führen in  
eine feste Stadt?  
Wer geleitet  
dich bis in Edom?  
12. Wißt Du  
es nicht thun,  
Gott, der du  
uns verstößest,  
und ziehest  
nicht aus?  
13. Schaffe  
uns Beystand  
in der Noth;  
denn Menschen-  
hülfe ist kein  
Mühe.  
14. Mit Gott  
wollen wir  
Thaten thun.  
Er wird unsere  
Feinde unter-  
treten.  
Der 61 Psalm.  
Gebet für die  
Obrigkeit, daß  
Gott ihr starker  
Thurm sey.  
1. Ein Psalm  
Davids, vorzu-  
singen auf einem  
Saitenspiel.  
2. Höre, Gott,  
mein Geschrey,  
und merke auf  
mein Gebet.  
3. Hienieden  
auf Erden rufe  
ich zu dir, wenn  
mein Herz in  
Angst ist, du  
wollest mich  
führen auf einen  
hohen Felsen.  
4. Denn du bist  
meine Zuversicht,  
ein starker Thurm  
vor meinen  
Feinden.  
5. Ich will  
wohnen in deiner  
Hütte ewiglich,  
und trauen unter  
deinen Stützen.  
6. Denn



Für die Wohlthaten  
der du uns verhöret  
freuet hast, und zung  
uns wieder.  
die Erde demost und  
heile ihre Brüche, in  
st.  
du hast deinem Volk  
da\* hast uns einen  
den, daß wir tauchen  
17. 22. Jer. 3. 14.  
ist aber doch ein Zeichen  
die sich fürchten, nicht  
und sie sicher machte. Es  
h\* deine Leben erlöset  
nun mit deiner Rechten  
redet in\* seinem Heil  
froh, und will dich  
abmessen das Du hast.  
Nicht. 1. 2.  
ist mein, wenn ich David  
die Rechte meines  
ein Fürst.  
ist mein Wohlthaten  
sichrede ich über dich. Ps  
et zu war.  
will mich führen in weite  
er erleuchtet mich kein  
Du es nicht trug. Ps. 138.  
schiffen, und ichen mit uns  
unter Hüt?  
\* Befund in 1.  
Menschen, habe ich  
\* Ps. 109. 13.  
Gott wollen wir Dagegen  
ich unsere Feinde unter  
\* Ps. 18. 30. Ps. 108. 14.  
er. 61 Psalm.  
ie Dagegen, das Gott  
in David, vorzusingen  
ist.  
Gott, mein Geschick  
auf mein Gebet.  
auf Erden\* rufe ich  
in Herz in Angst ist  
führen auf einen  
\* Ps. 11.  
bist\* meine Zuversicht  
in vor meinen Feinde  
2. 8. \* Ps. 71. 3.  
weihen in deiner  
trauen\* unter denen  
\* Ps. 17. 8. Ps. 66.  
6. Du

6. Denn Du, Gott, hörest\* meine  
Gelübde; du belohnest die wohl, die bei  
nen Namen fürchten. \* 1 Mos. 28. 20.  
7. Du gibst einem Könige langes Le  
ben, daß seine Jahre\* währen immer  
für und für, \* Ps. 102. 25.  
8. Daß er immer sitzen bleibet vor  
Gott. Erzeige ihm\* Güte und Treue,  
die ihn behüten. \* Ps. 40. 11. 12.  
9. So will ich deinem Namen lobsin  
gen ewiglich, daß ich\* meine Gelübde  
bezahle täglich. \* Ps. 65. 2.

## Der 62 Psalm.

Beständiger Trost wider die Feinde.

1. Ein Psalm Davids für\* Geduthum,  
vorzusingen. \* Ps. 39. 1.  
2. Meine Seele\* ist stille zu Gott, der  
mir hilft. \* Ps. 30. 15  
3. Denn Er ist mein Hort, meine  
Hülfe, mein Schutz, daß mich kein Fall  
stürzen wird, wie groß er ist.  
4. Wie lange stellet ihr alle einem nach,  
daß ihr ihn erwürget, als eine hangen  
de Wand und zerrissene Mauer?  
5. Sie denken nur, wie sie ihn dämpfen,  
stehigen sich der Lügen, geben gute Wor  
te, aber im Herzen fluchen sie, Sela.  
6. Aber meine Seele harret nur auf  
Gott; denn er ist meine Hoffnung.  
7. Er ist\* mein Hort, meine Hülfe,  
und mein Schutz, daß ich nicht fallen  
werde. \* Ps. 18. 2. f.  
8. Von Gott ist mein Heil, meine Eh  
re, der Feils meiner Stärke, \* meine Zu  
versicht ist auf Gott. \* Ps. 61. 4.  
9. Hoffet auf ihn allezeit, liebe Leute,  
schützt euer Herz vor ihm aus; Gott  
ist unsere Zuversicht, Sela.  
10. Aber\* Menschen sind doch ja nichts,  
große Leute fehlen auch; sie\* wägen we  
niger, denn nichts, so viel ihrer ist.  
\* Ps. 39. 6. 12. \* Ps. 40. 15.  
11. Verlaßet euch nicht auf Unrecht  
und Frel, haltet euch nicht zu solchem,  
das nichts ist; \* fällt euch Reichthum  
zu, so bännet das Herz nicht daran.  
\* Matth. 6. 33. c. 19. 22. Luc. 12. 19. 20.  
1 Tim. 6. 9. 17.  
12. Gott hat Ein Wort geredet, das  
habe ich erkliche mal gehört, daß Gott  
allein mächtig ist.  
13. Und da, Herr, bist gnädig, und  
\* bezahlest einem jeglichen, wie er es  
verdient. \* Röm. 2. 6. 12.

## Der 63 Psalm.

Gebet um den wahren Gottesdienst.

1. Ein Psalm Davids, da\* er war in der  
Wüste Juda. \* 1 Sam. 23. 14.  
2. Gott, Du bist mein Gott, frühe wa  
che ich zu dir; \* es dürstet meine  
Seele nach dir, mein Fleisch verlangt nach  
dir, in einem trockenem und dürrer Lande,  
da kein Wasser ist. \* Ps. 42. 3. Ps. 143. 6.  
3. Dasselbst sehe ich nach dir in deinem  
Heilighum; wollte gerne schauen deine  
Macht und Ehre.  
4. Denn deine Güte ist besser, denn  
Leben. Meine Lippen preisen dich.  
5. Dasselbst wollte ich dich\* gerne loben  
mein Lebenlang, und meine Hände in  
deinem Namen aufheben. \* Ps. 34. 2.  
6. Das wäre meines Herzens Freude  
und Wonne, wenn ich dich mit fröhli  
chem Munde loben sollte.  
7. Wenn ich mich zu Bette lege, so  
denke ich an dich; wenn ich erwache, so  
\* rede ich von dir. \* Ps. 35. 28.  
8. Denn du bist mein Helfer, und unter  
dem\* Schatten deiner Flügel rühme ich.  
\* Ps. 17. 8.  
9. Meine Seele hanget dir an; \* deine  
rechte Hand erhält mich. \* Ps. 89. 22.  
\* Ps. 41. 10.  
10. Sie aber stehen nach meiner Seele,  
mich zu überfallen; sie werden unter die  
Erde hinunter fahren.  
11. Sie werden ins Schwerdt fallen, und  
den\* Füßchen zu Theil werden. \* Ps. 119. 17.  
12. Aber der König freuet sich in Gott.  
Wer\* bey ihm schwöret, wird gerühmet  
werden; denn die Lügenmänner sollen  
verstopfet werden. \* Ps. 48. 1.

## Der 64 Psalm.

Gebet um Beschützung des Lebens und guten Namens.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.  
2. Höre, Gott, meine Stimme in  
meiner Klage; behüte mein Le  
ben vor dem grausamen Feinde.  
3. Verbirg mich vor der Versammlung  
der Bösen, vor dem Haufen der Uebelthäter,  
4. Welche ihre Zunge schärfen wie ein  
Schwerdt, die mit ihren giftigen Wor  
ten zielen wie mit Pfeilen,  
5. Daß\* sie heimlich ichießen den From  
men; plötzlich ichießen sie auf ihn ohne  
alle Scheu. \* Ps. 11. 2. 3. Ps. 26. 18.  
6. Sie sind kühn mit ihren bösen An  
schlägen, und sagen, wie sie Stricke le  
gen



gen wollen, und sprechen; Wer kann sie sehen? \*Ps. 94, 7.

7. Sie erdichten Schalkheit, und halten es heimlich, sind verschlagen, und haben geschwinde Ränke.

8. Aber Gott wird sie plötzlich schieszen, daß ihnen wehe thut wird.

9. Ihre eigene Zunge wird sie fällen, daß ihrer spotten wird, wer sie siehet.

\*Ps. 7, 16.

10. Und alle Menschen, die es sehen, werden sagen: Das hat Gott gethan; und merken, daß es sein Werk sey.

\*2 Mos. 8, 19.

11. Die Gerechten werden sich des Herrn freuen, und auf ihn trauen; und alle fromme Herzen werden sich des rühmen.

\*Ps. 68, 4.

Der 65. Psalm.

Danksagung für Gottes Wohlthaten.

1. Ein Psalm Davids, zum Liede vorzusingen.

2. Gott, man lobet dich in der Stille zu Zion, und dir bezahlet man Gelübde. \*Ps. 50, 14. Ps. 61, 9.

3. Du erhörst Gebet, darum kommt alles Fleisch zu dir. \*Ps. 145, 21.

4. Unsere Missethat drücket uns hart; Du wollest unsere Sünde vergeben.

5. Wohl dem, den du erdählest, und zu dir lässest, daß er wohne in deinem Hause, der hat reichen Trost von deinem Hause, deinem heiligen Tempel. \*Ps. 15, 1.

6. Erhöre uns nach der wunderlichen Gerechtigkeit, Gott, unser Heil, der du bist Zuversicht aller auf Erden, und ferne am Meer. \*Ps. 4, 2.

7. Der die Berge voll sehet in seiner Kraft, und gerüstet ist mit Macht.

8. Der du stillest das Brausen des Meers, das Brausen seiner Wellen, und das Toben der Wälder; \*Ps. 89, 10.

9. Daß sich entfernen, die an denselben Enden wohnen, vor deinem Zeichen. Du machst frohlich, was da mebert, beides des Morgens und des Abends.

10. Du suchest das Land heil, und mädest es, und machst es sehr reich. Gottes Brunnlein hat Wassers die Fülle. Du lässest ihre Getreide wohl gerahen, denn also bauet du das Land. \*Ps. 46, 5.

11. Du tränkest seine Furchen, und fruchtest sein Gefüß; es: mit Regen machst du es weich, und segnest sein Gewächs. \*Ps. 104, 13.

12. Du trünkest das Jahr mit deinem Gut, und deine Fußstapfen triefen von Fett.

13. Die Wohnungen in der Wüste sind auch fett, daß sie triefen, und die Hängel sind umher lustig.

14. Die Ager sind voll Schaafe, und die Ager stehen dick mit Korn, daß man jauchzet und singet. \*Ps. 144, 13.

Der 66. Psalm.

Les und Preis der sonderbaren Werke Gottes.

1. Ein Psalmlied, vorzusingen.

Jauchzet Gott, alle Lande; \*Ps. 98, 4.

2. Lobbet zu Ehren seinem Namen; rühmet ihn herrlich.

3. Sprechet zu Gott: Wie wunderbarlich sind deine Werke! Es wird deinen Feinden fehlen vor deiner großen Macht.

4. Alles Land bete dich an, und lobsin ge dir, lobhänge deinem Namen, Sela.

5. Kommt her, und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbarlich ist mit seinem Thun unter den Menschenkindern.

\*Ps. 46, 9.

6. Er verwandelt das Meer ins Trockne, daß man zu Fuß über das Wasser gehet; des freuen wir uns in ihm.

\*2 Mos. 14, 21.

7. Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich, seine Augen schauen auf die Völker. Die Abtrünnigen werden sich nicht erhöhen können, Sela. \*Ps. 11, 5.

8. Lobet, ihr Völker, unsern Gott, laßet seinen Ruhm weit erschallen.

9. Der unsere Seelen im Leben behält, und läßt unsere Füße nicht gleiten.

10. Dem, Gott, du hast uns versichert und geläutert, wie das Silber geläutert wird; \*Spr. 17, 3.

11. Du hast uns lassen in den Thurmwerfen; du hast auf unsere Lenden eine Last gelegt;

12. Du hast Menschen lassen über unser Haupt fahren; wir sind in Feuer und Wasser gekommen: aber du hast uns ausgeführt und erlänket.

\*5 Mos. 31, 6, 8.

13. Darum will ich mit Brandopfern gehen in dein Haus, und dir meine Gelübde bezahlen; \*1 Mos. 28, 20.

14. Wie ich meine Lippen habe aufgethan, und mein Mund geredet hat in meiner Noth. \*Ps. 116, 14. Nicht. 11, 30.

15. Ich will dir feiste Brandopfer thun, von gebrannten Widern; ich will opfern Rinder mit Böcken, Sela.

16. Kommt



16. Kommt her, höret zu alle, die ihr G<sup>o</sup>tt fürchtet; ich will erzählen, was er an meiner Seele gethan hat.

17. Zu ihm rief ich mit meinem Mund; und pries ihn mit meiner Zunge.

18. Wo ich \*Unrecht vorhatte in meinem Herzen, so würde der H<sup>o</sup>err nicht hören. \*Epr. 15, 29. c. 28, 9.

19. Darum erhört mich G<sup>o</sup>tt, und merket auf mein Flehen.

20. Gelobet sey G<sup>o</sup>tt, der mein Gebet nicht verwirft, noch seine Güte von mir wendet.

Der 67 Psalm.

Gebet und Dankagung für Gottes gnadenreichen Segen.

1. Ein Psalmlied, \* vorzusingen auf Saitenpielen. \* Ps. 61, 1.

2. G<sup>o</sup>tt \* sey uns gnädig, und segne uns; \* er lasse uns sein Antlitz leuchten, Sela. \* Ps. 56, 2. \* Epr. 1, 6, 15.

3. Daß wir auf Erden erkennen seinen Weg, unter allen Heiden sein Heil.

4. Es danken dir, G<sup>o</sup>tt, die Völker; es danken dir alle Völker.

5. Die Völker freuen sich und jauchzen, daß du die Leute \* recht richtest, und regierest die Leute auf Erden, Sela. \* Apoc. 17, 31.

6. \* Es danken dir, G<sup>o</sup>tt, die Völker; es danken dir alle Völker. \* Ps. 45, 18.

7. Das Land giebt sein Gewächs. Es segne uns G<sup>o</sup>tt, unser G<sup>o</sup>tt. \* Epr. 3, 24, 27.

8. Es segne uns G<sup>o</sup>tt, und \* alle Welt fürchte ihn. \* Ps. 22, 24. \* Ps. 33, 8.

Der 68 Psalm.

Weissagung von Christi Erhöhung und deren herrlichen Kraft.

1. Ein Psalmlied Davids, vorzusingen.

2. \* Stehe G<sup>o</sup>tt auf, daß seine Feinde zerstreuet werden, und die ihn hasen, vor ihm fliehen. \* 4M. 10, 35. \* Ps. 132, 8.

3. Vertreibe sie, wie der Rauch vertrieben wird; wie das Wachs zerschmelzet vom Feuer, so müssen unkommen die Gottlosen vor G<sup>o</sup>tt.

4. Die \* Gerechten aber müssen sich freuen und fröhlich seyn vor G<sup>o</sup>tt, und von Herzen sich freuen. \* Ps. 32, 11.

5. Singet G<sup>o</sup>tt, lobset seinem Namen. \* Macht Bahn dem, der da sanft herfährt; \* er heißt H<sup>o</sup>errn, und freuet euch vor ihm. \* Epr. 57, 14. \* Ps. 83, 19.

6. Der ein \* Vater ist der Waisen, und ein Richter der Wittwen. Er ist G<sup>o</sup>tt in seiner heiligen Wohnung. \* Ps. 10, 14.

7. Ein G<sup>o</sup>tt, der \* den Einsamen das Haus voll Riaber giebt, der die Gefangenen \* aussühret zu rechter Zeit, und läßt die Abtrünnigen bleiben in der Dürre. \* Ps. 113, 2.

8. G<sup>o</sup>tt, \* da du vor deinem Volk hergestegst, da du einher gindest in der Wüste, Sela. \* 2 Mos. 13, 20, 21.

9. Da \* bekte die Erde, und die Himmel troffen vor diesem G<sup>o</sup>tt in Sinai, vor dem G<sup>o</sup>tt, der Israels G<sup>o</sup>tt ist. \* 2 Mos. 19, 16, 17. \* Ps. 18, 8.

10. Nun aber giebst du, G<sup>o</sup>tt, einen \* gnädigen Regen, und dein Erbe, das dürrer ist, ergüßest du. \* Epr. 4, 23. \* Epr. 34, 26.

11. Daß deine Thiere darinnen weiden können, G<sup>o</sup>tt, du labest die Elenden mit deinen Gütern.

12. Der H<sup>o</sup>err giebt das Wort mit großen Schaaeren \* Evangelisten. \* Epr. 52, 7, 16.

13. Die Könige der Heerschaaren sind unter einander Freunde, und die Hauschere theilt den Raub aus.

14. Wenn ihr zu Felde lieget, so glänzet es als der Tauben Flügel, die wie Silber und Gold schimmern.

15. Wenn der Allmächtige ihn und wieder unter ihnen Könige setzet; so wird es helle, wo es dunkel ist.

16. Der Berg Gottes ist ein fruchtbarer Berg, ein großes und fruchtbares Gebirge.

17. Was fürchtet ihr großen Gebirge? G<sup>o</sup>tt hat Lust \* auf diesem Berge zu wohnen, und der H<sup>o</sup>err bleibt auch immer daselbst. \* Ps. 114, 4. \* Ps. 74, 2.

18. Der Wagen Gottes ist viel tausend mal tausend, der H<sup>o</sup>err ist unter ihnen im heiligen Sinai. \* 2 Kön. 6, 17. \* Ps. 103, 20.

19. Du \* bist in die Höhe gefahren, und hast das \* Gefängnis gefangen, du hast \* Gaben empfangen für die Menschen, auch die Abtrünnigen, daß G<sup>o</sup>tt, der H<sup>o</sup>err, dennoch daselbst bleiben wird. \* Epr. 4, 8; 10. \* Epr. 2, 15. \* Apoc. 2, 33.

20. Gelobet sey der H<sup>o</sup>err täglich. G<sup>o</sup>tt \* legt uns eine Last auf, aber er \* hilft uns auch, Sela. \* Matth. 11, 29.

21. Wir haben einen \* G<sup>o</sup>tt, der da hilft, und den H<sup>o</sup>errn H<sup>o</sup>errn, der vom Tode errettet. \* Weish. 16, 13.

22. Aber G<sup>o</sup>tt wird den Kopf seiner Feinde zerschmetzen, samt ihrem Haarschedel, die da fortfahren in ihrer Sünde.

23. Doch



23. Doch spricht der Herr: Ich will unter den Fellen etliche hosen, aus der Tiefe des Meers will ich etliche hosen.

24. Darum\* wird dein Fuß in der Feinde Blut geküret werden, und deine Hunde werden es lecken. \*Ps. 58, 11.

25. Man siehet, Gott, wie du einher ziehest, wie du, mein Gott und König, einher ziehest im Heiligtum. \*2 Sam. 6, 13. 14.

26. Die Sänger gehen vorher, darnach die Spielleute unter den Mägden, die da pfeifen. \*2 Mos. 15, 20.

27. Lobet Gott, den Herrn, in den Versammlungen, für den Brücken Israels.

28. Da herrschet unter ihnen der kleine Benjamin, die Fürsten Juda mit ihren Häufen, die Fürsten Sebulons, die Fürsten Naphtali.

29. Dem Gott hat dein Reich aufgerichtet, dasselbe woldest du, Gott, uns stärken; denn es ist dein Werk.

30. Um deines Tempels willen zu Jerusalem werden\* dir die Könige Geschenke zuführen. \*Ps. 72, 10. 15.

31. Schilt das Thier im Rohr, die Ratte der Schenken unter ihren Kälbern, die da zerstreuen um Geldes willen. Er zerstreuet die Völker, die da gerne kriegen.

32. Die Fürsten aus Ägypten werden kommen, Mehrenland wird seine Hände ausstrecken zu Gott. \*Es. 19, 21. \*Ps. 87, 4.

33. Ihr Königsreiche auf Erden, singet Gott, lobet den Herrn, Sela.

34. Dem, der da regiert im Himmel, allenthalben von Anfang an. Siehe, er wird seinem Donner Kraft geben.

35. Gehet\* Gott die Macht! Seine Herrlichkeit ist in Israel, und seine Macht in den Völkern. \*Ps. 29, 1.

36. Gott ist wunderbar in seinem Heiligtum. Er ist Gott Israels: Er wird dem Volk\* Macht und Kraft geben. Gelobet sey Gott! \*Ps. 29, 11. Es. 40, 29.

Der 69 Psalm.

Des Menich Gebet in seinem Leiden.

1. Ein Psalm Davids\* von den Rosen, voraussetzen. \*Ps. 45, 1.

2. Gott, hilf mir; denn das Wasser gehet mir bis an die Seele.

3. Ich\* versinke im tiefen Schlamm, da kein Grund ist; ich bin im tiefen Wasser, und die Fluth will mich ersaufen. \*Ps. 40, 3.

4. Ich habe mich müde\* geschrien, mein Hals ist heiß; das\* Geruch vergehet

mir, daß ich so lange muß harren auf meinen Gott. \*Hieb 19, 7. \*Ps. 38, 11.

5. Die mich ohne Ursach hassen, derer ist mehr, denn ich Haare auf dem Haupt habe. Die mir unbillig feind sind, und mich verderben, sind mächtig. Ich muß bezahlen, das ich nicht geraubt habe. \*Ps. 25, 19.

6. Gott, Du weißt meine Thorheit, und meine Schulden sind dir nicht verborgen. \*2 Cor. 5, 21.

7. Laß nicht zu Schanden werden an mir, die deiner harren, Herr, Herr Zebaoth. Laß nicht schamroth werden an mir, die dich suchen, Gott Israels. \*Ps. 22, 6.

8. Denn um deinet willen trage ich Schmach, mein Angesicht ist voller Schande.

9. Ich bin\* fremd geworden meinen Brüdern, und unbekannt meiner Mutter Kindern. \*Ps. 38, 12. Joh. 7, 5.

10. Denn ich eifere mich schier zu Tode um dein Haus; und die\* Schmähungen derer, die dich schmähen, fallen auf mich. \*Joh. 2, 17. Ps. 119, 139. \*Röm. 15, 3.

11. Und ich weine und faste bitterlich; und man spottet meiner dazu.

12. Ich habe einen Sack angezogen; aber sie treiben das Gespött daraus.

13. Die\* im Thor sitzen, waschen von mir, und in den Zechen singet man von mir. \*Hieb 30, 9. 10.

14. Ich aber bete, Herr, zu dir\* zur angenehmen Zeit; Gott, durch deine große Güte, erhöre mich mit deiner treuen Hülfe. \*Es. 49, 8.

15. Errette mich aus dem Noth, daß ich nicht versinke, daß ich\* errettet werde von meinen Hassern, und aus dem tiefen Wasser; \*Ps. 18, 18.

16. Daß mich die Wasserfluth nicht erfaße, und die Tiefe nicht verschlinge, und das Loch der Grube nicht über mir zusammen gehe.

17. Erhöre mich, Herr, denn deine Güte ist tröstlich; wende dich zu mir, nach deiner großen Barmherzigkeit.

18. Und\* verbirge dein Angesicht nicht vor deinem Anrecht; denn mir ist angst, erhöre mich eilend. \*Ps. 13, 2.

19. Machedich zu meiner Seele, und erlöse sie; erlöse mich von meiner Feindewillen.

20. Du weißt\* meine Schmach, Schande und Scham; meine Widersacher sind alle vor dir. \*Ps. 44, 16.

21. Die



21. Die Schmach bricht mir mein Herz,  
und kränket mich. Ich warte, ob es jemand  
jammerte, aber da ist niemand; und auf  
Trübsal, aber ich finde keine. \*Klagl. 1,2.

22. Und sie \*geben mir Galle zu essen, und  
Essig zu trinken, in meinem großen Durst.  
\*Matth. 27, 34. 48.

23. \*Ihr Tisch müsse vor ihnen zum  
Strick werden, zur Vergeltung, und zu  
einer Falle. \*Röm. 11, 9.

24. Ihre Augen müssen finster werden,  
daß sie nicht sehen; und ihre Lenden  
laß immer wanken.

25. Gieße deine Unnade auf sie, und  
dein grimmiger Zorn ergreife sie.

26. \*Ihre Wohnung müsse wüste wer-  
den, und sey niemand, der in ihren  
Hütten wohne. \*Apost. 1, 20.

27. Denn sie verfolgen, den Du \*ge-  
schlagen hast, und rühmen, daß du die  
Deinen übel schlägest. \*Ez. 53, 4.

28. Laß sie in \*eine Sünde über die an-  
dere fallen, daß sie nicht kommen zu dei-  
ner Gerechtigkeit. \*Röm. 1, 24.

29. Tilge sie aus dem \*Buch der Le-  
bendigen, daß sie mit den Gerechten nicht  
angeschrieben werden. \*Luc. 10, 20.

30. Ich aber bin elend, und mir ist  
wehe. \*Gott, deine Hülfe schüze mich.

31. Ich \*will den Namen Gottes lob-  
ben mit einem Liede, und will ihn hoch  
ehren mit Dank. \*Ps. 145, 1. 2.

32. Das wird dem Herrn besser gefal-  
len, denn \*ein Farn, der Hörner und  
Klauen hat. \*Ps. 50, 9. 13.

33. Die \*Elenden sehen es, und freuen  
sich; und die \*Gott suchen, denen wird  
das Herz leben. \*Ez. 13, 25. \*Ps. 22, 27.

34. Denn der Herr höret die Armen,  
und verachtet seine Gefangene nicht.

35. Es lobe \*ihn Himmel, Erde und  
Meer, und alles, was sich darinnen reget.  
\*Ps. 148, 1.

36. Denn Gott wird Zion helfen, und  
die Städte Juda bauen, daß man da-  
selbst wohne, und sie besitze.

37. Und der \*Eaame seiner Knechte  
wird sie ererben, und die seinen Namen  
lieben, werden darinnen bleiben.  
\*Ps. 102, 29.

### Der 70 Psalm.

David's Bitte um Hülfe wider die Feinde.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen  
zum \*Gedächtniß. \*Ps. 38, 1.

2. \*Gile, Gott, mich zu erretten, Herr,  
mir zu helfen.

3. Es \*müssen sich schämen, und zu  
Schanden werden, die nach meiner Seele  
stehen; sie müssen zurück kehren, und  
gehöhnet werden, die mir Nebels wün-  
schen. \*Ps. 35, 4. \*Ps. 71, 13. \*Ps. 83, 18.

4. Daß sie müssen wiederum zu Schan-  
den werden, die da \*über mich schreien:  
Da, da! \*Ps. 35, 21.

5. Freuen \*und fröhlich müssen sein an  
dir, die nach dir fragen; und die dein  
Heil lieben, immer sagen: Hochgelobet  
sey Gott!

6. Ich \*aber bin elend und arm. Gott,  
eile zu mir, denn Du bist mein Helfer  
und Erretter; mein Gott, verziehe  
nicht. \*Ps. 40, 18.

### Der 71 Psalm.

Gebet um Errettung.

1. **H**err, ich traue auf dich; laß mich ni-  
ermehr zu Schanden werden.

2. Errette mich durch deine Gerechtig-  
keit, und hilf mir aus; neige deine Oh-  
ren zu mir, und hilf mir.

3. Sey mir ein starker Hort, dahin ich  
immer fliehen möge, der du zugesagt  
hast mir zu helfen; denn Du bist mein  
Fels und meine Burg.

4. Mein Gott, hilf mir aus der Hand  
des Gottlosen, aus der Hand des Un-  
gerechten und Tyrannen.

5. Denn Du bist \*meine Zuversicht,  
Herr Herr, meine Hoffnung von meis-  
ter Jugend an. \*Ps. 46, 2.

6. Auf dich habe ich mich verlassen von  
Mutterleibe an, Du \*hast mich aus mei-  
ner Mutter Leibe gezogen. Mein Ruhm  
ist immer von dir. \*Ps. 22, 10.

7. Ich bin \*vor vielen wie ein Baum-  
der; aber Du bist meine starke Zuversicht.  
\*Ezech. 24, 24. 27.

8. Laß \*meinen Mund deines Ruhms  
und deines Preises voll seyn täglich.  
\*Ps. 51, 17.

9. \*Verwirf mich nicht in meinem Al-  
ter; verlaß mich nicht, wenn ich schwach  
werde. \*Ps. 51, 13.

10. Denn meine Feinde reden wider  
mich, und die auf meine Seele halten,  
berathen sich mit einander,

11. Und sprechen: Gott hat ihn ver-  
lassen; jaget nach, und ergreiset ihn,  
denn da ist kein Erretter.

12. Gott, sey nicht ferne von mir; mein  
Gott, \*eile mir zu helfen. \*Ps. 141, 1.

2. \*Gile

2. \*Gile

2. \*Gile

2. \*Gile

2. \*Gile

2. \*Gile

2. \*Gile

2. \*Gile

2. \*Gile

2. \*Gile

2. \*Gile

2. \*Gile

2. \*Gile

2. \*Gile



13. \* Schamen müssen sich und umkommen, die meiner Seele zuwider sind; mit Schande und Hohn müssen sie überschüttet werden, die mein Unglück suchen. \* v. 24.

14. Ich aber will immer harren, und will immer deines Ruhms mehr machen.

15. Mein \* Mund soll verkündigen deine Gerechtigkeit, täglich dein Heil, die ich nicht alle zählen kann. \* Ps. 51, 17.

16. Ich gehe einher in der Kraft des Herrn Herrn, ich preise deine Gerechtigkeit allein.

17. Gott, du hast mich von Jugend auf gelehrt; darum \* verkündige ich deine Wunder. \* Ps. 9, 2. Ps. 77, 12.

18. Auch verlaß mich nicht, Gott, \* im Alter, wenn ich grau werde, + bis ich deinen Arm verkündige Kindeskindern, und deine Kraft allen, die noch kommen sollen. \* v. 9. Ps. 46, 4. + Ps. 103, 2.

19. Gott, deine Gerechtigkeit ist hoch, der du große Dinge thust. Gott, \* wer ist dir gleich? \* 2 Mos. 8, 10. c. 15, 11. Jer. 10, 6.

20. Denn du lässest mich erfahren viele und große Angst, und \* machst mich wieder lebendig, und holst mich wieder aus der Tiefe der Erde herauf. \* 1 Sam. 2, 6.

21. Du \* machst mich sehr groß, und tröstest mich wieder. \* Ps. 18, 36.

22. So danke Ich auch dir mit Harfen, du \* Heiliger in Israel. \* 1 Petr. 1, 16.

23. Meine Lippen und \* meine Seele, die du erlöst hast, sind frohlich, und lobfingen dir. \* Ps. 103, 2.

24. Auch dichtet meine Zunge täglich von deiner Gerechtigkeit. Denn \* schämen müssen sich und zu Schanden werden, die mein Unglück suchen. \* Ps. 83, 18.

Der 72 Psalm.

Verkündigung von Christo und seinem Reich.

1. Des Salomo.

Gott, \* gib dein Gericht dem Könige, und deine Gerechtigkeit des Königs Sohne. \* Joh. 5, 22. 27.

2. Daß er dein Volk bringe zur Gerechtigkeit, und deine Elenden errette.

3. Laß die Berge den \* Frieden bringen unter das Volk, und die Hügel die Gerechtigkeit. \* Ps. 85, 9. 11. 12. Ps. 52, 7. c. 55, 12.

4. Er wird das \* elende Volk beyrecht erhalten, und den Armen helfen, und die Scherer zerschmeißen. \* Job 36, 6. Ps. 45, 5.

5. Man wird dich fürchten, so lange die Sonne und der Mond währet, von Kind zu Kindeskindern.

6. Er wird \* herab fahren, wie der Regen auf das Feld, wie die Tropfen, die das Land feuchten. \* Ps. 45, 8.

7. Zu seinen Zeiten wird \* blühen der Gerechte, und großer Friede, bis daß der Mond nimmer sey. \* Ps. 92, 15.

8. Er \* wird herrschen von einem Meer bis ans andere, und von dem Wasser an bis zur West-Ende. \* Sach. 9, 10. Ps. 89, 26.

9. Vor ihm werden sich neigen die in der Wüste; und \* seine Feinde werden Staub lecken. \* Ps. 49, 23.

10. Die \* Könige am Meer und in den Inseln werden Geschenke bringen; die Könige aus Reich Arabien und Saba werden Gaben zuführen. \* Ps. 68, 30. Ps. 60, 9.

11. Alle Könige werden ihn anbeten, \* alle Heiden werden ihm dienen. \* Ps. 2, 8.

12. Denn \* er wird den Armen erretten, der da schreiet, und den Elenden, der keinen Helfer hat. \* Job 36, 15. Ps. 35, 10.

13. Er wird gnädig seyn den Seringen und Armen, und der \* Seelen der Armen wird er helfen. \* Ps. 97, 10.

14. Er wird ihre Seele aus dem Trug und Greuel erlösen, und ihr \* Mord wird theuer geachtet werden vor ihm. \* Ps. 9, 13.

15. Er \* wird leben, und man wird ihm vom Golde aus Reich Arabien geben, und man wird immerdar vor ihm beten, täglich wird man ihn loben. \* Ps. 1, 18.

16. Auf Erden, oben auf den Bergen, wird das Getreide dick stehen; seine Frucht wird heben wie Libanon, und wird grün in den Städten, wie Gras auf Erden.

17. Sein Name wird ewiglich bleiben; so lange die Sonne währet, wird sein Name auf die Nachkommen reichen; und \* werden durch denselben gesegnet seyn; alle Heiden werden ihn preisen. \* 1 Mos. 12, 3. c. 22, 18.

18. \* Gelobet sey Gott, der Herr, der Gott Israels, der \* allein Wunder thut; \* Ps. 41, 14. + Ps. 135, 4.

19. Und gelobet sey sein herrlicher Name ewiglich; und alle \* Lande müssen seiner Ehre voll werden, Amen, Amen. \* Ps. 8, 10. Ps. 6, 3.

20. Ein Ende haben die Gebete Davids, des Sohnes Isak.

Der

Der 72 Psalm.  
Verkündigung von Christo und seinem Reich.  
1. Des Salomo.  
Gott, \* gib dein Gericht dem Könige, und deine Gerechtigkeit des Königs Sohne.  
2. Daß er dein Volk bringe zur Gerechtigkeit, und deine Elenden errette.  
3. Laß die Berge den \* Frieden bringen unter das Volk, und die Hügel die Gerechtigkeit.  
4. Er wird das \* elende Volk beyrecht erhalten, und den Armen helfen, und die Scherer zerschmeißen.  
5. Man wird dich fürchten, so lange die Sonne und der Mond währet, von Kind zu Kindeskindern.  
6. Er wird \* herab fahren, wie der Regen auf das Feld, wie die Tropfen, die das Land feuchten.  
7. Zu seinen Zeiten wird \* blühen der Gerechte, und großer Friede, bis daß der Mond nimmer sey.  
8. Er \* wird herrschen von einem Meer bis ans andere, und von dem Wasser an bis zur West-Ende.  
9. Vor ihm werden sich neigen die in der Wüste; und \* seine Feinde werden Staub lecken.  
10. Die \* Könige am Meer und in den Inseln werden Geschenke bringen; die Könige aus Reich Arabien und Saba werden Gaben zuführen.  
11. Alle Könige werden ihn anbeten, \* alle Heiden werden ihm dienen.  
12. Denn \* er wird den Armen erretten, der da schreiet, und den Elenden, der keinen Helfer hat.  
13. Er wird gnädig seyn den Seringen und Armen, und der \* Seelen der Armen wird er helfen.  
14. Er wird ihre Seele aus dem Trug und Greuel erlösen, und ihr \* Mord wird theuer geachtet werden vor ihm.  
15. Er \* wird leben, und man wird ihm vom Golde aus Reich Arabien geben, und man wird immerdar vor ihm beten, täglich wird man ihn loben.  
16. Auf Erden, oben auf den Bergen, wird das Getreide dick stehen; seine Frucht wird heben wie Libanon, und wird grün in den Städten, wie Gras auf Erden.  
17. Sein Name wird ewiglich bleiben; so lange die Sonne währet, wird sein Name auf die Nachkommen reichen; und \* werden durch denselben gesegnet seyn; alle Heiden werden ihn preisen.  
18. \* Gelobet sey Gott, der Herr, der Gott Israels, der \* allein Wunder thut.  
19. Und gelobet sey sein herrlicher Name ewiglich; und alle \* Lande müssen seiner Ehre voll werden, Amen, Amen.  
20. Ein Ende haben die Gebete Davids, des Sohnes Isak.



Der 73 Psalm.

Trost und Warnung wider Aergerniß, der Gottlosen Glück betreffend.

1. Ein Psalm Asaphs.  
Israel hat dennoch Gott zum Trost, wer nur reines Herzens ist.

2. Ich aber hätte schier \*gebrauchelt mit meinen Füßen, mein Tritt hätte beynahe geglitten. \*Ps. 94, 18.

3. Denn es verdroß mich auf die \*Duhnräthigen, da ich sah, daß es den Gottlosen so wohl ging. \*Jer. 12, 1.

4. Denn sie sind in keiner Gefahr des Todes, sondern stehen fest wie ein Pallast.

5. Sie sind nicht in Unglück wie andere Leute, und werden nicht wie andere Menschen geplaget.

6. Darum muß ihr Trosen köstlich Ding seyn, und ihr Frevel muß wohlgethan heißen.

7. Ihre Person \*brüstet sich wie ein fetter Baust; sie thun, was sie nur gedanken.

8. Sie vernichten alles, und reden übel davon, und reden und lästern hoch her.

9. Was sie reden, das muß vom Himmel herab geredet seyn; was sie sagen, das muß gelten auf Erden.

10. Darum fällt ihnen ihr Böbel zu, und laufen ihnen zu mit Haufen, wie Wasser.

11. Und sprechen: Was \*sollte Gott nach jenen fragen? Was sollte der Höchste ihrer achten? \*Ps. 10, 11.

12. Siehe, das sind die Gottlosen; die sind glücklich in der Welt, und werden reich.

13. Soll es denn umsonst seyn, daß mein Herz unsträflich lebet, und ich meine Hände in Unschuld wasche?

14. Und bin geplaget täglich, und meine Strafe ist alle Morgen da?

15. Ich hätte auch schier so gesagt, wie sie; aber siehe, damit hätte ich verdammet alle deine Kinder, die je gewesen sind.

16. Ich gedachte ihm nach, daß ich es begreifen möchte; aber es war mir zu schwer.

17. Bis daß ich ging in das Heiligthum Gottes, und merkte auf ihr Ende.

18. \*Aber du settest sie auf das Schlüpfrißge, und stürzest sie zu Boden. \*Hiob 21, 17. f.

19. Wie werden sie so plötzlich zumichte! Sie gehen unter, und \*nehmen ein Ende mit Schrecken. \*Ps. 109, 13.

20. \*Wie ein Traum, wenn einer er-

machtet; so machst du, Herr, ihr Bild in der Stadt verschmähst. \*Ps. 103, 16.

21. Aber es thut mir wehe im Herzen, und steht nicht in meinen Nieren.

22. Daß Ich muß ein Narr seyn, und nichts wissen, und muß wie ein Thier seyn vor dir.

23. Dennoch bleibe Ich stets an dir; denn du hältst mich bey meiner rechten Hand.

24. Du leitest mich nach deinem Rath, und nimmst mich endlich mit Ehren an.

25. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.

26. Wenn mir gleiche Leib und Seele verichmähst; so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und \*mein Theil. \*Ps. 16, 5. \*Klagl. 3, 24.

27. Denn, siehe, die von dir weichen, werden umkommen; du bringest um alle, die wider dich huten.

28. Aber das ist meine Freude, daß ich mich zu Gott halte, und meine Zuversicht setze auf den Herrn, daß ich verkündige alles dein Thun.

Der 74 Psalm.

Gebet um Erhaltung der Kirche.

1. Eine Unterweisung Asaphs.  
Gott, warum verstoßest du uns so gar? Und bist so arminig zornig über die Schaafe deiner Weide?

2. Gedenke an deine Gemeine, die du von Alters her erworben, und dir zum Erbtheil erlöst hast; an \*den Berg Zion, da du auf wohnest. \*Ps. 68, 17.

3. \*Tritt auf sie mit Füßen, und stoße sie gar zu Boden. Der Feind hat alles verderbet im Heiligthum, \*Jos. 10, 24.

4. Deine Widerwärtigen brüllen in deinen Häusern, und setzen ihre Bösen darein.

5. Man siehet die Aelte oben her blicken, wie man in einen Wald hauet;

6. Und zerhauen alle seine Laseinwerke mit Weil und Barten.

7. Sie \*verbrennen dein Heiligthum, sie \*entweihen die Wohnung deines Namens zu Boden. \*2 Kön. 25, 9. \*Ps. 83, 13.

8. Sie sprechen in ihrem Herzen: Laßt uns sie plündern. Sie verbrennen alle Häuser Gottes im Lande.

9. Unsere Zeichen sehen wir nicht, und kein Prophet prediget mehr, und kein Lehrer lehret uns mehr.



10. Ach Gott, wie lange soll der Widersärtige schmähen, und der Feind deinen Namen so gar verlästern?

11. Warum wendest du deine Hand ab, und deine Rechte von deinem Schooß so gar?

12. Aber Gott ist mein König von Alters her, \* der alle Hilfe thut, so auf Erden geschieht. \* Ps. 68, 21.

13. Du \* zerrennest das Meer durch deine Kraft, und zerbrichst die Köpfe der Drachen im Wasser. \* 2 Mos. 14, 21. c. 15, 8. f.

14. Du zerschlägst die Köpfe der Wallfische, und giebst sie zur Speise dem Volk in der Einöde.

15. Du \* lässest quellen Brunnen und Bäche; Du lässest versiegen starke Ströme. \* Ps. 104, 10.

16. Tag und Nacht ist dein; Du machst, daß beides Sonne und Gestirn ihren gewissen Lauf haben.

17. Du setzest einem jeglichen Lande seine Grenze; Sommer und Winter machst Du.

18. So gedenke doch des, daß der Feind den Herrn schmähet, und ein thörichtes Volk lästert deinen Namen.

19. Du wollest nicht dem Thier geben die Seele deiner Turteltaube, und \* deiner elenden Thiere nicht so gar vergessen. \* Ps. 9, 19.

20. Gedenke an den Bund; denn das Land ist allenthalben jämmerlich verheeret, und die Häuser sind zerrissen.

21. Laß den Geringen nicht mit Schanden davon gehen; denn die Armen und Elenden rühmen deinen Namen.

22. Mache dich auf, Gott, und führe aus \* deine Sache; gedenke an die Schmach, die dir täglich von den Thoren widerfähret. \* Ps. 49, 4.

23. Vergiß nicht des Geschreies deiner Feinde; das Loben deiner Widerwärtigen wird je länger je größer.

Der 75 Psalm.

Vob der Wunder Gottes. Warnung vor Eicherheit.

1. Ein Psalm und Lied Assaphs, daß er nicht unkäme, vorzusingen.

2. Wir danken dir, Gott, wir danken dir, und verkündigen \* dein Wunder, daß dein Name so nahe ist. \* Ps. 9, 2.

3. Denn zu seiner Zeit so werde Ich recht richten.

4. Das \* Land zittert, und alle, die

darinnen wohnen; aber Ich halte seine Säulen fest, Sela. \* Ps. 2, 1.

5. Ich sprach zu den Ruhmrätigen: Rühmet nicht so; und zu den Gottlosen: Pochet nicht auf Gewalt,

6. Pochet nicht so hoch auf eure Gewalt, redet nicht halsstarrig,

7. Es habe keine Noth, weder vom Aufgang, noch vom Niedergang, noch von dem Gebirge in der Wüste.

8. Denn Gott ist Richter, der \* diesen erniedriget, und jenen erhöht.

\* 1 Sam. 2, 7. Dan. 5, 21.

9. Denn der Herr hat einen \* Becher in der Hand, und mit starkem Wein voll eingeschenkt, und schenket aus denselben; aber die Gottlosen müssen alle trinken, und die Hesen austreten. \* Ps. 60, 5.

10. Ich aber will verkündigen ewiglich, und lobfingen dem Gott Jakobs.

11. Und will alle \* Gewalt der Gottlosen zerbrechen, daß die Gewalt des Gerechten erhöht werde. \* Ps. 5.

Der 76 Psalm.

Gott ist seiner Kirche Schutzwehr.

1. Ein Psalmlied Assaphs, auf Saitenspiel vorzusingen.

2. Gott ist in Juda bekannt, in Israel ist sein Name herrlich.

3. Zu Salem ist sein Gezelt, und \* seine Wohnung zu Zion. \* Ps. 9, 12.

4. Dasselb \* zerbricht er die Pfeile des Bogens, Schild, Schwerdt, und Streit, Sela. \* Ps. 46, 10. Ps. 9, 4. 5.

5. Du bist herrlicher und mächtiger, denn die Raube: Berge.

6. Die Stelzen müssen beraubt werden und ent schlafen, und alle Krieger müssen die Hände lassen sinken;

7. Von deinem Eselken, Gott Jakobs, sinket in Schlaf beides Ross und Wagen.

8. Du bist erschrecklich. \* Wer kann vor dir stehen, wenn du zürnest?

\* Ps. 47, 3. Ps. 90, 7. Nah. 1, 6.

9. Wenn du das Urtheil lässest hören vom Himmel, so erschrickt das Erdreich, und wird stille,

10. Wenn Gott sich aufmacht \* zu richten, daß er helfe allen Elenden auf Erden, Sela. \* Ps. 34, 8. c. 13, 9.

11. Wenn Menschen wider dich wüthen, so legst du Ehre ein; und wenn sie noch mehr wüthen, so bist du auch noch gerüstet.

12. Ex

12. Gelobet  
dem Gott, alle  
bringer Heil  
13. Töten  
und \* jählich  
Erd.

De fromme

1. Ein Psalm  
vorzusingen.

2. Gott ist  
Gott;

er erhebet mich

3. \* In der  
den Herrn;

ausgerückt; in  
ne Seele will

4. Wenn ich  
an Gott; mich

ist, so rede ich

5. Meine Klagen  
den; ich bin

nicht reden

6. Ich \* de

riegen Jahre

7. Ich den

spiel, und \*  
mein Geist

8. Wird da

stehen, und

\* Ps.

9. Ist denn

Gute? Und da

10. Hat den

zu legen, und

Jorn verheißt

11. Aber da

das laden; di

kann alle änd

12. Darum

des Herrn, h

vorin Wunder

13. Und rede

und ihre von d

14. Gott, der

ein mächtiger

15. Du bist

thut; du höre

ter den Wäste

16. Du \* hast

lich die Kinder

17. Die Wä

Wäster haben di

die Zielen tobt



12. Gelobet und haltet dem HErrn, eurem Gott, alle, die ihr um ihn her seyd; bringet Geschenke dem Schrecklichen,

13. Der den Fürsten den Muth nimmt, und \*schrecklich ist unter den Königen auf Erden.

\*Dan. 9, 4.

Der 77 Psalm.

Der Frommen Ansechtung und Trost.

1. Ein Psalm Asaphs für \*Jeduthun, vorzusingen.

\*Ps. 62, 1.

2. Geh schreie mit meiner Stimme zu Gott; zu Gott schreie ich, und er erhöhet mich.

3. \*In der Zeit meiner Noth suche ich den HErrn; meine Hand ist des Nachts ausgeredet, und läßt nicht ab; denn meine Seele will sich nicht trösten lassen.

\*Ps. 86, 7.

4. Wenn ich betrübt bin, so denke ich an Gott; wenn mein Herz in Aengsten ist, so rede ich, Sela.

5. Meine Augen hältst du, daß sie wachen; ich bin so ohnmächtig, daß ich nicht reden kann.

6. Ich \*denke der alten Zeit, der vorigen Jahre.

\*Ps. 143, 5. Es. 51, 9. f.

7. Ich denke des Nachts an mein Saitenspiel, und \*rede mit meinem Herzen, mein Geist muß forschen.

\*Ps. 4, 5.

8. Wird denn \*der HErr ewiglich verstossen, und keine Gnade mehr erzeigen?

\*Ps. 79, 5. Ps. 85, 6.

9. Ist denn ganz und gar aus mit seiner Güte? Und hat die Verheißung ein Ende?

10. Hat denn Gott vergessen gnädig zu seyn, und seine Barmherzigkeit vor Zorn vergeschlossen? Sela.

11. Aber doch sprach ich: \*Ich muß das leiden; die rechte Hand des Höchsten kann alles ändern.

\*Ps. 16, 2.

12. Darum gedenke ich an die Thaten des HErrn, ja ich \*gedenke an deine vorige Wunder,

\*Ps. 71, 17.

13. Und rede von allen deinen Werken, und sage von deinem Thun.

14. Gott, dein Weg ist heilig. Wo ist so ein mächtiger Gott, als du, Gott, bist?

15. Du bist der Gott, \*der Wunder thut; du hast deine Macht bewiesen unter den Völkern.

\*Ps. 98, 1.

16. Du \*hast dein Volk erlöset gewaltiglich, die Kinder Jakobs und Josefs, Sela.

\*2 Mos. 14, 19. 20.

17. Die Wasser sahen dich, Gott, die Wasser sahen dich, und \*ängsteten sich, und die Tiefen tobten.

\*Ps. 97, 4.

18. Die tiefen Wolken gossen Wasser; die \*Wolken donnerten, und die Strahlen führen daher.

\*Ps. 29, 3.

19. Es donnerte im Himmel, deine Hügel leuchteten auf dem Erdboden; das Erdreich regte sich, und bebte davon.

20. Dein Weg war im Meer, und dein Pfad in großen Wassern, und man spürte doch deinen Fuß nicht.

21. Du \*führtest dein Volk, wie eine Heerde Schaafe, durch Moise und Aaron.

\*2 Mos. 12, 37. c. 14, 22. Ps. 78, 52.

Der 78 Psalm.

Erählung der Wohlthaten und Strafe Gottes, seinem Volk erzeigt.

1. Eine Unterweisung Asaphs. Höre, mein Volk, mein Gesez; neiget eure Ohren zu der \*Rede meines Mundes.

\*Spr. 8, 8.

2. Ich will \*meinen Mund aufthun zu Sprüchen, und alte Geschichten aussprechen.

\*Ps. 49, 4. 5. Matth. 13, 35.

3. Die wir gehört haben und wissen, und unsere Väter uns erzählt haben, \*saget.

4. Daß wir es nicht verhalten sollen ihren Kindern, die hernach kommen, und verkündigen den Ruhm des HErrn, und seine Macht und Wunder, die er gethan hat.

5. Er richtete ein Zeugnis auf in Jakob, und gab ein Gesez in Israel, das er unsren Vätern gebot zu lehren ihre Kinder.

6. Auf daß die Nachkommen lerneten, und die Kinder, die noch sollten geböhret werden, wenn sie aufstamen, daß sie es auch ihren Kindern verkündigten;

7. Daß sie setzten auf Gott ihre Hoffnung, und nicht vergäßen der Thaten Gottes, und seine Gebote hielten.

8. Und nicht würden wie ihre Väter, eine \*abtrünnige und ungehorsame Art, welchen ihr Herz nicht fest war, und ihre Gatt nicht treulich hielt an Gott.

\*5. Mos. 32, 5. 6. 28.

9. Wie die Kinder Ephraim, so gehart nicht den Bogen führeten, abhieten zur Zeit des Streits.

\*Ps. 140, 8.

10. Sie hielten den Bund Gottes nicht, und \*wollten nicht in seinem Gesez wandeln,

\*Es. 1, 4. f.

11. Und vergäßen seiner Thaten und seiner Wunder, die er ihnen erzeiget hatte.

12. Vor ihren Vätern that er Wunder in Egyptenland, im Felde Zoan.

13. Er \*zertheilte das Meer, und ließ sie

W p

se



sie durchhin gehen, und stellet das Wasser, wie eine Mauer. \* 2 Mos. 14/21. 22. v.

14. Er leitete sie des Tages mit einer Wolke, und des Nachts mit einem hellen Feuer. \* 2 Mos. 13, 21. v.

15. Er riß die Felsen in der Wüste, und tränkte sie mit Wasser die Fülle, \* 2 Mos. 17, 6. v. Ps. 105, 41.

16. Und ließ Bäche aus dem Felsen fließen, daß sie hinab flossen, wie Wasserströme.

17. Noch sündigten sie weiter wider ihn, und erzürneten den Höchsten in der Wüste.

18. Und versuchten Gott in ihrem Herzen, daß er sie Speise forderten für ihre Seele, \* 1 Cor. 10, 9. † 4 Mos. 11/4.

19. Und redeten wider Gott, und sprachen: Ja, Gott sollte wol können einen Lisch bereiten in der Wüste!

20. Siehe, er hat wol den Felsen geschlagen, daß Wasser flossen, und Bäche sich ergossen; aber wie kam er Brodt geben, und seinem Volk Fleisch verschaffen?

21. Da nun das der Herr hörte, entbrannte er, und Feuer ging an in Jakob, und Zorn kam über Israel.

22. Daß sie nicht glaubeten an Gott, und hoffeten nicht auf seine Hilfe.

23. Und er gebot den Wolken droben, und that auf die Thür des Himmels,

24. Und ließ das Man auf sie regnen, zu essen, und gab ihnen Himmelbrodt. \* 2 Mos. 16, 4. 14. v.

25. Sie aßen Engelbrodt, er sandte ihnen Ereise die Fülle. \* Weish. 16, 20.

26. Er ließ wehen den Ostwind unter dem Himmel, und erregte durch seine Stärke den Südwind,

27. Und ließ Fleisch auf sie regnen wie Staub, und Vögel wie Sand am Meer,

28. Und ließ sie fallen unter ihr Lager allenthalben, da sie wohnten. \* 4 Mos. 11, 31.

29. Da aßen sie, und wurden allzufatt; er ließ sie ihre Lust büßen.

30. Da sie nun ihre Lust gebüßet hatten, und sie noch davon aßen;

31. Da kam der Zorn Gottes über sie, und erwüthete die Vornehmsten unter ihnen, und schlug darnieder die Besessenen in Israel. \* 4 Mos. 11, 33.

32. Aber über das alles sündigten sie noch mehr, und glaubten nicht an seine Wunder. \* Ps. 106, 24.

33. Darum ließ er sie dahin sterben, daß sie nichts erlangeten, und mußten ihr Lebenlang geplaget seyn.

34. Wenn er sie erwüthete, suchten sie ihn, und kehrten sich frühe zu Gott,

35. Und gedachten, daß Gott ihr Hort ist, und Gott der Höchste ihr Erlöser ist, \* Ps. 18, 3, Ps. 19, 15.

36. Und heuchelten ihm mit ihrem Munde, und logen ihm mit ihrer Zunge;

37. Aber ihr Herz war nicht vest an ihm, und hielten nicht treulich an seinem Bunde.

38. Er aber war barmherzig, und vergab die Missethat, und verüthete sie nicht,

und wandte oft seinen Zorn ab, und ließ nicht seinen ganzen Zorn gehen.

39. Denn er gedachte, daß sie Fleisch sind, ein Wind, der dahin fährt, und nicht wiederkommt.

40. Sie erzürneten ihn gar oft in der Wüste, und entrüsteten ihn in der Einöde.

41. Sie versuchten Gott immer wieder, und meisterten den Heiligen in Israel.

42. Sie gedachten nicht an seine Hand des Tages, da er sie erlöste von den Feinden.

43. Wie er denn seine Zeichen in Egypten gethan hatte, und seine Wunder im Lande Soan; \* v. 12.

44. Da er ihr Wasser in Blut wandelte, daß sie ihre Bäche nicht trinken konnten; \* 2 Mos. 7, 20. v.

45. Da er ungeziefer unter sie schickte, die sie fraßen, und ströten, die sie verderbten. \* 2 Mos. 8, 6. 24.

46. Und gab ihr Gewächs den Raupen, und ihre Saat den Heuschrecken;

47. Da er ihre Weinstöcke mit Hagel schlug, und ihre Maulbeerbäume mit Schlofen; \* 2 Mos. 9, 25.

48. Da er ihr Vieh schlug mit Hagel, und ihre Heerde mit Strahlen;

49. Da er böse Engel unter sie sandte in seinem grimmigen Zorn, und ließ sie toben und wüthen, und leide thun;

50. Da er seinen Zorn ließ fortgehen, und ihrer Seelen vor dem Tode nicht verschonete, und ließ ihr Vieh an der Pestilenz sterben; \* 2 Mos. 9, 6. 9.

51. Da er alle Erstgeburt in Egypten schlug, die ersten Erben in den Hütten Ham's; \* 2 Mos. 12, 29. v.

52. Und ließ sein Volk ausziehen wie Schaafe,

Schaafe, und

er in der Wüste

33. Und er

nicht sterben

des Meeres

34. Und brachte

in die Wüste

erwerben hat;

35. Und ver

Völker, und lie

len, und ließ in

me Israel wol

36. Aber sie

ten Gott, da

seine Zeugnisse

37. Und fiel

alles, wie ihre

gleichwie ein

38. Und erz

hen, und reizt

39. Und da

brannte er, u

60. Daß er

ließ fahren, i

schon wohnet

61. Und ga

nig, und ihr

des Feindes

62. Und über

und entbrant

63. Ihre P

Feuer, und si

gefrenzt blieb

64. Ihre P

Schwerdt, un

die da meinen

65. Und der

Schländer,

der vom Wein

66. Und schi

und hing ihnen

67. Und ver

erhöhte nicht

68. Sondern

da, den Bet

69. Und bau

wie ein Land, d

70. Und er

wid, und nahn

len;

71. Von den

er ihn, daß er

te, und sein Er



ließ er sie dahin fien  
erlangen, und moß  
geplaget sein.  
er sie erwachte, faden  
theten sich frühe zu  
chten, daß Gott ihr  
t der Hölle in die  
\* Ps. 18, 3; Ps. 135  
helfen ihm mit ihrem  
ihm mit ihrer Zunge;  
er Herz war nicht auf  
kten nicht treulich an

war barmherzig, und  
dat, und verließ sie  
ft seinen Zorn ab, und  
nigen Zorn geben.  
gedachte, daß sie  
der dahin fien, und  
nimt.  
nneten ihn gar in de  
rüßeten ihn in der En  
chten Gott immer wider  
den Heiligen in Zion.  
achten nicht an seine  
a er sie erlöste von den

denn seine Zehen in  
hatte, und sein Bein  
dann;  
\* Wasser in Blut wor  
ihre Bäche nicht trun  
\* 2 Mos. 7, 20. 21.  
regierte unter sie schick  
und krönten, die sie  
\* 2 Mos. 8, 6. 24  
Gewächs den Aupfen  
en Heuchleren;  
Weinbäume mit Hage  
re Maulbeerbäume mit  
\* 2 Mos. 9, 33

Wied schlug mit Hag  
mit Strahlen;  
Engel unter sie sand  
igen Zorn, und ließ  
n, und leide thun  
en Zorn ließ fortzue  
n vor dem Tode m  
ließ ihr Vieh an d  
\* 2 Mos. 9, 33  
Ergeburt in Egypt  
Erben in den Hain  
\* 2 Mos. 12, 29. 30  
sein Volk ausziehen in  
Egypten

Schaaf, und führete sie wie eine Heer  
de in der Wüste. \* Ps. 77, 21.

53. Und er \* leitete sie sicher, daß sie sich  
nicht fürchteten; aber ihre Feinde be  
deckte das Meer. \* 2 Mos. 14, 19. 22. 27.

54. Und brachte sie in seine heilige Gren  
ze, zu diesem Berge, \* den seine Rechte  
erworben hat; \* Ps. 80, 16. 18.

55. Und \* vertrieb vor ihnen her die  
Völker, und ließ ihnen das Erbe auserthei  
len, und ließ in seiner Hütten die Stäm  
me Israel wohnen. \* Ps. 44, 3.

56. Aber sie versuchten und erzürne  
ten Gott, den Höchsten, und hielten  
seine Zeugnisse nicht,

57. Und fielen zurück, und verachteten  
alles, wie ihre Väter, und hielten nicht,  
\* gleichwie ein loser Bogen, \* Hos. 7, 16.

58. Und erzürneten ihn mit ihren Hö  
hen, und reizten ihn mit ihren Höhen.

59. Und da das Gott hörte; ent  
brannte er, und verwarf Israel sehr.

60. Daß er \* seine Wohnung zu Silo  
ließ fahren, die Hütte, da er unter Men  
schen wohnte; \* 1 Sam. 4, 11.

61. Und gab ihre Macht in das Gefäng  
nis, und ihre Herrlichkeit in die Hand  
des Feindes;

62. Und übergab sein Volk ins Schwerdt,  
und entbrannte über sein Erbe.

63. Ihre \* junge Mannschafft fraß das  
Feuer, und ihre Jungfrauen mußten un  
geseynet bleiben. \* Job 1, 16.

64. Ihre \* Priester fielen durch das  
Schwerdt, und waren keine Wittwen,  
die da weinen sollten. \* 1 Sam. 22, 17.

65. Und der Herr erwachte wie ein  
Schlafender, wie ein Starker jauchzet,  
der vom Wein kommt,

66. Und \* schlug seine Feinde von hinten,  
und hing ihnen eine ewige Schande an.  
\* 1 Sam. 5, 6.

67. Und verwarf die Hütte Josephs, und  
erwählte nicht den Stamm Ephraim;

68. Sondern erwählte den Stamm Ju  
da, den Berg Zion, welchen er liebre.

69. Und bauete sein Heiligthum hoch,  
wie ein Land, das ewiglich fest stehen soll.

70. Und \* erwählte seinen Knecht Da  
vid, und nahm ihn von den Schaafstäl  
len; \* 1 Sam. 16, 11. f.

71. Von den säugenden Schaafen holte  
er ihn, daß er \* sein Volk Jakob weiden soll  
te, und sein Erbe Israel. \* 2 Sam. 5, 2.

72. Und er weidete sie auch mit aller  
Treue, und regierte sie mit allem Fleiß.

Der 79 Psalm.

Gebet wider die Feinde der Wahrheit und  
ihre Tyrannen.

1. Ein Psalm Assaphs.

Herr, es sind Heiden in dein Erbe  
gefallen, die haben deinen heiligen  
Tempel verunreiniget, und aus Jeru  
salem Steinhaufen gemacht.

2. Sie haben die Leichname deiner  
Knechte den Vögeln unter dem Himmel  
zu fressen gegeben, und das Fleisch deiner  
Heiligen den Thieren im Lande.

3. Sie haben Blut vergossen um Je  
rusalem her, wie Wasser; und war nie  
mand, der begrub.

4. Wir \* sind unsern Nachbarn eine  
Schmach geworden, ein Spott und Hohn  
denen, die um uns sind. \* Ps. 31, 12.

Ps. 80, 7. Ps. 89, 42.  
5. Herr, wie lange \* willst du so gar  
zürnen, und deinen Eifer wie Feuer  
brennen lassen? \* Ps. 77, 8. Ps. 85, 6.

6. Schütte \* deinen Grimm auf die  
Heiden, die dich nicht kennen, und auf  
die Königreiche, die deinen Namen nicht  
anrufen. \* Jer. 10, 25.

7. Denn sie haben Jakob aufgefressen,  
und seine Häuser verwüset.

8. \* Gedenke nicht unserer vorigen Misse  
that; erbarme dich unser bald, denn wir  
sind fast dünne geworden. \* Es. 64, 9.

9. \* Hilf du uns, Gott, unser Helfer,  
um deines Namens Ehre willen; errette  
uns, und vergieb uns unsere Sünde, um  
deines Namens willen. \* Ps. 54, 3.

10. Warum \* lässest du die Heiden sagen:  
Wo ist nun ihr Gott? Laß unter den Hei  
den vor unsern Augen kund werden die  
Rache des Bluts deiner Knechte, das ver  
gossen ist. \* Ps. 42, 4. Ps. 115, 2. Ps. 124, 17.

11. Laß vor dich kommen das \* Seufzen  
der Gefangenen; nach deinem großen Arm  
behalte die Kinder des Todes. \* Ps. 102, 21.

12. Und vergilt unsern Nachbarn sieben  
fältig in ihren Busen ihre Schmach, da  
mit sie dich, Herr, geschmähet haben.

13. Wir aber, dein Volk und Schaaf  
deiner Weide, danken dir ewiglich, und  
verkündigen deinen Ruhm für und für.

Der 80 Psalm.

Gebet um Erhaltung des geistlichen Weinbergs.

1. Ein Psalm Assaphs von den Span  
rosen, vorzusingen.

Ps 2

2. Du



2. Du Hirte Israels, höre, der du Joseph hütetest wie der Schaafe; erscheine, der du sitzt über Cherubim.

<sup>\*1 Sam. 4, 4. Ps. 99, 1.</sup>

3. Erwecke deine Gewalt, der du vor Ephraim, Benjamin und Manasse bist, und komm uns zu Hülfe.

4. Gott, tröste uns, und laß leuchten dein Antlitz, so genesen wir.

<sup>\*1 Mos. 32, 30. Ps. 31, 17.</sup>

5. Herr, Gott Zebaoth, wie lange willst du jähnen über dem Gebet deines Volks?

6. Du speisest sie mit Thänenbrod, und tränkest sie mit großem Maas voll Thänen.

<sup>\*Ps. 102, 10.</sup>

7. Du settest uns unsern Nachbarn zum Dank, und unsere Feinde spotten unser.

<sup>\*Ps. 44, 14.</sup>

8. Gott Zebaoth, tröste uns; laß leuchten dein Antlitz, so genesen wir.

9. Du hast einen Weinstock aus Egypten geholet, und hast vertrieben die Heiden, und denselben gepflanzt.

<sup>\*Marc. 12, 1. 1c.</sup>

10. Du hast vor ihm die Bahn gemacht, und hast ihn lassen einwurzeln, daß er das Land erfüllet hat.

11. Berge sind mit seinem Schatten bedeckt, und mit seinen Neben die Cedern Gottes.

12. Du hast sein Gewächs ausgebreitet bis ans Meer, und seine Zweige bis an das Wasser.

<sup>\*2 Mos. 23, 31.</sup>

13. Warum hast du denn seinen Zaun zerbrochen, daß ihn zerreiße alles, das vorüber gehet?

14. Es haben ihn zernählet die wilden Säue, und die wilden Thiere haben ihn verderbet.

15. Gott Zebaoth, wende dich doch, schaue vom Himmel, und siehe an, und suche heim diesen Weinstock,

16. Und halte ihn im Bau, den deine Rechte gepflanzt hat, und den du dir festiglich erwählet hast.

<sup>\*Ps. 78, 54.</sup>

17. Siehe drein, und schilt, daß des Brennens und Reizens ein Ende werde.

18. Deine Hand schütze das Volk deiner Rechten, und die Leute, die du dir festiglich erwählet hast;

<sup>\*v. 16.</sup>

19. So wollen wir nicht von dir weichen. Laß uns leben, so wollen wir deinen Namen anrufen.

20. Herr, Gott Zebaoth, tröste uns; laß dein Antlitz leuchten, so genesen wir.

## Der 81 Psalm.

Ermahnung zum wahren Gottesdienst.

1. Auf der Cithar vorzusingen, Asaph.

2. Singet fröhlich Gott, der unsere Stärke ist; jauchzet dem Gott Jakobs.

<sup>\*Ps. 46, 2. 7. Ps. 9, 3.</sup>

3. Nehmet die Psalmen, und gebet her die Pauken, liebliche Harfen mit Psalteren.

4. Blaset im Neumonthen die Posauen, in unserm Fest der Laubhütten.

<sup>\*5 Mos. 16, 13. f.</sup>

5. Denn solches ist eine Weise in Israel, und ein Recht des Gottes Jakobs.

6. Solches hat er zum Zeugniß gesetzt unter Joseph, da sie aus Egyptenland zogen, und fremde Sprache gehöret hatten.

7. Da ich ihre Schulter von der Last ertlediget hatte, und ihre Hände der Döpfe los wurden.

8. Da du mich in der Noth anriefest, half ich dir aus; und erhörete dich, da dich das Wetter überfiel; und versuchte dich am Habervasser, Sela.

<sup>\*4 Mos. 20, 13. 1c.</sup>

9. Höre, mein Volk, ich will unter dir zeugen; Israel, du sollst mich hören,

<sup>\*Ps. 50, 7.</sup>

10. Daß unter dir kein anderer Gott sey, und du keinen fremden Gott anbetest.

11. Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus Egyptenland geführt hat. Thue deinen Mund weit auf, laß mich ihn füllen.

12. Aber mein Volk gehorcht nicht meiner Stimme, und Israel will meiner nicht.

13. So habe ich sie gelassen in ihres Herzens Dünkel, daß sie wandeln nach ihrem Rath.

<sup>\*Apost. 14, 16.</sup>

14. Wolke mein Volk mir gehorsam seyn, und Israel auf meinem Wege gehen;

<sup>\*5 Mos. 5, 29. c. 28, 1. f.</sup>

15. So wollte ich ihre Feinde bald dämpfen, und meine Hand über ihre Widerwärtigen wenden,

<sup>\*Hos. 7, 13.</sup>

16. Und die den Herrn hassten, müßten an ihm fehlen, ihre Zeit aber würde ewiglich währen,

17. Und ich würde sie mit dem besten Weizen speisen, und mit Honig aus dem Felsen sättigen.

Der

Der

Vom Amt der

1. Ein Psalm

Gott ist

Gott ist

ter.

2. Wie lan

und die Ver

hen? Sela.

3. Schreit

Wien, und

Christen jam

4. Errettet

men, und erl

Genalt.

5. Wer sie

und achte es

im Finstern;

wisse des Lande

6. Ich habe n

ter, und alzun

7. Wer

sehen, und n

gehen.

8. Gott,

Land; denn

Heiden.

9.

Gebet um Sal

1. Ein Pa

2. Gott, s

ich de

halte dich m

3. Denn sie

die dich has

4. Sie mach

dem Volk, an

Verbreuenen.

5. Wohl her

anzutren, daß

Namens Israe

6. Denn sie

vereiniget, un

gemacht,

7. Die Hütte

Wier, der Ma

8. Der Gebot

lester, die

9. Wie hat

und sollen de

10. Laut ist

wie + Emma

11. Sela.

12.

13.

14.

15.

16.

17.

18.

19.

20.

21.

22.

23.

24.

25.

26.

27.

28.

29.

30.

31.

32.

33.

34.

35.

36.

37.

38.

39.

40.

41.

42.

43.

44.

45.

46.

47.

48.

49.

50.

51.

52.

53.

54.

55.

56.

57.

58.

59.

60.

61.

62.

63.

64.

65.

66.

67.

68.

69.

70.

71.

72.

73.

74.

75.

76.

77.

78.

79.

80.

81.

82.

83.

84.

85.

86.

87.

88.

89.

90.

91.

92.

93.

94.

95.

96.

97.

98.

99.

100.

101.

102.

103.

104.

105.

106.

107.

108.

109.

110.

111.

112.

113.

114.

115.

116.

117.

118.

119.

120.

121.

122.

123.

124.

125.

126.

127.

128.

129.

130.

131.

132.

133.

134.

135.

136.

137.

138.

139.

140.

141.

142.

143.

144.

145.

146.

147.

148.

149.

150.

151.

152.

153.

154.

155.

156.

157.

158.

159.

160.

161.

162.

163.

164.

165.

166.

167.

168.

169.

170.

171.

172.

173.

174.

175.

176.

177.

178.

179.

180.



Der 81 Psalm.

zum wahren Gottesdienst

Gottlich vorzusingen.

schönlich Geden, "denn

er ist; "nachdem dem

"Ps. 45. 2. "Erl."

die Wolken, und

ken, liebliche

im Neumonden die

arm "Geist der

5 Mos. 16. 13. f.

schon ist eine

ht des HErrn

hat er zum

Joseph, da sie

und fremde

hre Schulter

tte, und ihre

urden.

nich in der

us; und er

ter über; sel.

5 Mos. 20. 13. f.

mein Volk, ich

Israel, du

"Ps. 50. 7.

er die kein

einen fremden

der HErr, dem

vorreden

und weit auf,

n Volk

2, und Israel

ich sie

l, daß sie

mein Volk

auf meinem

5 Mos. 5. 29. c. 28.

re ich ihre

meine Hand

wenden, "Hof. 7. 11.

en HErrn

en, ihre

würde sie

und mit

igen.

Der 82 Psalm.  
Vom Stand und Amt der weltlichen Obrigkeit.

1. Ein Psalm Asaphs.  
Gott siehet in der Gemeinde Gottes,  
und ist Richter unter \* den Göt-  
tern. \* v. 6.

2. Wie lange wohnt ihr unrecht richten,  
und die \* Person der Gottlosen vorzie-  
hen? Sela. \* 5 Mos. 1. 17.

3. Schaffet \* Recht dem Armen und dem  
Waisen, und helfet dem Elenden und  
Dürftigen zum Recht. \* Es. 1. 17.

4. \* Errettet den Geringen und Ar-  
men, und erlöset ihn aus der Gottlosen  
Gewalt. \* Spruch. 24. 11.

5. Aber sie \* lassen ihnen nicht sagen,  
und achten es nicht; sie gehen immer hin  
im Finstern; darum müssen alle Grund-  
veste des Landes fallen. \* Ps. 2. 10.

6. Ich habe wol gesagt: \* Ihr seyd Göt-  
ter, und allzumal Kinder des Höchsten;  
\* v. 1. Joh. 10. 34.

7. Aber \* ihr werdet sterben, wie Men-  
schen, und wie ein Tyrann zu Grunde  
gehen. \* Ezech. 31. 14.

8. Gott, mache dich auf, und richte das  
Land; denn Du \* bist Erbherr über alle  
Heiden. \* Ps. 2. 8.

Der 83 Psalm.

Gebet um Hülfe wider die Feinde der Kirche.

1. Ein Psalmlied Asaphs.

2. Gott, schweige doch nicht also, und  
sey doch nicht so stille; Gott,  
halte doch nicht so inne.

3. Denn siehe, deine Feinde toben, und  
die dich hassen, richten den Kopf auf.

4. Sie machen listige Anschläge wider  
dein Volk, und rathschlagen wider deine  
Verborgenen.

5. Wohl her, sprechen sie, \* laßt uns sie  
ausrotten, daß sie kein Volk seyn, daß des  
Namens Israel nicht mehr gedacht werde.  
\* Jer. 11. 19.

6. Denn sie haben sich mit einander  
vereiniget, und einen Bund wider dich  
gemacht,

7. Die Hütten der Edomiter und Ismae-  
liten, der Moabiter und Hagariter,

8. Der Gebaliter, Ammoniter und Ana-  
lekiter, die Philister samt denen zu Tyrus;

9. Als hat sich auch zu ihnen geschlagen,  
und helfen den Kindern Lot, Sela.

10. Thut ihnen wie \* den Midianitern,  
wie \* Sissera, wie Jabin, am Bach Kison;  
\* Richt. 7. 22. \* Richt. 4. 15. 21.

11. Die vertilget wurden bey Endor,  
und wurden zu Noth auf Erden.

12. Mache ihre Fürsten \* wie Dreb und  
Seeb, alle ihre Obersten wie Seba + und  
Zalmuna; \* Richt. 7. 25. + Richt. 8. 21.

13. Die da sagen: Wir wollen die \* Hän-  
ser Gottes einnehmen. \* Ps. 74. 7.

14. Gott, mache sie wie einen Wirbel,  
wie Stoppeln vor dem Winde.

15. Wie ein Feuer den Wald verbren-  
net, und wie eine Flamme die Berge  
anzündet;

16. Also verfolge sie mit deinem Wet-  
ter, und erschrecke sie mit deinem Un-  
gewitter.

17. Mache ihre Angesichter voll Schan-  
de, daß sie nach deinem Namen fragen  
müssen.

18. \* Schämen müssen sie sich, und er-  
schrecken immer mehr und mehr, und zu  
Schanden werden, und unkonnen.  
\* Ps. 6. 11. Ps. 35. 4.

19. So werden sie erkennen, daß Du  
mit deinem Namen heißest \* HERR  
allein, und der Höchste in aller Welt.  
\* Ps. 68. 5. Hof. 12. 6.

Der 84 Psalm.

Von der Kirche und Predigamt.

1. Ein Psalm der Kinder Korah, auf  
der Githith vorzusingen.

2. Wie lieblich sind deine Wohnungen,  
HERR Zebaoth!

3. Meine \* Seele verlangt und sehnet  
sich nach den Vorhöfen des HErrn; \* mein  
Leib und Seele freuen sich in dem leben-  
digen Gott. \* Ps. 27. 4. + Es. 61. 10.

4. Denn der Vogel hat ein Haus ge-  
funden, und die Schwalbe ihr Nest, da  
sie Junge hecken, nemlich deine Altäre,  
HERR Zebaoth, \* mein König und mein  
Gott. \* Ps. 3. 3.

5. Wohl denen, die in deinem Hause  
wohnen; die loben dich immerdar, Sela.

6. Wohl den Menschen, die dich für  
ihre \* Stärke halten, und von Herzen  
dir nachwandeln, \* Ps. 18. 2. 3.

7. Die durch das Jammerthal gehen,  
und machen daselbst Baumen. Und die  
Lehrer werden mit viel Segen geschmückt.

8. Sie erhalten einen Sieg nach dem  
andern, daß man sehen muß, der rechte  
Gott sey zu Zion.

9. HERR, Gott Zebaoth, höre mein  
Gebet; vernimm es, Gott Jakobs, Sela.

10. Gott,



10. Gott, unser Schild, schaue doch; siehe an das Reich deines Gefalbten.

11. Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser, denn sonst tausend. Ich will lieber der Thür hüten in meines Gottes Hause, denn lange wohnen in der Gottlosen Hütten.

12. Denn Gott, der Herr, ist Sonne und Schild, der Herr giebt Gnade und Ehre, \*er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen. \*Ps. 34, 11.

13. Herr Jehovah, wohl dem Menschen, der sich auf dich verläßt.

## Der 85 Psalm.

Gebet um Gottes Hülfe und Wohlfahrt aller Stände.

1. Ein Psalm der Kinder Korah, vorzusingen.

2. Herr, \*der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande, und hast die Gefangenen Jakobs erlöst; \*Ps. 89, 50.

3. Der du die Missethat vormals vergeben hast deinem Volk, und \*alle ihre Sünde bedecket, Sela; \*Ps. 32, 1.

4. Der du vormals hast allen deinen Zorn aufgehoben, und dich gewendet von dem Grimm deines Zorns;

5. Tröste uns, Gott, unser Heiland, und laß ab von deiner Ungnade über uns.

6. Willst du denn \*ewiglich über uns zürnen, und deinen Zorn gehen lassen immer für und für? \*Ps. 77, 8.

7. Willst du uns denn nicht wieder erquickten, daß sich dein Volk über dich freuen möge?

8. Herr, erzeige uns deine Gnade, und hilf uns.

9. Ich daß ich hören sollte, daß Gott der Herr redete, daß er Frieden zusagte seinem Volk, und seinen Heiligen, auf daß sie nicht auf eine Thorheit gerathen.

10. Doch ist ja seine Hülfe nahe denen, die ihn fürchten, daß in unserm Lande Ehre wohne;

11. Daß Güte und Treue einander be gegnen, Gerechtigkeit und \*Friede sich küssen; \*Ps. 72, 3.

12. Daß Treue auf der Erde wachse, und Gerechtigkeit vom Himmel schaue;

13. Daß uns auch der Herr Gutes thue, damit \*unser Land sein Gewächs gebe; \*3 Mos. 26, 4. Ps. 67, 7.

14. Daß Gerechtigkeit dennoch vor ihm bleibe, und im Schwange gehe.

## Der 86 Psalm.

David's unterschiedliche Bitten.

1. Ein Gebet Davids.

Herr, \*neige deine Ohren, und erhöhe mich; denn Ich bin elend und arm. \*Ps. 88, 3.

2. Bewahre meine Seele, denn ich bin heilig. Hilf Du, mein Gott, deinem Knechte, der sich verläßt auf dich.

3. \*Herr, sey mir gnädig; denn ich rufe täglich zu dir. \*Ps. 6, 3.

4. Erfreue die Seele deines Knechts; denn \*nach dir, Herr, verlangt mich. \*Ps. 25, 1.

5. Denn Du, Herr, \*bist gut und gnädig, von großer Güte, allen, die dich anrufen. \*2 Mos. 34, 6. 12.

6. Vernimm, Herr, mein Gebet, und merke auf die Stimme meines Liebens.

7. \*In der Noth rufe ich dich an; du wollest mich erhören. \*Ps. 50, 15.

8. Herr, es \*ist dir keiner gleich unter den Göttern, und ist niemand, der thun kann, wie du. \*Ps. 71, 19. Ps. 113, 5.

9. Alle Heiden, die du gemacht hast, werden kommen, und vor dir anbeten, Herr, und deinen Namen ehren.

10. Daß Du so groß bist, und Wunder thust, und allein Gott bist.

11. \*Weise mir, Herr, deinen Weg, daß ich wandele in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bey dem Einigen, daß ich deinen Namen fürchte. \*Ps. 139, 24.

12. Ich \*danke dir, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen, und ehre deinen Namen ewiglich. \*Ps. 9, 2.

13. Denn deine Güte ist groß über mich, und hast \*meine Seele errettet aus der tiefen Hölle. \*Ps. 30, 4.

14. Gott, es setzen sich die \*Stolzen wider mich, und der Hause der Tyrannen stehet mir nach meiner Seele, und haben dich nicht vor Augen. \*Ps. 54, 5.

15. Du aber, Herr Gott, \*bist barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue. \*v. 5. 2 Mos. 34, 6. 12.

16. Wende dich zu mir, sey mir gnädig; stärke deinen Knecht mit deiner Macht, und hilf dem \*Sohne deiner Magd. \*Ps. 116, 16.

17. Thue ein Zeichen an mir, daß mirs wohl gehe, daß es sehen, die mich hassen, und sich schämen müssen, daß Du mir beistehst, Herr, und tröstest mich.

Der



Der 86 Psalm.

da unterschiedliche Sinn  
hebet Du dich.neige deine Ohren, und  
mich; denn Ich bin elend.meine Seele, denn ich  
ist Du, mein Gott, denner sich verläßt auf dich,  
seu mir gnädig; denn

zu dir.

die Seele deines Knechts,  
dir, HErr, verlange mich.

\* Ps. 25, 1.

Du, HErr, bist an  
größer Güte, denn ichum, HErr, mein Gott, denn  
Stimme meines Knechts.Noch rufe ich dich an,  
erhöhen.

\* Ps. 139, 24.

\* Ps. 71, 19. \* Ps. 151.

reiden, die du vernichtest  
men, und vor die Augen  
deinen Namen ehren.zu groß bist, und Wunder  
dein Gott bist.mit, HErr, deinen Weg  
in deiner Wahrheit; denn

\* Ps. 139, 24.

\* Ps. 139, 24.

\* Ps. 139, 24.

\* Ps. 139, 24.

\* Ps. 139, 24.

\* Ps. 139, 24.

\* Ps. 139, 24.

\* Ps. 139, 24.

\* Ps. 139, 24.

\* Ps. 139, 24.

\* Ps. 139, 24.

\* Ps. 139, 24.

\* Ps. 139, 24.

\* Ps. 139, 24.

\* Ps. 139, 24.

\* Ps. 139, 24.

\* Ps. 139, 24.

\* Ps. 139, 24.

Der 87 Psalm.

Von der christlichen Kirche, unter dem  
Borbild des irdischen Jerusalems.1. Ein Psalmlied der Kinder Korah.  
Sie ist vest \* gegründet auf den heili-  
gen Bergen. \* Ps. 14, 32. 2c.2. Der HErr liebet die Thore Zions,  
über alle Wohnungen Jakobs.3. Herrliche Dinge werden in dir ge-  
prediget, du Stadt Gottes, Sela.4. Ich will predigen lassen \* Rahab und  
Babel, daß sie mich kennen sollen. Sie-  
he, die Philister und Tyrer, samt den  
Möhren, werden daselbst geböhren.

\* Ps. 19, 19. f. c. 30, 7.

5. Man wird zu Zion sagen, daß aller-  
ley Leute darinnen geböhren werden, und  
daß Er, der Höchste, sie baue.6. Der HErr wird predigen lassen in  
allerley Sprachen, daß derer etliche auch  
daselbst geböhren werden, Sela.7. Und die Säger, wie am Reigen,  
werden alle in dir singen, eins ums  
andere.

Der 88 Psalm.

Gebet in schwerer Anfechtung.

1. Ein Psalmlied der Kinder Korah,  
vorzusingen, \* von der Schwachheit der  
Elenden. \* Ps. 109, 22.Eine Unterweisung Hemans, des  
Esrabiten.2. HERR GOTT, mein Heiland, ich  
schreie Tag und Nacht vor dir.3. Laß mein Gebet vor dich kommen,  
\* neige deine Ohren zu meinem Ge-  
schrey. \* Ps. 5, 2. Ps. 86, 1.4. Denn \* meine Seele ist voll Jam-  
mer, und \* mein Leben ist nahe bey der  
Hölle. \* Klagl. 1, 5. 12. \* Hiob 17, 1.5. Ich bin geachtet gleich denen, die  
zur Hölle fahren; ich bin wie ein Mann,  
der keine Hülfe hat.6. Ich liege unter den Todten verlas-  
sen, wie die Erschlagenen, die im Grabe  
liegen, derer du nicht mehr gedenkest, und  
sie von deiner Hand abgesondert sind.7. Du hast mich in die Grube hinunter  
gelegt, in die Finsterniß und in die Tiefe.8. Dein Grimm drücket mich, und drän-  
gest mich mit allen deinen Fluthen, Sela.9. Meine Freunde hast du ferne von  
mir gethan, du hast mich ihnen zum  
Gruel gemacht. Ich liege gefangen  
und kann nicht auskommen.

10. Meine Gestalt ist jämmerlich vor

Elend. HErr, ich rufe dich an täglich,  
ich breite meine Hände aus zu dir.11. Wirst du denn unter den Todten  
Wunder thun? Oder werden die Verstor-  
bene aufstehen und dir danken? Sela.12. Wird man in Gräbern erzählen dei-  
ne Güte, und deine Treue im Verderben?13. Mögen denn deine Wunder in der  
Finsterniß erkannt werden? Oder deine  
Gerechtigkeit im Lande, da man nichts  
gedenket?14. Aber Ich schreie zu dir, HErr,  
und mein Gebet kommt frühe vor dich.15. Warum verstößest du, HErr, mei-  
ne Seele, und \* verbirgest dein Antlitze  
vor mir? \* Ps. 13, 2. Ps. 27, 9.16. Ich bin elend und ohnmächtig,  
daß ich so verstoßen bin; ich leide dein  
Schrecken, daß ich schier verzage.17. Dein Grimm gebet über mich, dein  
Schrecken drücket mich.18. \* Sie umgeben mich täglich wie Was-  
ser, und umringen mich mit einander.

\* Ps. 22, 13.

19. Du machest, \* daß meine Freunde  
und Nächsten und meine Verwandten  
sich ferne von mir thun, um solches Elend  
des willen. \* Hiob 30, 10.

Der 89 Psalm.

Von dem Messia und seinem Reich.

1. Eine Unterweisung Ethans, \* des  
Esrabiten. \* Ps. 88, 1.2. Ich will \* singen von der Gnade des  
HErrn ewiglich, und seine Wahr-  
heit verkündigen mit meinem Munde  
für und für, \* Ps. 59, 17.3. Und sage also: Daß eine ewige Gna-  
de wird aufgehen, und du wirst deine  
Wahrheit treulich halten im Himmel.4. Ich \* habe einen Bund gemacht mit  
meinem Auserwählten, ich habe David,  
meinem Knechte, beschworen:

\* 2 Sam. 7, 12. 13. 1 Kön. 8, 20. Ps. 110, 4.

\* Ps. 132, 11. Ps. 55, 3. Luc. 1, 32.

\* Aps. 2, 30. c. 13, 34.

5. Ich will dir \* ewiglich Saamen ver-  
schaffen, und deinen Stuhl bauen für  
und für, Sela. \* Ps. 110, 4.6. Und die Himmel werden, HErr,  
deine Wunder preisen, und deine Wahr-  
heit in der Genüthe der Heiligen.7. Denn wer mag in den Wolken dem  
HErrn gleich gelten, und gleich seyn unter  
den Kindern der Götter dem HErrn?8. Gott ist fast mächtig in der Ver-  
samml.



sammlung der Heiligen, und wunder-  
barlich über alle, die um ihn sind.

9. Herr, Gott Zebaoth, wer\* ist wie  
du, ein mächtiger Gott? Und deine  
Wahrheit ist um dich her. \*Ps. 115, 3.

10. Du\* herrscheft über das ungestüme  
Meer: Du stillest seine Wellen, wenn  
sie sich erheben. \*Matth. 8, 26.

11. Du schlägst Rahab zu Tode; du  
zerstörst seine Feinde, mit deinem  
starken Arm. \*Luc. 1, 51.

12. Himmel und\* Erde ist dein; + Du  
hast gegründet den Erdboden, und was  
darinnen ist. \*Ps. 24, 1. + Ps. 119, 20.

13. Mitternacht und Mittag hast Du  
geschaffen; Babor und Hermou jauch-  
zen in deinem Namen.

14. Du hast einen gewaltigen Arm; stark  
ist deine Hand, und hoch ist deine Rechte.

15. Gerechtigkeit\* und Bericht ist dei-  
nes Stuhls Befugung, Gnade und Wahr-  
heit sind vor deinem Angesicht.

\*Ps. 97, 2. Ps. 103, 6.

16. Wohl dem Volk, das jauchzen kann.  
Herr, sie werden im Licht deines Ant-  
litzes wandeln;

17. Sie werden über deinem Namen  
königlich fröhlich seyn, und in deiner Ge-  
rechtigkeit herrlich seyn.

18. Denn Du bist der Ruhm ihrer  
Stärke, und durch deine Gnade wirst du  
unser\* Horn erhöhen. \*v. 25. Ps. 92, 11.

19. Denn der Herr ist unser Schild;  
und der Heilige in Israel ist unser König.

20. Dazumal redetest du im Gesicht zu  
deinem Heiligen, und sprachest: Ich habe  
einen Held erwecket, der helfen soll, ich  
habe erhöht einen Auserwählten aus  
dem Volk;

21. Ich\* habe gefunden meinen Knecht  
David, ich habe gesalbet mit mei-  
nem heiligen Oehl. \*1 Sam. 16, 13. 16.

22. Meine\* Hand soll ihn erhalten, und  
mein Arm soll ihn stärken. \*Ez. 41, 10.

23. Die Feinde sollen ihn nicht über-  
wältigen, und die Ungerechten sollen  
ihn nicht dämpfen.

24. Sondern ich will seine Widersacher  
schlagen vor ihm her, und die ihn has-  
sen, will ich plagen.

25. Aber meine Wahrheit und Gnade  
soll bey ihm seyn, und\* sein Horn soll  
in meinem Namen erhöht werden.

\*v. 18. Ps. 112, 9.

26. Ich will seine\* Hand ins Meer  
stellen, und seine Rechte in die Wasser.

\*Ps. 72, 8.

27. Er wird mich\* nennen also: Du  
bist mein Vater, mein Gott und Herr,  
der mir hilfst. \*2 Sam. 7, 14.

28. Und Ich will ihn zum\* ersten  
Ehrene machen, allerhöchste unter den  
Königen auf Erden. \*Col. 1, 15.

29. Ich will ihm ewiglich behalten mei-  
ne Gnade, und mein\* Bund soll ihm fest  
bleiben. \*Ez. 54, 10.

30. Ich will ihm\* ewiglich Saamen ge-  
ben, und seinen Stuhl, so lange der Him-  
mel währet, erhalten. \*v. 5. Ps. 18, 51.

31. Wo aber seine Kinder mein Gesetz  
verlassen, und in meinen Rechten nicht  
wandeln;

32. So sie meine Ordnungen entheili-  
gen, und meine Gebote nicht halten:

33. So will ich ihre Sünde mit der  
Ruthe heimsuchen, und ihre Missethat  
mit Plagen;

34. Aber\* meine Gnade will ich nicht  
von ihm wenden, und meine Wahrheit  
nicht lassen fehlen. \*Ez. 54, 10.

35. Ich will meinen Bund nicht ent-  
heiligen, und nicht ändern, was aus  
meinem Munde gegangen ist.

36. Ich habe einst geschworen bey meiner  
Heiligkeit: Ich will David nicht lügen;

37. Sein\* Saamen soll ewig seyn, und  
sein Stuhl vor mir wie die Sonne;  
\*2 Sam. 7, 16. Ps. 72, 17.

38. Wie der Mond soll er ewiglich er-  
halten seyn, und gleichwie der Zeuge  
\*in den Wolken gewiß seyn, Sela.

\*1 Mos. 9, 13. f. Ez. 54, 9.

39. Aber nun verstoßest Du, und verz-  
wirfst, und zürnest mit deinem Gesalbten.

40. Du verstoßest den Bund deines  
Knechts, und triest seine Krone zu Boden.

41. Du zerstücktest alle seine Mauren,  
und lässest seine Festen zerbrechen.

42. Es\* rauben ihn alle, die vorüber  
gehen, er ist seinen Nachbarn + ein Spott  
geworden. \*Ps. 80, 13. + Ps. 79, 4.

43. Du erhöhest die Rechte deiner Wider-  
wärtigen, und erfreuest alle seine Feinde.

44. Auch hast du die Kraft seines  
Schwertes weggenommen, und lässest  
ihn nicht siegen im Streit.

45. Du zerstörtest seine Reinigkeit, und  
wirfst seinen Stuhl zu Boden.

46. Du



46. Du verkürzest die Zeit seiner Jugend, und bedeckst ihn mit Hohn, Sela.

47. Herr, wie lange willst du dich so gar verbergen, und deinen Grimm wie Feuer brennen lassen?

48. Gedanke, wie kurz mein Leben ist. Warum willst du alle Menschen umsonst geschaffen haben? \* Ps. 90, 9. 10.

49. Wo ist jemand, der da lebet, und den Tod nicht sehe? Der seine Seele errete aus der Hölle Hand? Sela.

50. Herr, wo ist deine vorige Gnade, die du David geschworen hast in deiner Wahrheit? \* Ps. 85, 2.

51. Gedanke, Herr, an die Schmach deiner Knechte, die ich trage in meinem Schooß, von so vielen Völkern allen,

52. Damit dich, Herr, deine Feinde schmähen, damit sie schmähen die Fußstapfen deines Gesalbten.

53. \* Gelobet sey der Herr ewiglich! Amen, Amen. \* Ps. 40, 17.

### Der 90 Psalm.

Von des menschlichen Lebens Hinfälligkeit.

1. Ein Gebet Mose, des Mannes Gottes.

2. Herr Gott, Du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge worden, und die Erde und die Welt geschaffen worden, bist Du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit, \* Ps. 8, 25.

Ps. 43, 13.

3. Der du die Menschen lässest sterben, und sprichst: \* Kommt wieder, Menschenkinder. \* Matth. 25, 34.

4. Denn \* tausend Jahre sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache. \* 2 Petr. 3, 8.

5. Du lässest sie dahin fahren wie einen Strom, und sind wie ein Schlaf; gleich wie \* ein Gras, das doch bald welk wird, \* Ps. 40, 6. 7. Ps. 39, 6.

6. Das da \* frühe blühet, und bald welk wird, und des Abends abgehauen wird, und verdorret. \* 1 Petr. 1, 24.

7. Das machst \* dein Korn, daß wir so vergehen, und dein Grimm, daß wir so plötzlich dahin müssen. \* Ps. 76, 8. Nah. 1, 6.

8. Denn unsere Missethat stellet du vor dich, unsere unerkannte Sünde in das Licht \* vor deinem Angesicht. \* Ps. 51, 11.

9. Warum \* fahren alle unsere Tage dahin, durch deinen Zorn; wir bringen unsere Jahre zu, wie ein Geschwätz.

\* Ps. 89, 48. Ps. 38, 12.

10. Unser Leben währet siebenzig Jahre, und wenn es hoch kommt, so sind es achtzig Jahre, und wenn es kesslich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen; denn es \* fährt schnell dahin, als flögen wir davon. \* Hiob 7, 6. 7.

11. Wer glaubt es aber, daß du so sehr zürnest? Und wer fürchtet sich vor seinem deinem Grimm?

12. Lehre \* uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden. \* Ps. 39, 5.

13. Herr, lehre dich doch wieder zu uns, und sey deinen Knechten gnädig.

14. Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich seyn unser Lebenlang.

15. Erleue uns nun wieder, nachdem du uns so lange plagest, nachdem wir so lange Unglück leiden.

16. Zeige deinen Knechten deine Werke, und deine Ehre ihren Kindern.

17. Und der Herr, unser Gott, sey uns freundlich, und \* fördere das Werk unserer Hände bey uns, ja das Werk unserer Hände wolle er fördern. \* Ps. 138, 8.

### Der 91 Psalm.

Trost in Sterbensgefahr.

1. Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt, und unter dem Schatzen des Allmächtigen bleibet,

2. Der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe,

3. Denn Er errettet mich vom Strick des Jägers, und von der schädlichen Pestilenz.

4. Er wird dich mit seinen Fittigen decken, und deine Zuversicht wird seyn unter seinen Flügeln; seine Wahrheit ist Schirm und Schild;

5. Daß du nicht erschrecken müssest vor dem Grauen des Nachts, vor den Pfeilen, die des Tages fliegen,

6. Vor der Pestilenz, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die im Mitletage verderbet.

7. Ob tausend fallen zu deiner Seiten, und zehn tausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen.

8. Ja, du wirst mit deinen Augen deine Lust sehen, und schauen, wie es den Gottlosen vergeltet wird.

9. Denn der Herr ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht.

Ps 5

10. \* Ps



10. \*Es wird dir kein Uebels begegnen, und keine Plage wird zu deiner Hütte sich nahen. \*Hieb 5, 19.

11. Denn \*er hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen, \*Matth. 4, 6. Luc. 4, 10. 11.

12. Daß sie dich auf den Händen tragen, und du \*deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. \*Ps. 121, 3. Matth. 4, 6.

13. Auf den Löwen und Ottern wirst du gehen, und treten auf den jungen Löwen und Drachen.

14. Er begehret meiner, so will ich ihm aushelfen; er kennet meinen Namen, darum will ich ihn schützen.

15. Er \*ruft mich an, so will ich ihn erhören; ich \*bin bey ihm in der Noth, ich will ihn heraus reissen, und zu Ehren machen; \*Ps. 50, 15. † Es. 41, 10.

16. Ich will ihn sättigen mit langem Leben, und will ihm zeigen mein Heil.

#### Der 92. Psalm.

Gott soll man loben, und warum?

1. Ein Psalmlied auf den Sabbatthtag.

2. Das ist \*ein köstliches Ding, dem HErrn danken, und lobsing den seinem Namen, du Höchster, \*Ps. 147, 1.

3. Des Morgens deine \*Gnade, und des Nachts deine Wahrheit verkündigen, \*Ps. 89, 2.

4. \*Auf den zehn Saiten und Psalter, mit Spielen auf der Harfe. \*Ps. 144, 9.

5. Denn, HErr, du lässest mich fröhlich singen von deinen Werken, und ich rühme die Geschäfte deiner Hände.

6. HErr, wie sind \*deine Werke so groß! † Deine Gedanken sind so sehr tief. \*Ps. 104, 24. † Es. 55, 9.

7. Ein Thörichter glaubt das nicht, und ein Narr achtet solches nicht.

8. Die Gottlosen grünen \*wie das Gras, und die Uebelthäter blühen alle, bis sie vertilget werden immer und ewiglich. \*Ps. 37, 2. Ps. 129, 6.

9. Aber \*Du, HErr, bist der Höchste, und bleibest ewiglich. \*Ps. 93, 4.

10. Denn siehe, deine Feinde, HErr, siehe, deine Feinde werden umkommen; und alle Uebelthäter müssen \*zerstreuet werden. \*Ps. 68, 2.

11. Über mein \*Horn wird erhöht werden, wie eines Einhorn, und werde gesalbet mit frischem Oehl. \*Ps. 132, 17.

12. Und mein \*Ange wird seine Lust sehen an meinen Feinden; und mein Ohr

wird seine Lust hören an den Boshaftigen, die sich wider mich setzen. \*Ps. 91, 8.

13. Der \*Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum, er wird wachsen wie eine Cedder auf Libanon. \*Ps. 52, 10. Spr. 11, 28.

14. Die \*gepflanzt sind in dem Hause des HErrn, werden in den Vorhöfen unsers Gottes grünen. \*Es. 61, 3.

15. Und wenn sie gleich alt werden, werden sie dennoch blühen, \*fruchtbar und frisch seyn, \*Ps. 1, 3.

16. Daß sie verkündigen, daß der HErr so \*fromm ist, mein Hort, und ist kein Unrecht an ihm. \*Ps. 145, 17.

#### Der 93. Psalm.

Weissagung von Christo und seinem Reich.

1. Der \*HErr ist König und herrlich geschmückt; der HErr ist geschmückt, und hat ein Reich angefangen, so weit die Welt ist, und zugerichtet, daß es bleiben soll. \*2 Mos. 15, 18. Ps. 97, 1.

2. Von dem an stehet dein Stuhl fest; \*Du bist ewig. \*Ps. 102, 13. 25.

3. HErr, die Wasserströme erheben sich, die Wasserströme erheben ihr \*Brausen, die Wasserströme heben empor die Wellen, \*v. 4. Ps. 65, 8. Es. 17, 12.

4. Die Wasserwogen im Meer sind groß, und \*brausen gretlich; der HErr aber ist noch größer † in der Höhe. \*Jer. 46, 7. 8. † Ps. 97, 9.

5. Dein \*Wort ist eine rechte Lehre. Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses ewiglich. \*Joh. 17, 17.

#### Der 94. Psalm.

Gebet wider die Feinde der Kirche.

1. HErr Gott, deß \*die Rache ist, Gott, deß die Rache ist, erscheine. \*Röm. 12, 19.

2. Erhebe dich, du \*Richter der Welt, vergilt den Hoffärtigen, was sie verdienen. \*Ps. 7, 12.

3. HErr, wie lange sollen die Gottlosen, wie lange sollen die Gottlosen prahlen,

4. Und so trotziglich reden, und alle Uebelthäter sich so rühmen?

5. HErr, sie zer schlagen dein Volk, und plagten dein Erbe.

6. Wittwen und Fremdlinge erwürgen sie, und tödten die Waisen,

7. Und sagen: \*Der HErr siehet es nicht, und der Gott Jakobs achtet es nicht. \*Ezech. 8, 12. Ps. 10, 11.

8. Merket doch, ihr Narren unter dem Volk, und \*ihr Thoren, wenn wollt ihr klug werden? \*Ps. 92, 7. Spr. 8, 5.

9. Der

9. Der hat Ohr  
der nicht hören? D

hat nicht nicht je

10. Die die Heden  
nicht hören? Der i

ma ist reisen.

11. Aber der HErr  
herkommen, daß sie

12. Wohl dem, d  
gott, und lehre ih

13. Das er Gedult  
gehet, bis dem Gott

reut. weite.

14. Denn der HErr  
verfügen, nach sein

15. Denn Recht m  
den, und dem merde

gen zu fallen.

16. Wer \* siehet  
Bosheiten? Wer

die Uebelthäter?

17. Wo der HErr  
läge meine Seele i

18. Ich sprach: \*

chelt; aber deine

mich.

19. Ich hatte viel  
nem Herzen; ab

erlehten meine Sa

20. Du wirst ja n  
schllichen Erath,

beute.

21. Sie \* rügen  
des Gerechten, und

die Plut. \* Dan.

22. Aber der HErr  
Gott ist der Hort

23. Und er \* wir  
vergeltet, und wir

heit vertilgen; der

nach sie vertilgen.

Der 95

Dem Herrn sei m  
beiden Seiten.

1. Genuß herzu,  
Hoheloden,

Hort unsers Heils.

2. Lust und mit  
gehört kommen, u

10. 11.

3. Denn der HErr  
und ein großer Heil

\* Ps. 96, 4.

4. Denn im Herrn



Lust hören an den Worten  
er mich lehren. \* Ps. 119.  
Gerecht und gerecht  
er wird nach ihm zu  
mon. \* Ps. 119. Er  
gepflanzt sind in dem  
werden in den  
totes grünen. \* Ps. 119.  
denn sie gleich als  
denn noch blühen, \* Ps. 119.  
verkündigen, daß der  
ist, mein Herr, und  
hm. \* Ps. 119.

Der 93 Psalm.  
von Christo und seinen  
Err ist König und Herr  
ist; der Herr ist  
eich angehen, in  
zugetrieben, daß  
\* 2 Mos. 15, 18. Ps. 93.  
man siehet dem  
ist. \* Ps. 102, 13.  
die Wasserflut erheben  
eine erheben die  
me heben einer  
93, 6. 8. Ps. 119.  
erwogen im  
Herrn  
höher in der Höhe.  
\* Ps. 97, 9.  
er ist eine rechte  
die Erde deines  
\* Joh. 17, 17.

94 Psalm.  
die Hände der Kirche.  
des die Rache ist, Gott  
Rache ist, erhebe.  
Röm. 12, 19.  
du Richter der  
ritten, was sie verdienen  
Ps. 7, 12.  
ange sollen die Gottlosen  
die Gottlosen prahlen  
giglich reden, und  
zu räumen?  
schlagen dein Volk,  
Fremdlinge ermüde  
die Wäiden,  
Der Herr siehet es nicht.  
\* Ps. 10, 11.  
die Narren unter den  
Hören, wenn nolle  
\* Ps. 92, 7. Ps. 93.  
9. Do

9. Der \* das Ohr gepflanzt hat, sollte  
der nicht hören? Der das Auge gemacht  
hat, sollte der nicht sehen? \* Spr. 20, 12.

10. Der die Heiden züchtigt, sollte der  
nicht strafen? Der die Menschen lehret,  
was sie wissen.

11. Aber der \* Herr weiß die Gedanken  
der Menschen, daß sie eitel sind. \* 1 Cor. 3, 20.

12. \* Wohl dem, den du, Herr, sündi-  
gest, und + lehrst ihn durch dein Gesetz,  
\* Spr. 3, 12. 10. + Ps. 25, 9.

13. Daß er Geduld habe, wenn es übel  
gehet, bis dem Gottlosen die Grube be-  
reitet werde.

14. Denn der Herr wird sein Volk nicht  
verstoßen, noch sein Erbe verlassen.

15. Denn Recht muß doch Recht blei-  
ben, und dem werden alle fromme Her-  
zen zufallen.

16. Wer \* stehet bey mir wider die  
Boshaftigen? Wer tritt zu mir wider  
die Uebelschäter? \* Ps. 27, 10.

17. Wo der Herr mir nicht hülfte, so  
läge meine Seele schier in der Stille.

18. Ich sprach: \* Mein Fuß hat gestrau-  
chelt; aber deine Gnade, Herr, hielt  
mich. \* Ps. 73, 2. Ebr. 12, 13.

19. Ich hatte viel Bekümmerniß in mei-  
nem Herzen; aber \* deine Tröstungen  
ergöteten meine Seele. \* 2 Cor. 1, 4. 5.

20. Du wirst ja nimmer eins mit dem  
schädlichen Stuhl, der das Gesetz \* übel  
deutet. \* Es. 10, 1.

21. Sie \* rüsten sich wider die Seele  
des Gerechten, und verdammen unschul-  
dig Blut. \* Dan. 6, 4. Matth. 26, 59.

22. Aber der Herr ist mein Schutz, mein  
Gott ist der Hort meiner Zuversicht.

23. Und er \* wird ihnen ihr Unrecht  
vergelt, und wird sie um ihre Bos-  
heit vertilgen; der Herr, unser Gott,  
wird sie vertilgen. \* Ps. 55, 24.

Der 95 Psalm.

Dem Memoria soll man danken und Ge-  
beriam leisten.

1. Kommt herzu, laßt uns dem Herrn  
frohlocken, und jauchzen dem  
Hort unsers Heils.

2. Laßt uns mit Danken \* vor sein An-  
gesicht kommen, und mit Psalmen ihm  
jauchzen. \* Ps. 100, 2.

3. Denn der Herr ist ein großer Gott,  
und ein großer König \* über alle Götter.  
\* Ps. 96, 4. 10. Ps. 135, 3.

4. Denn in \* seiner Hand ist, was die

Erde bringet; und die Höhen der Berge  
sind auch fein. \* Ps. 50, 10.

5. Denn sein ist das Meer, und Er  
hat es gemacht; und seine Hände ha-  
ben das Trockene bereitet.

6. Kommt, laßt uns anbeten, und  
knieen, und niederfallen vor dem Herrn,  
der uns gemacht hat.

7. Denn \* Er ist unser Gott, und wir  
das Volk seiner Weide, und Schaaf sei-  
ner Hand. + Heute, so ihr seine Stän-  
me höret, \* Ps. 100, 3. + Ebr. 3, 7. c. 4, 7.

8. So verstocket euer Herz nicht; wie  
zu Meriba geschah, wie zu Massa in  
der Wüste.

9. Da \* mich eure Väter versuchten,  
fühleten und sahen mein Werk,

\* 2 Mos. 17, 2. 4 Mos. 14, 22. Ebr. 3, 17.

10. Daß ich vierzig Jahre Wüste hatte  
mit diesem Volk, und sprach: Es sind  
Leute, deren Herz immer den Irrweg  
will, und die meine Wege nicht lernen  
wollen;

11. Daß ich schwur in meinem Zorn:  
\* Sie sollen nicht zu meiner Ruhe kom-  
men. \* 4 Mos. 14, 23. Ps. 106, 26.

Der 96 Psalm.

Von dem neuen Liede des heiligen Evangelii.

1. \* Singet dem Herrn ein neues Lied;  
singet dem Herrn alle Welt;  
\* Ps. 98, 1.

2. Singet \* dem Herrn, und lobet sei-  
nen Namen; prediget einen Tag am  
andern sein Heil; \* 1 Chr. 17, 23.

3. Erzählet unter den Heiden seine Ehre,  
unter allen Völkern seine Wunder.

4. Denn \* der Herr ist groß und hoch  
zu loben, wunderbarlich über alle Götter.  
\* Ps. 95, 3. 10. Sir. 43, 31.

5. Denn \* alle Götter der Völker sind  
Götzen; aber der Herr hat den Him-  
mel gemacht. \* Es. 41, 24. 29.

6. Es stehet herrlich und prächtig vor  
ihm, und gehet gewaltig und löblich  
zu in seinem Heiligthum.

7. Ihr Völker, \* bringet her dem Herrn,  
bringet her dem Herrn Ehre und Macht,  
\* Ps. 29, 1. f.

8. \* Bringet her dem Herrn die Ehre  
seinem Namen, bringet Geschenke, und  
kommt in seine Vorhöfe. \* Ps. 138, 5.

9. \* Betet an den Herrn im heiligen  
Schmuck; es fürchte ihn alle Welt.  
\* Ps. 29, 8.

10. Es



10. Saget unter den Heiden, daß der Herr König sey, und habe sein Reich, so weit die Welt ist, bereitet, daß es bleiben soll, und richtet die Völker recht.

11. \*Himmel, freue dich, und Erde sey fröhlich; das Meer brause, und was darinnen ist; \*Ei. 49, 13.

12. Das Feld \*sey fröhlich, und alles, was darauf ist; und lasset rühmen alle Bäume im Walde, \*Ps. 132, 9.

13. Vor dem Herrn, denn er kommt, denn er \*kommt zu richten das Erdreich. Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit, und die Völker mit seiner Wahrheit. \*Ps. 50, 3.

### Der 97 Psalm.

Von Christo und seinem Königreiche.

1. Der \*Herr ist König, des freue sich das Erdreich, und seyn fröhlich die Inseln, so viel ihrer ist.

\*2 Mos. 15, 18. Ps. 93, 1.

2. Wolken und Dunkel ist um ihn her, \*Gerechtigkeit und Gericht ist seines Stuhls Bestung. \*Ps. 89, 15, 16.

3. Feuer \*gehet vor ihm her, und zündet an umher seine Feinde. \*Ebr. 12, 29.

4. Seine Blitze leuchten auf den Erdboden, das Erdreich \*siehet und erschrickt. \*Ps. 77, 17. Nah. 1, 5.

5. Berge \*erschmelzen wie Wachs vor dem Herrn, vor dem Herrscher des ganzen Erdbodens. \*Ei. 24, 18.

6. Die \*Himmel verkündigen seine Gerechtigkeit, und alle Völker sehen seine Ehre. \*Ps. 19, 2. Ps. 50, 6.

7. Schämten müssen sich alle, \*die den Bildern dienen, und sich der Götzen rühmen. \*Betet ihn an, alle Götter. \*2 Mos. 20, 4, 16. \*Ebr. 1, 6.

8. Zion höret es, und ist froh; und die Töchter Juda sind fröhlich, Herr, über deinem Regiment.

9. Denn Du, \*Herr, bist der Höchste in allen Ländern; du bist sehr erhöht über alle Götter. \*Ps. 92, 9.

10. Die ihr den Herrn liebet, \*hasset das Arge. Der Herr bewahret die Seelen seiner Heiligen, von der Gottlosen Hand wird er sie erretten. \*Amos 5, 14, 15. Röm. 12, 9.

11. Dem Gerechten muß \*das Licht immer nieder aufgehen, und Freude den frommen Herzen. \*Ps. 18, 29. Ps. 112, 4.

12. Ihr \*Gerechten, freuet euch des

Herrn, und danket ihm, und preiset seine Heiligkeit. \*Ps. 32, 11. Ps. 33, 1. \*Ps. 39, 5.

### Der 98 Psalm.

Vermahnung zum Lobe Christi.

1. Ein Psalm.

Singet \*dem Herrn ein neues Lied, denn er thut Wunder. \*Er sieget mit seiner Rechten, und mit seinem heiligen Arm. \*Ps. 96, 1. \*Ei. 51, 9.

2. Der Herr läßt sein Heil verkünden, vor den Völkern läßt er seine Gerechtigkeit offenbaren.

3. Er gedenket an seine Gnade und Wahrheit, dem Hause Israel. Aller \*Welt Ende sehen das Heil unsers Gottes. \*Ei. 52, 10.

4. Jauchzet dem Herrn, alle Welt, singet, rühmet und lobet;

5. Lobet den Herrn mit Harfen, mit Harfen und mit Psalmen;

6. Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem Könige.

7. Das Meer brause, und was darinnen ist; der Erdboden, und die darauf wohnen. \*Ps. 96, 11.

8. Die Wasserströme frohlocken, und alle Berge \*seyn fröhlich, \*Ps. 96, 12.

9. Vor dem Herrn, denn \*er kommt das Erdreich zu richten. Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit, und die Völker mit Recht. \*Ps. 9, 9, 10. Ps. 50, 3.

### Der 99 Psalm.

Von des Reichs Christi Beschaffenheit.

1. Der \*Herr ist König, darum toben die Völker; er sitzt auf \*Cherubim, darum reget sich die Welt. \*Ps. 93, 1, 2. \*Ps. 80, 2.

2. Der \*Herr ist groß zu Zion, und hoch über alle Völker. \*Ps. 48, 2.

3. Man danke deinem großen und wunderbarlichen Namen, der da heilig ist. \*Ps. 111, 9.

4. Im Reich dieses Königs hat man das Recht lieb. Du giebst Grönungkeit, Du \*schaffest Gericht und Gerechtigkeit in Jakob. \*Ei. 9, 7.

5. \*Erhebet den Herrn, unsern Gott, betet an zu seinem Fußschemel; denn Er ist heilig. \*Ei. 6, 3.

6. \*Mose und Aaron unter seinen Priestern, und Samuel unter denen, die seinen Namen anrufen; sie riefen an den Herrn, und Er erhörte sie. \*2 Mos. 14, 15.

7. Er redete mit ihnen durch eine Wolke; Fensäu

kennt: so selten  
Schote, die er ihnen  
8. Herr Du bist u  
Wort: so du Göt  
und nicht der Thun  
9. Lobet den H  
und \*betet an zu Te  
dann der Herr, unser  
\*Ps. 31.

Der 100  
Vorsatz für Göt  
1. Ein Psalm.

Jauchzet dem H  
\*Ps. 66, 2.

2. \*Denn der H  
kommt vor sein An  
leben. \*Ps.

3. Erkennt, daß d  
ist. \*Er hat uns oer  
zu loben, zu rühme  
seinem Bilde.

4. Lobet zu seinen  
Tönen, zu seinen  
ken; lobet ihn, lob  
5. Denn der Herr  
seine Gnade, wahre  
Wahrheit für und si

Der 101  
David's Reg  
1. Ein Psalm Davi  
zu loben und Me  
und die, Herr

2. Ich handle vor  
denen, die mit zugeh  
treulich in meinem Ha  
3. Ich nehme mit  
an. Ich habe den  
lasse ihn nicht den mi  
4. Ein verführer h  
weisen, den Bösen  
\*Ps. 6.

5. Der \*seinen N  
kumben, den vertilge  
nicht, der seine Geb  
Dank tut.

6. Meine Wangen sehe  
im Lande, daß sie bey  
höre, meine rühme D  
7. \*Fröhliche Leute halt  
nem Danks, die Lüge  
ben mir.

8. Fröhliche Leute lob  
Land, daß ich alle W  
aus der Stadt des H  
Fensäu

Der 102  
David's Reg  
1. Ein Psalm Davi  
zu loben und Me  
und die, Herr

2. Ich handle vor  
denen, die mit zugeh  
treulich in meinem Ha  
3. Ich nehme mit  
an. Ich habe den  
lasse ihn nicht den mi  
4. Ein verführer h  
weisen, den Bösen  
\*Ps. 6.

5. Der \*seinen N  
kumben, den vertilge  
nicht, der seine Geb  
Dank tut.

6. Meine Wangen sehe  
im Lande, daß sie bey  
höre, meine rühme D  
7. \*Fröhliche Leute halt  
nem Danks, die Lüge  
ben mir.

8. Fröhliche Leute lob  
Land, daß ich alle W  
aus der Stadt des H  
Fensäu

Der 103  
David's Reg  
1. Ein Psalm Davi  
zu loben und Me  
und die, Herr

2. Ich handle vor  
denen, die mit zugeh  
treulich in meinem Ha  
3. Ich nehme mit  
an. Ich habe den  
lasse ihn nicht den mi  
4. Ein verführer h  
weisen, den Bösen  
\*Ps. 6.

5. Der \*seinen N  
kumben, den vertilge  
nicht, der seine Geb  
Dank tut.

6. Meine Wangen sehe  
im Lande, daß sie bey  
höre, meine rühme D  
7. \*Fröhliche Leute halt  
nem Danks, die Lüge  
ben mir.

8. Fröhliche Leute lob  
Land, daß ich alle W  
aus der Stadt des H  
Fensäu

Der 104  
David's Reg  
1. Ein Psalm Davi  
zu loben und Me  
und die, Herr

2. Ich handle vor  
denen, die mit zugeh  
treulich in meinem Ha  
3. Ich nehme mit  
an. Ich habe den  
lasse ihn nicht den mi  
4. Ein verführer h  
weisen, den Bösen  
\*Ps. 6.

5. Der \*seinen N  
kumben, den vertilge  
nicht, der seine Geb  
Dank tut.

6. Meine Wangen sehe  
im Lande, daß sie bey  
höre, meine rühme D  
7. \*Fröhliche Leute halt  
nem Danks, die Lüge  
ben mir.

8. Fröhliche Leute lob  
Land, daß ich alle W  
aus der Stadt des H  
Fensäu

Der 105  
David's Reg  
1. Ein Psalm Davi  
zu loben und Me  
und die, Herr

2. Ich handle vor  
denen, die mit zugeh  
treulich in meinem Ha  
3. Ich nehme mit  
an. Ich habe den  
lasse ihn nicht den mi  
4. Ein verführer h  
weisen, den Bösen  
\*Ps. 6.

5. Der \*seinen N  
kumben, den vertilge  
nicht, der seine Geb  
Dank tut.

6. Meine Wangen sehe  
im Lande, daß sie bey  
höre, meine rühme D  
7. \*Fröhliche Leute halt  
nem Danks, die Lüge  
ben mir.

8. Fröhliche Leute lob  
Land, daß ich alle W  
aus der Stadt des H  
Fensäu



danket ihm, und preiset  
ihn. Ps. 37. 1. Ps. 103.

Der 98. Psalm.  
Anrufung zum Vortage.  
alm.

dem Herrn ein neues  
Lied. Ps. 137. 1. Ps. 103.

Der Herr ist unser Gott,  
der uns erlöst hat aus  
allen unsern Sünden.  
Ps. 103. 1. Ps. 103.

Der Herr ist unser Gott,  
der uns erlöst hat aus  
allen unsern Sünden.  
Ps. 103. 1. Ps. 103.

Der Herr ist unser Gott,  
der uns erlöst hat aus  
allen unsern Sünden.  
Ps. 103. 1. Ps. 103.

Der Herr ist unser Gott,  
der uns erlöst hat aus  
allen unsern Sünden.  
Ps. 103. 1. Ps. 103.

Der Herr ist unser Gott,  
der uns erlöst hat aus  
allen unsern Sünden.  
Ps. 103. 1. Ps. 103.

Der Herr ist unser Gott,  
der uns erlöst hat aus  
allen unsern Sünden.  
Ps. 103. 1. Ps. 103.

Der Herr ist unser Gott,  
der uns erlöst hat aus  
allen unsern Sünden.  
Ps. 103. 1. Ps. 103.

Der Herr ist unser Gott,  
der uns erlöst hat aus  
allen unsern Sünden.  
Ps. 103. 1. Ps. 103.

Der Herr ist unser Gott,  
der uns erlöst hat aus  
allen unsern Sünden.  
Ps. 103. 1. Ps. 103.

Der Herr ist unser Gott,  
der uns erlöst hat aus  
allen unsern Sünden.  
Ps. 103. 1. Ps. 103.

Der Herr ist unser Gott,  
der uns erlöst hat aus  
allen unsern Sünden.  
Ps. 103. 1. Ps. 103.

Der Herr ist unser Gott,  
der uns erlöst hat aus  
allen unsern Sünden.  
Ps. 103. 1. Ps. 103.

Der Herr ist unser Gott,  
der uns erlöst hat aus  
allen unsern Sünden.  
Ps. 103. 1. Ps. 103.

Der Herr ist unser Gott,  
der uns erlöst hat aus  
allen unsern Sünden.  
Ps. 103. 1. Ps. 103.

Der Herr ist unser Gott,  
der uns erlöst hat aus  
allen unsern Sünden.  
Ps. 103. 1. Ps. 103.

Der Herr ist unser Gott,  
der uns erlöst hat aus  
allen unsern Sünden.  
Ps. 103. 1. Ps. 103.

Der Herr ist unser Gott,  
der uns erlöst hat aus  
allen unsern Sünden.  
Ps. 103. 1. Ps. 103.

Kenntnisse; sie hielten seine Zeugnisse und  
Gebote, die er ihnen gab.

8. Herr, Du bist unser Gott, du er-  
hörest sie, du, Gott, vergabest ihnen,  
und strafftest ihr Thun.

9. Erhöhet den Herrn, unsern Gott,  
und betet an zu seinem heiligen Berge;  
denn der Herr, unser Gott, ist heilig.

\* Ps. 3, 5.

Der 100. Psalm.

Dankagung für Gottes Wohlthaten.

1. Ein Dankpsalm.

**S**inget dem Herrn, alle Welt.

\* Ps. 66, 2. Ps. 117, 1.

2. Dienet dem Herrn mit Freuden,  
kommt vor sein Angesicht mit Froh-  
locken.

\* Ps. 2, 11. Ps. 95, 2.

3. Erkennt, daß der Herr Gott ist.  
\* Er hat uns gemacht, und nicht  
wir selbst, zu seinem Volk, und zu Schaa-  
ren seiner Weide.

\* Ps. 95, 7.

4. Gebet zu seinen Thoren ein mit  
Danken, zu seinen Vorhöfen mit Lo-  
ben; danket ihm, lobet seinen Namen.

5. Denn der Herr ist freundlich, und  
seine Gnade währet ewig, und seine  
Wahrheit für und für.

\* Ps. 117, 2.

Der 101. Psalm.

David's Regentenspiegel.

1. Ein Psalm Davids.

**V**on Gnade und Recht will ich singen,  
und dir, Herr, lobsagen.

2. Ich handle versichtig und redlich bey  
denen, die mir zugehören, und wandle  
treulich in meinem Hause.

3. Ich nehme mir keine böse Sache  
vor. Ich hasse den Uebertreter, und  
lasse ihn nicht bey mir bleiben.

4. Ein verkehrtes Herz muß von mir  
weichen, den Bösen leide ich nicht.

\* Ps. 6, 9.

5. Der seinen Nächsten heimlich ver-  
leumdet, den vertilge ich. Ich mag des  
nicht, der stolze Geberden und hohen  
Muth hat.

\* Ps. 15, 3.

6. Meine Augen sehen nach den Treuen  
im Lande, daß sie bey mir wohnen; und  
habe gerne fromme Diener.

7. Falsche Leute halte ich nicht in mei-  
nem Hause, die Lügner gebeyen nicht  
bey mir.

\* Spruch. 13, 5.

8. Frühe vertilge ich alle Gottlosen im  
Lande, daß ich alle Uebelthäter ausrotte  
aus der Stadt des Herrn.

Der 102. Psalm.

Büßgebet angefochtener und gnadenhun-  
geriger Herzen.

1. Ein Gebet des Elenden, so er be-  
trübt ist, und seine Klage vor dem  
Herrn ausschüttet.

2. Herr, höre mein Gebet, und laß  
mein Schreien zu dir kommen.

\* Ps. 5, 2. Ps. 17, 1.

3. Verbirge dein Antlitz nicht vor  
mir in der Noth, neige deine Ohren zu  
mir; wenn ich dich anrufe, so erhö-  
re mich bald.

\* Ps. 13, 2.

4. Denn meine Tage sind vergangen  
wie ein Rauch, und meine Gebeine sind  
verbrannt wie ein Brand.

\* Ps. 37, 20.

5. Mein Herz ist geschlagen, und verz-  
dorret wie Gras, daß ich auch vergesse  
mein Brodt zu essen.

6. Mein Gebein klebet an meinem  
Fleisch, vor Heulen und Seufzen.

7. Ich bin gleich wie eine Rohrdommel  
in der Wüste; ich bin gleich wie ein Käuz-  
lein in den verstorren Städten.

8. Ich mache, und bin wie ein einsa-  
mer Vogel auf dem Dach.

9. Täglich schmähen mich meine Feinde;  
und die mich spotten, schwören bey mir.

10. Denn ich esse Asche wie Brodt, und  
tränke meinen Trank mit Weinen,

\* Hiob 3, 24. Ps. 80, 6.

11. Vor deinem Drohen und Zorn, daß  
du mich aufgehoben, und zu Boden ge-  
stoßen hast.

12. Meine Tage sind dahin, wie  
ein Schatten; und ich verdorre wie  
Gras.

\* Ps. 90, 5. Ps. 14, 2. 10.

13. Du aber, Herr, bleibest ewiglich,  
und dein Gedächtniß für und für.

\* v. 25.

14. Du wollest dich aufmachen, und  
über Zion erbarmen; denn es ist Zeit,  
daß du ihr gnädig seyst, und die Stun-  
de ist gekommen.

15. Denn deine Anrechte wollten gerne,  
daß sie gebauet würde, und sähen gerne,  
daß ihre Steine und Kalk zugerichtet  
würden;

\* Ps. 51, 20.

16. Daß die Heiden den Namen des  
Herrn fürchten, und alle Könige auf  
Erden deine Ehre;

17. Daß der Herr Zion bauet, und  
erscheinet in seiner Ehre.

\* Es. 14, 32.

18. Er wendet sich zum Gebet der Ver-  
lassenen, und verschmäheth ihr Gebet nicht.

19. Das werde geschrieben auf die Buch-  
rollen:

Folmen;



Kommen; und das Volk, das geschaffen soll werden, wird den Herrn loben.

20. Denn er schauet von seiner heiligen Höhe, und der Herr siehet vom Himmel auf Erden, \* Ps. 14, 2.

21. Daß er das Seufzen des Gefangenen höre, und los mache die Kinder des Todes; \* Ps. 79, 11.

22. Auf daß sie zu Zion predigen den Namen des Herrn, und sein Lob zu Jerusalem;

23. Wenn die Völker zusammen kommen, und die Königreiche, dem Herrn zu dienen.

24. Er demüthiget auf dem Wege meine Kraft, er verkürzet meine Tage.

25. Ich sage: Mein Gott, nimm mich nicht weg in der Hälfte meiner Tage. Deine Jahre währen für und für. \* Ps. 61, 7.

26. Du hast vorhin die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk. \* Ps. 89, 12. Ebr. 1, 10.

27. Sie werden vergehen, aber Du bleibest. Sie werden alle veralten wie ein Gewand; sie werden verwandelt wie ein Kleid, wenn du sie verwandeln wirst.

28. Du aber bleibest wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende.

29. Die Kinder deiner Knechte werden bleiben, und ihr Saame wird vor dir gedeihen. \* Ps. 69, 37.

Der 103 Psalm.

Gottes Güte soll man preisen.

1. Ein Psalm Davids.

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen; \* Ps. 104, 1. 35.

2. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat, 3. Der dir alle deine Sünde vergiebt, und heilet alle deine Gebrechen. \* Ps. 6, 3. Ps. 143, 3.

4. Der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit. \* Ps. 5, 13.

5. Der deinen Mund fröhlich macht; und du wieder Jung wirst, wie ein Adler. \* Hiob 33, 25. Es. 40, 31.

6. Der Herr schafft Gerechtigkeit und Gericht allen, die Unrecht leiden. \* Ps. 99, 4.

7. Er hat seine Wege Mose wissen lassen, die Kinder Israel sein Thun.

8. Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. \* 2 Mos. 24, 6. u. Ps. 86, 5.

9. Er wird nicht immer hadern, noch ewiglich Zorn haben. \* Es. 57, 16.

10. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unserer Missethat.

11. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, läßt er seine Gnade walten über die, so ihn fürchten.

12. So fern der Morgen ist vom Abend, läßt er unsere Uebertretung von uns seyn.

13. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürchten.

14. Denn ihr kennet, was für ein Gemächte wir sind; er gedenket daran, daß wir Staub sind. \* Hiob 10, 9.

15. Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blühet wie eine Blume auf dem Felde; \* 1 Petr. 1, 24. u.

16. Wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte fenket sie nicht mehr. \* Ps. 37, 10.

17. Die Gnade aber des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten; und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind, \* Klagl. 3, 22. Luc. 1, 50.

18. Bey denen, die seinen Bund halten, und gedenken an seine Gebote, daß sie darnach thun. \* Ps. 25, 10.

19. Der Herr hat seinen Stuhl im Himmel bereitet, und sein Reich herrschet über alles. \* Ps. 9, 8.

20. Lobet den Herrn, ihr seine Engel, ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl ausrichtet, daß man höre die Stimme seines Worts. \* Dan. 7, 10.

21. Lobet den Herrn, alle seine Heerschaaren, seine Diener, die ihr seinen Willen thut. \* Joel 2, 11.

22. Lobet den Herrn, alle seine Werke, an allen Orten seiner Herrschaft. \* Lobe den Herrn, meine Seele. \* v. 1.

Der 104 Psalm.

Lob Gottes aus dem Buch der Natur. 1. Lobe den Herrn, meine Seele.

Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich; du bist schön und prächtig geschnitten. \* Ps. 103, 1. 22.

2. Licht ist dein Kleid, das du anhast; du breitest aus den Himmel wie einen Teppich; \* 1 Joh. 1, 5. Ps. 40, 22. c. 44, 24.

3. Du wöldest es oben mit Wasser; du fährst auf den Wolken, wie auf einem Wagen;

Wasser; und schenket Blinden. \* 1 M.

4. Du machest den, und deine Diener. \* Ebr.

5. Du bist das Er seiner Seiten, daß er

6. Mit der Tiefe mit einem Kinde, über den Bergen.

7. Aber von deiner

8. Die Berge gehe die Berge gehen in

9. Du hast eine

10. Du läßt die

11. Daß alle Lieder

12. An denselben

13. Du leuchtest

14. Du lässest

15. Und daß der

16. Daß die Bäume

17. Wieviel nisten

18. Die hohen Berge

19. Du machst den

20. Du machst den

21. Die jungen Lämmer

nach dem Hauke, und von Gott.



Wagen; und gehest auf den Stützen des Windes.

4. Der du machest deine Engel zu Winden, und deine Diener zu Feuerflammen;

5. Der du das Erdreich gründest auf seinen Boden, daß es bleibet immer und ewiglich.

6. Mit der Tiefe deckest du es, wie mit einem Kltide, und Wasser siehen über den Bergen.

7. Aber von deinem Schelten fliehen sie, von deinem Donner fahren sie dahin.

8. Die Berge gehen hoch hervor, und die Breiten setzen sich herunter, zum Ort, den du ihnen gegründet hast.

9. Du hast eine Grenze gesetzt, darüber kommen sie nicht, und müssen nicht wiederum das Erdreich bedecken.

10. Du lässest Brunnen quellen in den Gründen, daß die Wasser zwischen den Bergen hinstießen.

11. Daß alle Thiere auf dem Felde trinken, und das Wild seinen Durst lösche.

12. An denselben sitzen die Vögel des Himmels, und singen unter den Zweigen.

13. Du seuchtest die Berge von oben her; du machest das Land voll Früchte, die du schaffest.

14. Du lässest Gras wachsen für das Vieh, und Saat zu Nutz den Menschen, daß du Brodt aus der Erde bringest;

15. Und daß der Wein erfreue des Menschen Herz, und seine Gestalt schön werde vom Del;

16. Daß die Bäume des HErrn voll Saft stehen; die Cedern Libanons, die er gepflanzt hat.

17. Dasselbst nisten die Vögel, und die Reiger wohnen auf den Tannen.

18. Die hohen Berge sind der Gemsen Zuflucht, und die Steinklüfte der Caninichen.

19. Du machst den Mond, das Jahr darnach zu theilen; die Sonne weiß ihren Niedergang.

20. Du machst Finsterniß, daß es Nacht wird; da regen sich alle wilde Thiere;

21. Die jungen Löwen, die da brüllen nach dem Raube, und ihre Speise suchen von Gott.

22. Wenn aber die Sonne aufgehet, heben sie sich davon, und legen sich in ihre Löcher.

23. So gehet dann der Mensch aus an seine Arbeit, und an sein Ackerwerk, bis an den Abend.

24. HErr, wie sind deine Werke so groß und viel? Du hast sie alle weislich geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.

25. Das Meer, das so groß und weit ist, da wimmelt es ohne Zahl, beides große und kleine Thiere.

26. Dasselbst gehen die Schiffe; da sind Wallfische, die du gemacht hast, daß sie darinnen scherzen.

27. Es wartet alles auf dich, daß du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit.

28. Wenn du ihnen giebst, so sammeln sie, wenn du deine Hand aufhübst, so werden sie mit Gut gesättiget.

29. Verbirgest du dein Angesicht, so erschrecken sie; du nimmst weg ihren Odem, so vergehen sie, und werden wieder zu Staub.

30. Du lässest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, und verneuerst die Gestalt der Erde.

31. Die Ehre des HErrn ist ewig; der HErr hat Wohlgefallen an seinen Werken.

32. Er schauet die Erde an, so bebet sie; er rühret die Berge an, so rauchen sie.

33. Ich will dem HErrn singen mein Lebenlang, und meinen Gott loben, so lange ich bin.

34. Meine Rede müsse ihm wohlgefallen. Ich freue mich des HErrn.

35. Der Sünder müsse ein Ende werden auf Erden, und die Gottlosen nicht mehr seyn. Lobt den HErrn, meine Seele, Halleluja.

Der 105 Psalm.

Kurze Chronica von Abraham bis auf Josua.

1. Danket dem HErrn, und prediget seinen Namen; verkündigt sein Thun unter den Völkern;

2. Singet von ihm, und lobet ihn; redet von allen seinen Wundern;

3. Rühmet seinen heiligen Namen; es freue sich das Herz derer, die den HErrn suchen;

4. Fraget nach dem HErrn, und nach seiner



seiner Macht; \*suchet sein Antlitz allewege;  
\* Ps. 27, 8.

5. Gedenket seiner Wunderwerke, die er gethan hat, seiner Wunder und seines Wortes;

6. Ihr, der Saame Abrahams, seines Knechts, ihr Kinder Jakobs, seine Ausgewählten.

7. Er ist der Herr, unser Gott; er richtet in aller Welt.

8. Er gedenket ewiglich an seinen Bund; des Wortes, das er verheißen hat auf viele tausend für und für;

9. Den \*er gemacht hat mit Abraham, und des Eides mit Isaak, \* v. 42.

10. Und stellte dasselbige Jakob zu einem Recht, und Israel zum ewigen Bunde,

11. Und sprach: Dir will ich das Land Canaan geben, das Loos eures Erbes;

12. Da sie wenig und gering waren, und Fremdlinge dardinnen.

13. Und \*sie zogen von Volk zu Volk, von einem Königreich zum andern Volk.  
\* 1 Mos. 12, 1. c. 13, 18.

14. Er ließ keinen Menschen ihnen Schaden thun, und \*strafte Könige um ihrent willen.  
\* 1 Mos. 20, 3. 7.

15. \*Tastet meine Gesalbten nicht an, und thut meinen Propheten kein Leid.  
\* 1 Mos. 20, 7. c. 26, 11.

16. Und er ließ eine \*Theurung in das Land kommen, und entzog allen Vorrath des Brodts.  
\* 1 Mos. 41, 54.

17. Er sandte einen Mann vor ihnen hin, Joseph ward \*zum Knechte verkauft.  
\* 1 Mos. 37, 28. 10.

18. Sie \*zwangen seine Füße in Stock, sein Leib mußte in Eisen liegen;  
\* 1 Mos. 39, 20.

19. Bis daß sein Wort kam, und die Rede des Herrn ihn durchläuterte.

20. Da sandte der König hin, und \*ließ ihn los geben, der Herr über Völker hieß ihn auslassen.  
\* 1 Mos. 41, 14.

21. Er \*setzte ihn zum Herrn über sein Haus, zum Herrscher über alle seine Güter,  
\* 1 Mos. 41, 40. 10.

22. Daß er seine Fürsten unterwies nach seiner Weise, und seine Aeltesten Weisheit lehrete.

23. Und \*Israel zog in Egypten, und Jakob ward ein Fremdling im Lande Hamis.  
\* 1 Mos. 46, 1. 10.

24. Und er \*ließ sein Volk sehr wachsen, und machte sie mächtiger, denn ihre Feinde.  
\* 2 Mos. 1, 7. 12.

25. Er verkehrte jener Herz, daß \*sie seinem Volk gramim wurden, und dachten seine Knechte mit List zu dämpfen.  
\* 2 Mos. 1, 10. f. Weish. 17, 2.

26. Er \*sandte seinen Knecht Mose, Aaron, den er hatte erwählt.  
\* 2 Mos. 3, 10.

27. Dieselben \*thaten seine Zeichen unter ihnen, und seine \*Wunder im Lande Hamis.  
\* 2 Mos. 7, 10. f. Ps. 136, 22.

28. Er ließ Finsterniß kommen, und machte es finster; und waren nicht ungehorsam seinen Worten.

29. Er \*verwandelte ihre Wasser in Blut, und tödtete ihre Fische.  
\* 2 Mos. 7, 20.

30. Ihr Land \*wimmelte Kröten heraus, in den Kammern ihrer Könige.  
\* 2 Mos. 8, 6.

31. Er sprach, da \*kam Ungezieher, Läuse in allen ihren Grenzen.  
\* Ps. 78, 45.

32. Er gab ihnen Hagel zum Regen, Feuerflammen in ihrem Land;

33. Und schlug ihre Weingeböcke und Feigenbäume, und zerbrach die Bäume in ihren Grenzen.

34. Er sprach, da kamen Heuschrecken und Käfer ohne Zahl.

35. Und sie fragten alles Gras in ihrem Lande, und fraßen die Früchte auf ihrem Felde.

36. Und \*schlug alle Erstgeburt in Egypten, alle ihre erste Erben.  
\* 2 Mos. 12, 29. 10.

37. Und führte sie aus mit Silber und Gold; und war kein Gebrechlicher unter ihren Stämmen.

38. Egypten ward froh, daß sie auszogen; denn ihre Furcht war auf sie gefallen.

39. Er \*brottete eine Wolke aus zur Decke, und ein Feuer des Nachts zu leuchten.  
\* 2 Mos. 13, 21. 10.

40. Sie baten, da ließ er \*Wachteln kommen; und \*er sättigte sie mit Himmelsbrodt.  
\* 2 Mos. 16, 13. 10. f. Joh. 6, 31.

41. Er \*öffnete den Felsen, da floßen Wasser aus, daß Bäche liefen in der dürren Wüste.  
\* 2 Mos. 17, 6.

42. Denn er gedachte an sein heiliges Wort, \*Abraham, seinem Knechte, geredet.  
\* 1 Mos. 22, 16.

43. Also führte er sein Volk aus mit Freuden, und seine Auserwählten mit Wonne.

44. Und gab ihnen \*die Länder der Heiden, daß sie die Güter der Völker einnahmen,  
\* Joh. 1, 1. 3. 4. 6.

45. Auf daß sie hatten sollten seine Rechte, und seine Gesetze bewahren, Halleluja.  
Der



Der 106 Psalm.

Gutthaten Gottes, den Israeliten erzeiget. Große Strafe des Undanks.

1. Halleluja.

Danke dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

2. Wer kann die großen Thaten des Herrn ausreden, und alle seine löbliche Werke preisen?

3. Wohl denen, die das Gebot halten, und thun immerdar recht.

4. Herr, gedenke meiner nach der Gnade, die du deinem Volk versprochen hast; beweiße uns deine Hülfe.

5. Daß wir sehen mögen die Wohlfahrt deiner Auserwählten, und uns freuen, daß es deinem Volke wohl gehet, und uns rühmen mit deinem Erbtheil.

6. Wir haben gesündigt, sanft unsern Vätern, wir haben mißhandelt, und sind gottlos gewesen.

7. Unsere Väter in Egypten wollten deine Wunder nicht verstehen; sie gedachten nicht an deine große Güte, und waren ungehorsam am Meer, nemlich am Schiffsmeer.

8. Er half ihnen aber um seines Namens willen, daß er seine Macht bewiese.

9. Und er schalt das Schiffsmeer, da ward es trocken; und führete sie durch die Tiefen, wie in einer Wüste.

10. Und half ihnen von der Hand des, der sie hassete, und erlösete sie von der Hand des Feindes.

11. Und die Wasser erschäufte ihre Widersacher, daß nicht einer überlebte.

12. Da glaubten sie an seine Worte, und saugen sein Lob.

13. Aber sie vergaßen bald seiner Werke, sie warteten nicht seines Rathes.

14. Und sie wurden lässern in der Wüste, und verhungerten in der Einöde.

15. Er aber gab ihnen ihre Bitte, und sandte ihnen genug, bis ihnen davor etsete.

16. Und sie empörten sich wider Mose im Lager, wider Aaron, den Heiligen des Herrn.

17. Die Erde that sich auf, und verschlang Dathan, und deckte zu die Kette Abiram.

18. Und Feuer ward unter ihrer Kette

angezündet, die Flamme verbrannte die Gottlosen.

19. Sie machten ein Kalb in Horeb, und beteten an das gegossene Bild.

20. Und vermandelten ihre Ehre in ein Gleichniß eines Schen, der Gras isst.

21. Sie vergaßen Gottes, ihres Heilandes, der so große Dinge in Egypten gethan hatte,

22. Wunder im Lande Ham, und schreckliche Werke am Schiffsmeer.

23. Und er sprach, er wollte sie vertilgen; zwei nicht Mose, sein Auserwählter, den Hülfe aufgehalten hätte, seinen Grimm abzuwenden, auf daß er sie nicht gar verderbete.

24. Und sie verachteten das hebräisches Land, sie glaubten seinem Worte nicht.

25. Und murrten in ihren Hütten; sie gehorchten der Stimme des Herrn nicht.

26. Und er hob auf seine Hand wider sie, daß er sie niederschläge in die Wüste.

27. Und wüfte ihren Saamen unter die Heiden, und streuete sie in die Länder.

28. Und sie hingen sich an den Baal Peor, und aßen von den Opfern der todtten Götzen;

29. Und erzürneten ihn mit ihrem Schim; da riß auch die Plage unter sie.

30. Da trat zu Pinehas, und schlichtete die Sache; da ward der Plage gesteuert.

31. Und ward ihm gerechnet zur Gerechtigkeit für und für ewiglich.

32. Und sie erzürneten ihn am Haderwasser, und sie zerplagten den Mose übel.

33. Denn sie betrübten ihm sein Herz, daß ihm etliche Worte entfielen.

34. Auch verfluchten sie die Völker nicht, wie sie doch der Herr geheissen hatte;

35. Sondern sie mengeten sich unter die Heiden, und lernten derselben Werke.

36. Und dieneteten ihren Götzen, die gerietten ihnen zum Vergeruñ.

37. Und sie opferten ihre Söhne und ihre Töchter den Teufeln.

38. Und vergossen unschuldiges Blut, das Blut ihrer Söhne und ihrer Töchter, die sie opferten den Götzen



naans, daß das Land mit Blutschulden bescheckt ward;

39. Und verunreinigten sich mit ihren Werken, und hureten mit ihrem Thun.

40. Da \* erzürnmete der Zorn des HErrn über sein Volk, und gewann ein Greuel an seinem Erbe, \*Nicht. 2. 14.

41. Und gab sie in die Hand der Heiden, daß über sie herrscheten, die ihnen gramu waren.

42. Und ihre Feinde ängsteten sie; und wurden gedemüthiget unter ihre Hände.

43. Er errettete sie oftmals; aber sie erzürnieten ihn mit ihrem Vornehmen, und wurden wenig um ihrer Missethat willen.

44. Und er sah ihre Noth an, da er ihre Klage hörte;

45. Und gedachte an seinen Bund, mit ihnen gemacht; und reuete ihn nach seiner großen Güte;

46. Und ließ sie zur Barmherzigkeit kommen, vor allen, die sie gefangen hatten.

47. Hilf uns, HErr, unser Gott, und \* bringe uns zusammen aus den Heiden, daß wir danken deinem heiligen Namen, und rühmen dein Lob.

\* 5 Mos. 30, 3.

48. \* Gelobet sey der HErr, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit, und alles Volk spreche: Amen, Halleluja.

\* Ps. 72, 18.

### Der 107 Psalm.

Danksgiving zu Gott für Errettung aus mancherley Nothen.

1. Danket \* dem HErrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. \* Ps. 118, 1.

2. Saget, die ihr erlöset seyd durch den HErrn, die er aus der Noth erlöset hat;

3. Und die er aus den Ländern zusammen gebracht hat, vom Aufgang, vom Niedergang, von Mitternacht und vom Meer;

4. Die irre gingen in der Wüste, in ungebahntem Wege, und fanden keine Stadt, da sie wohnen konnten;

5. Hungrig und durstig, und ihre Seele verichmachtet;

6. Und \* sie zum HErrn riefen in ihrer Noth; und er sie errettete aus ihren Angsten, \* Ps. 22, 6.

7. Und führte sie einen richtigen Weg, daß sie gingen zur Stadt, da sie wohnen konnten:

8. Die sollen dem HErrn danken um seine Güte, und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern thut,

9. Daß er sättiget die durstige Seele, und \* füllet die hungrige Seele mit Gutem. \* Luc. 1, 53.

10. Die da sitzen mußten in Finsterniß und Dunkel, gefangen im Zwang und Eisen;

11. Darum, daß sie Gottes Geboten ungehorsam gewesen waren, und das Gesetz des Höchsten geschändet hatten;

12. Darum mußte ihr Herz mit Unglück gerlaget werden, daß sie da lagen, und ihnen niemand half;

13. Und sie \* zum HErrn riefen in ihrer Noth, und er ihnen half aus ihren Angsten, \* v. 6, 19, 28.

14. Und sie aus der Finsterniß und Dunkel führete, und ihre Bande zerriß;

15. Die sollen dem HErrn danken um seine Güte, und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern thut;

16. Daß er zerbricht eiserne Thüren, und zerhschiet eiserne Riegel.

17. Die Narren, so gerlaget waren um ihrer Ueberretung willen, und um ihrer Sünde willen,

18. Daß ihnen eckelte vor aller Ertse, und \* wurden todtkrank; \* Eir. 38, 15.

19. Und sie \* zum HErrn riefen in ihrer Noth, und er ihnen half aus ihren Angsten; \* v. 13, Luc. 17, 13.

20. Er sandte \* sein Wort, und machte sie gesund, und errettete sie, daß sie nicht starben; \* Weich. 1, 6, 12.

21. Die sollen dem HErrn danken um seine Güte, und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern thut;

22. Und \* Dank opfern, und erzählen seine Werke mit Freuden. \* Ps. 50, 14. Ps. 116, 17.

23. Die mit Schiffen auf dem Meer fuhren, und trieben ihren Handel in großen Wassern;

24. Die des HErrn Werke erfahren haben, und seine Wunder im Meer,

25. Wenn er sprach, und einen \* Sturmwind erregete, der die Wellen erhob, \* Jon. 1, 4. Matth. 8, 24.

26. Und sie gen Himmel fuhren, und in den Abgrund fuhren, daß ihre Seele vor Angst verzagte,

27. Daß sie taumelten und wankten wie ein Trunkener, und wußten keinen Rath mehr;

28. Und sie zum HErrn \* schrieen in ihrer Noth, und er sie aus ihren Angsten führete. \* v. 13, 19. Matth. 8, 25.

29. Und

aus allerley Nothen.

29. Und füllete das Meer mit Leuten.

30. Und sie freu sich, und errettete sie aus allerley Nothen.

31. Die sollen dem HErrn danken um seine Güte, und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern thut.

32. Und sie aus der Finsterniß und Dunkel führete, und ihre Bande zerriß.

33. Die sollen dem HErrn danken um seine Güte, und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern thut.

34. Daß er zerbricht eiserne Thüren, und zerhschiet eiserne Riegel.

35. Die Narren, so gerlaget waren um ihrer Ueberretung willen, und um ihrer Sünde willen,

36. Daß ihnen eckelte vor aller Ertse, und \* wurden todtkrank; \* Eir. 38, 15.

37. Und sie \* zum HErrn riefen in ihrer Noth, und er ihnen half aus ihren Angsten; \* v. 13, Luc. 17, 13.

38. Er sandte \* sein Wort, und machte sie gesund, und errettete sie, daß sie nicht starben; \* Weich. 1, 6, 12.

39. Die sollen dem HErrn danken um seine Güte, und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern thut;

40. Und \* Dank opfern, und erzählen seine Werke mit Freuden. \* Ps. 50, 14. Ps. 116, 17.

41. Die mit Schiffen auf dem Meer fuhren, und trieben ihren Handel in großen Wassern;

42. Die des HErrn Werke erfahren haben, und seine Wunder im Meer,

43. Wenn er sprach, und einen \* Sturmwind erregete, der die Wellen erhob, \* Jon. 1, 4. Matth. 8, 24.

44. Und sie gen Himmel fuhren, und in den Abgrund fuhren, daß ihre Seele vor Angst verzagte,

45. Daß sie taumelten und wankten wie ein Trunkener, und wußten keinen Rath mehr;

46. Und sie zum HErrn \* schrieen in ihrer Noth, und er sie aus ihren Angsten führete. \* v. 13, 19. Matth. 8, 25.

47. Und

48. Und

49. Und

50. Und

51. Und

52. Und

53. Und

54. Und

55. Und

56. Und

57. Und

58. Und

59. Und



29. Und stillte das Ungewitter, daß die Wellen sich legten;

30. Und sie froh wurden, daß es stille geworden war, und er sie zu Lande brachte nach ihrem Wunsch;

31. Die sollen dem HErrn danken um seine Güte, und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern thut;

32. Und ihn bey der Gemeine preisen, und bey den Alten rühmen.

33. Die, welchen ihre Bäche vertrocknet, und die Wasserquellen versieget waren,

34. Daß ein fruchtbares Land nichts frug, um der Dürre wilk. a derer, die darinnen wohnten;

35. Und er das Trockene wiederum wasserreich machte, und im dürren Lande Wasserquellen;

36. Und die Hungrigen dahin gesetzt hat, daß sie eine Stadt zurechteten, da sie wohnen könnten.

37. Und Aecker beßen, und Weinberge pflanzen möchten, und die fähliche Früchte krieten;

38. Und er sie segnete, daß sie sich fast mehreten, und ihnen viel Vieh gab.

39. Die, welche niedergedrückt und geschwächt waren von dem Bösen, der sie gezwungen und gedungen hatte;

40. Da \* Verachtung auf die Fürsten geschüttet war, daß alles irrig und wüßte stand;

41. Und er den Argen schäste vor Elend, und sein Geschlecht wie eine Heerde mehrere.

42. Solches \* werden die Frommen sehen, und sich freuen; und aller Bosheit wird das Maul gestopfet werden.

43. Wer ist heise und behält bis? So werden sie merken, wie viele Wohlthat d<sup>e</sup> HErr erzeiget.

Der 108 Psalm.

David's Dankagung und Gelet um Einsetzung ins Königreich.

1. Ein Psalmlied Davids.

2. G<sup>o</sup>tt, es ist mein rechter Ernst; ich will singen und dichten, \* meine Ehre auch.

3. Wohlauf, Walter und Harfen! Ich will frühe auf seyn.

4. Ich \* will dir danken, HErr, unter den Vätern, ich will dir lobfagen unter den Leuten.

5. Denn \* deine Gnade reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

6. Erhebe dich, G<sup>o</sup>tt, über den Himmel, und deine Ehre über alle Lande;

7. \* Auf daß deine lieben Freunde erbediget werden. Hilf mit deiner Rechten, und erhöhe mich.

8. G<sup>o</sup>tt redet in seinem Heiligtum, daß bin ich froh, und will Sichern theilen, und das Thal Suchoth abmessen.

9. Gilead ist mein, Manasse ist auch mein, und Ephraim ist die Macht meines Haupts, Juda ist mein Fürst;

10. Moab ist mein Wachtöpfen, ich will meinen Schuh über Edom strecken, über die Philister will ich jauchzen.

11. \* Wer will mich führen in eine weisse Stadt? Wer wird mich leiten in Edom?

12. Wirst du es nicht thun, G<sup>o</sup>tt, der du uns verstoßest, und ziehest nicht aus, G<sup>o</sup>tt, mit unserm Heer?

13. Schaffe uns Beystand in der Noth, denn \* Menichen: Hilfe ist kein nütze.

14. \* Mit G<sup>o</sup>tt wollen wir Thoren thun. Er wird unsere Feinde untertreten.

15. Schaffe uns Beystand in der Noth, denn \* Menichen: Hilfe ist kein nütze.

16. \* Mit G<sup>o</sup>tt wollen wir Thoren thun. Er wird unsere Feinde untertreten.

17. Der 109 Psalm.

Weissagung von Juda und der Juden Untreue an Christo verübt, und ihrem Auszug.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

G<sup>o</sup>tt, mein Ruhm, schweige nicht.

2. Denn sie haben ihr gottloses und falsches Maul wider mich aufgethan, und reden wider mich mit falscher Zunge;

3. Und sie reden giftig wider mich als leuthalben, und streiten wider mich ohne Urkach.

4. Dafür, daß ich sie liebe, sind sie wider mich; Ich aber bete.

5. Sie \* beweisen mir Böses um Gutes, und Haß um Liebe.

6. Erze Gottlose über ihn; und der Satan müsse stehen zu seiner Rechten.

7. Wer sich denselben lehren läßt, des Leben müsse gottlos seyn, und sein Gebet müsse Sünde seyn.

8. Seiner Tage müssen wenige werden, und \* sein Amt müsse ein anderer empfangen.

9. Seine Kinder müssen Waisen werden, und sein Weib eine Wittwe.

10. Seine

Da 2

10. Seine

10. Seine

10. Seine

10. Seine

10. Seine

10. Seine

10. Seine

10. Seine

10. Seine

10. Seine

10. Seine

10. Seine

10. Seine

10. Seine

10. Seine



10. Seine Kinder müssen in der Irre gehen, und betteln, und suchen, als die verderben sind.

11. Es müsse der Bucherer ansaugen alles, was er hat; und Fremde müssen seine Güter rauben.

12. Und niemand müsse ihm Gutes thun, und niemand erbarme sich seiner Waisen.

13. Seine Nachkommen müssen ausgerottet werden, ihr Name müsse in andern Glied vertilget werden. \*Ps. 21, 11.

14. Seiner Väter Missethat müsse gedacht werden vor dem HErrn, und seiner Mutter Sünde müsse nicht ausgeilget werden. \*2 Mos. 20, 5.

15. Der HErr müsse sie nimmer aus den Augen lassen, und ihr Gedächtnis müsse ausaerottet werden auf Erden.

16. Darum, daß er so gar keine Barmherzigkeit hatte; sondern verfolgte den Elenden und Armen, und den Verräther, daß er ihn tödtete.

17. Und er wollte den Fluch haben, der wird ihm auch kommen; er wollte des Segens nicht, so wird er auch ferne von ihm bleiben.

18. Und zog an den Fluch wie sein Hemd, und ist in sein Innwendiges gegangen wie Wasser, und wie Oehl in seine Gebeine;

19. So werde er ihm wie ein Kleid, das er an habe, und wie ein Gürtel, da er sich allwege mit gürte.

20. So geschehe denen vom HErrn, die mir anwider sind, und reden Böses wider meine Seele. \*v. 3.

21. Aber Du, HErr HErr, sey du mit mir, um deines Namens willen; denn deine Gnade in mein Trost, errette mich.

22. Denn ich bin arm und elend, mein Herz ist zer schlagen in mir. \*Ps. 40, 18.

23. Ich fahre dahin wie ein Schatzen, der vertrieben wird, und werde verzaget, wie die Henscheeren.

24. Meine Kniee sind schwach von Fasten, und mein Fleisch ist mager, und hat kein Fett. \*Ps. 3, 11.

25. Und Ich muß ihr Spott seyn; wenn sie mich sehen, schütteln sie ihren Kopf. \*Matth. 27, 39.

26. Stehe mir bey, HErr, mein Gott; hilf mir nach deiner Gnade,

27. Daß sie innen werden, daß bis sey deine Hand, daß Du, HErr, solches thust.

28. Fluchen Sie, so segne Du. Segen

sie sich wider mich, so müssen sie zu Schanden werden; aber dein Knecht müsse sich freuen. \*1 Cor. 4, 12.

29. Meine Widersacher müssen mit Schmach angezaen werden, und mit ihrer Schande bekleidet werden, wie mit einem Rock. \*Ps. 35, 26.

30. Ich will dem HErrn sehr danken mit meinem Munde, und ihn rühmen unter vielen. \*Ps. 22, 23.

31. Denn er stehet dem Armen zur Rechten; daß er ihm helfe von denen, die sein Leben verurtheilen. \*Ps. 16, 8.

## Der 110 Psalm.

Weissagung von Christo, unserm Könige, Propheten und Hohenpriester.

1. Ein Psalm Davids.

Der HErr sprach zu meinem HErrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege. \*Matth. 22, 41. Luc. 22, 28.

2. Der HErr wird das Gepter seines Reichs senden aus Zion. Herrsche unter deinen Feinden.

3. Nach deinem Sieg wird dir dein Volk williglich opfern in heiligem Schmuck. Deine Kinder werden dir geboren, wie der Thau aus der Morgenröthe. \*Ps. 29, 2. \*Mich. 5, 6.

4. Der HErr hat geschmähret, und wird ihn nicht gereuen: Du bist ein Priester ewiglich, nach der Weise Melchisedechs. \*Ps. 89, 4. \*1 Cor. 5, 6. c. 6, 20. c. 7, 17.

5. Der HErr in deiner Rechten wird zer schmeißen die Feinde zur Bruchstücken. \*Ps. 110, 1.

6. Er wird richten unter den Heiden, er wird große Schlacht thun; er wird zer schmeißen das Haupt über große Lande. \*Ps. 13, 14.

7. Er wird trinken vom Bach auf dem Wege; darum wird das Haupt empor heben. \*Ps. 69, 2. 3. \*Job. 18, 11.

## Der 111 Psalm.

Dankagung für Gottes lieblich und geistlichen Segen.

1. Halleluja.

Ich danke dem HErrn von ganzem Herzen, im Rath der Frommen und in der Gemeine.

2. Groß sind die Werke des HErrn; wer ihrer achtet, der hat eitel Lust daran. \*Ps. 104, 24.

3. Was er ordnet, das ist löblich und herrlich; und seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich.

4. Er

4. Er hat an \* Ged der Wunder, der gn.

5. Er hat an \* Ged der Wunder, der gn.

6. Er hat an \* Ged der Wunder, der gn.

7. Er hat an \* Ged der Wunder, der gn.

8. Er hat an \* Ged der Wunder, der gn.

9. Er hat an \* Ged der Wunder, der gn.

10. Er hat an \* Ged der Wunder, der gn.

11. Er hat an \* Ged der Wunder, der gn.

12. Er hat an \* Ged der Wunder, der gn.

13. Er hat an \* Ged der Wunder, der gn.

14. Er hat an \* Ged der Wunder, der gn.

15. Er hat an \* Ged der Wunder, der gn.

16. Er hat an \* Ged der Wunder, der gn.

17. Er hat an \* Ged der Wunder, der gn.

18. Er hat an \* Ged der Wunder, der gn.

19. Er hat an \* Ged der Wunder, der gn.

20. Er hat an \* Ged der Wunder, der gn.

21. Er hat an \* Ged der Wunder, der gn.

22. Er hat an \* Ged der Wunder, der gn.

23. Er hat an \* Ged der Wunder, der gn.

24. Er hat an \* Ged der Wunder, der gn.



4. Er hat ein Gedächtniß gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr.

\* Luc. 22, 19.

5. Er giebt Speise denen, so ihn fürchten; er gedenket ewiglich an seinen Bund.

\* Ps. 34, 12. Ps. 37, 19.

6. Er läßt verkündigen seine gewaltige Thaten seinem Volk, daß er ihnen gebe das Erbe der Heiden.

7. Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht; alle seine Gebote sind rechtschaffen,

8. Sie werden erhalten immer und ewiglich, und erscheinen freulich und redlich.

9. Er sendet ein Erbsung seinem Volk; er verheißet, daß sein Bund ewiglich bleiben soll. \* Heilig und hehr ist sein Name.

\* Ps. 99, 3. Luc. 1, 49.

10. Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang; das ist eine seine Alogheit; wer darnach thut, des Lob bleibt ewiglich.

\* Job 28, 28. Spruch. 1, 7. c. 9, 10.

Der 112 Psalm.

Der Gottesfürchtigen Eigenschaft und Glückseligkeit.

1. Halleluja.

Wohl dem, der den Herrn fürchtet, \* der große Lust hat zu seinen Geboten.

\* Ps. 1, 1, 2.

2. Des Saame wird gewaltig seyn auf Erden; das Geschlecht der Frommen wird gesegnet seyn.

\* Epr. 20, 7.

3. Reichthum \* und die Fülle wird in ihrem Hause seyn, und ihre Gerechtigkeit bleibt ewiglich.

\* Ps. 34, 10.

4. Den Frommen \* gehet das Licht auf in der Finsterniß, von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten.

\* El. 58, 8.

5. Wohl dem, \* der barmherzig ist, und gerne leidet, und richtet seine Sachen aus, daß er niemand Unrecht thue.

\* Spruch. 11, 25. c. 14, 21. c. 19, 17.

6. Denn er wird ewiglich bleiben; des Gerechten wird nimmermehr vergessen.

7. Wenn eine Plage kommen will, so fürchtet er sich nicht; sein Herz hoffet unverzag auf den Herrn.

\* Sir. 34, 16.

8. Sein Herz ist getroßt, und fürchtet sich nicht, bis \* er seine Lust an seinen Feinden siehet.

\* Ps. 91, 8.

9. Er freuet aus und giebt den Armen; seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich, sein Horn wird erhöht mit Ehren.

\* 2 Cor. 9, 9.

10. Der Gottlose wird es sehen, und wird ihn verdröhen; \* seine Söhne wird er zusammen beißen, und vergehen.

Denn was die Gottlosen gerne wollten, das ist verloren.

\* Ps. 35, 16.

Der 113 Psalm.

Gott giebt den Demüthigen Gnade.

1. Halleluja.

Lobet, ihr Knechte des Herrn, lobet den Namen des Herrn.

2. Gelobet sey des Herrn Name, von nun an bis in Ewigkeit.

3. Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang, sey gelobet der Name des Herrn.

\* Mal. 1, 11.

4. Der Herr ist hoch über alle Heiden; seine Ehre gehet so weit der Himmel ist.

5. \* Wer ist, wie der Herr, unser Gott? Der sich so hoch gehet hat,

\* 2 Mos. 15, 11. Ps. 86, 8. 1 Es. 57, 15.

6. Und auf das Niedrige siehet im Himmel und auf Erden;

\* Luc. 1, 48.

7. Der \* den Gerungen aufrichtet aus dem Staube, und erhöht den Armen aus dem Koth;

\* 1 Mos. 41, 40. 41.

8. Daß er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volks.

9. Der \* die Unfruchtbare im Hause wohnen macht, daß sie fröhliche Kindermutter wird, Halleluja.

\* 1 Mos. 21, 2. 1 Sam. 1, 20. Luc. 1, 57.

Der 114 Psalm.

Von Ausföhrung Israels aus Egypten.

1. Da \* Israel aus Egypten zog, das Haus Jakobs aus dem fremden Volk;

\* 2 Mos. 12, 41.

2. Da ward Juda sein Heiligthum, Israel seine Herrschaft.

3. Das \* Meer sahe, und flohe; der Jordan wandte sich zurück;

\* 2 Mos. 14, 22. 10. 1 Jos. 3, 13. 16.

4. \* Die Berge hüpfen wie die Lämmer, die Hügel wie die jungen Schaafe.

\* Ps. 68, 17.

5. Was war dir, du Meer, daß du stobest? Und du Jordan, daß du zurück wandtest?

6. Ihr Berge, daß ihr hüpfet, wie die Lämmer? Ihr Hügel, wie die jungen Schaafe?

7. Vor dem Herrn \* bebete die Erde, vor dem Gott Jakobs,

\* 2 Mos. 19, 16.

8. Der \* den Fels wandelte in Wassersee, und die Steine in Wasserbrunnen.

\* 2 Mos. 17, 6. 10.

Der 115 Psalm.

Verwerfung der Abgötterei und Götzendiensts.

1. Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen giebt Ehre,

um deine Gnade und Wahrheit.

Q 9 3

2. Bar:



2. Warum sollen die Heiden sagen:  
\*Wo ist nun ihr Gott? \*Ps. 42/4.  
3. Aber unser Gott ist im Himmel; er  
kann schaffen, was er will. \*Ps. 135/6.  
4. Feiner Götzen aber \*sind Silber und  
Gold, von Menschenhänden gemacht.  
\*Ps. 135/15. 2c.

5. Sie haben Mäuler, und reden nicht;  
sie haben Augen, und sehen nicht;

6. Sie haben Ohren, und hören nicht;  
sie haben Nasen, und riechen nicht;

7. Sie haben Hände, und greifen nicht;  
Güße haben sie, und geben nicht; und ver-  
den nicht durch ihren Hals. \*Hab. 2/19.

8. Die \*solche machen, sind gleich also,  
und alle, die auf sie hoffen. \*Weish. 14/9.

9. Aber Israel hoffe auf den Herrn;  
der ist ihre Hülfe und Schild.

10. Das Haus Aarons hoffe auf den  
Herrn; der ist ihre Hülfe und Schild.

11. Die den Herrn fürchten, hoffen  
auf den Herrn; der ist ihre Hülfe und  
Schild.

12. Der Herr denket an uns, und seg-  
net uns; er segnet das Haus Israel, er  
segnet das Haus Aarons,

13. Er segnet, die den Herrn fürch-  
ten; beide Kleine und Große.

14. Der Herr segne euch je mehr und  
mehr, euch und eure Kinder.

15. Ihr \*seyd die Gesegneten des  
Herrn, der Himmel und Erde gemacht  
hat. \*1 Mos. 26/29.

16. Der Himmel allenthalben ist des  
Herrn; aber die Erde hat er den Men-  
schenkindern gegeben.

17. Die \*Todten werden dich, Herr,  
nicht loben, noch die hinunter fahren in  
die Stille; \*Ps. 6/6. Es. 38/18.

18. Sondern Wir loben den Herrn  
von nun an bis in Ewigkeit, Halleluja.

### Der 116 Psalm.

Wie man sich im Kreuz trösten und ver-  
halten soll.

1. Das ist mir lieb, daß der Herr meine  
Stimme und mein Flehen höret,

2. Daß er sein Ohr zu mir neiget; dar-  
um will ich mein Lebenlang ihn anrufen.

3. \*Stricke des Todes hatten mich  
umsangen, und Angst der Hölle hatte  
mich getroffen; ich kam in Jammer  
und Noth. \*v. 8. 2 Sam. 22/5.

4. Aber ich rief an den Namen des  
Herrn: O Herr, errette meine Seele!

5. Der Herr ist gnädig und gerecht;  
und unser Gott ist barmherzig.

6. Der Herr behütet die Einfältigen.  
Wenn ich unterliege, so hilft er mir.

7. \*Seh nun wieder zufrieden, meine  
Seele, denn der Herr thut dir Gutes.  
\*Ps. 42/6. 12.

8. Denn du hast meine Seele aus dem  
Tode gerissen, mein Auge von den Thrä-  
nen, meinen Fuß vom Gleiten.

9. Ich will \*wandeln vor dem Herrn,  
im Lande der Lebendigen. \*1 Mos. 17/1.

10. \*Ich glaube, darum rede ich; Ich  
werde aber sehr aeylaget. \*Röm. 10/10.

11. Ich sprach in meinem Zagen: \*Alle  
Menschen sind Lügner. \*Röm. 3/4.

12. \*Wie soll ich dem Herrn vergel-  
ten alle seine Wohlthat, die er an mir  
thut? \*Job. 12/2. 5. 7.

13. Ich will den heilsamen Reich neh-  
men, und des Herrn Namen predigen.

14. Ich will \*meine Gelübde dem  
Herrn bezahlen, vor allem seinem Volk.  
\*Ps. 22/26. Ps. 66/13. 14.

15. Der Tod seiner Heiligen ist werth  
gehalten vor dem Herrn.

16. O Herr, ich bin dein Knecht; ich  
bin dein Knecht, deiner Magd Sohn. Du  
hast meine Bande zerissen.

17. Dir will ich Dank \*opfern, und des  
Herrn Namen predigen. \*Hes. 14/3.

18. Ich \*will meine Gelübde dem  
Herrn bezahlen, vor allem seinem  
Volk. \*Ps. 50/14. Jon. 2/10.

19. In den Höfen am Hause des Herrn,  
in dir, Jerusalem, Halleluja.

### Der 117 Psalm.

Von dem Messia und seinem Reich.

1. Lobet den Herrn, alle Heiden; preis-  
et ihn, alle Völker.

2. Denn \*seine Gnade und Wahrheit  
waltet über uns in Ewigkeit, Halleluja.  
\*Ps. 100/5. 2 Mos. 34/6.

### Der 118 Psalm.

Dankagung für die Guthaten, durch  
Christi Leiden erworben.

1. Danket \*dem Herrn; denn er ist  
freundlich, und seine Güte wäh-  
ret ewiglich. \*Ps. 106/1.

2. Es sage nun \*Israel: Seine Güte  
währet ewiglich. \*Ps. 115/12. 13.

3. Es sage nun das Haus Aarons:  
Seine Güte währet ewiglich.

4. Es sagen nun, die den Herrn fürch-  
ten: Seine Güte währet ewiglich.

5. \*In

5. \*In der Angst  
en, und der Herr  
tröstet mich.

6. Der Herr ist  
fürchte ich mich nicht  
Menschen thun?

7. Der Herr ist in  
mir; und Ich will  
meinen Feinden.

8. Es ist mir auf der  
und Ich nicht ver-  
\*Ps. 118/1.

9. Es ist mir auf der  
und Ich nicht ver-  
\*Ps. 118/1.

10. Alle Heiden  
im Namen des He-  
hauen.

11. Sie \*umgeben  
aber im Namen des  
zerhauen.

12. Sie umgeben  
sie dämmen wie es  
aber im Namen des  
zerhauen.

13. Man singet  
soll; aber der He-  
14. Der Herr  
mein \*Psalm, 118/1.

15. Man singet  
in den Hütten der  
te des Herrn be-  
16. Die Rechte  
den; die Rechte des  
Eies.

17. Ich werde nicht  
schen, und des He-  
18. Der Herr ist  
er giebt mich dem  
19. \*Dau mich  
reue nicht, daß ich  
dem Herrn danke.

20. Du ist das  
Gerichten werden  
21. Ich danke dir  
thigst, und hast in  
22. Der Herr  
verworfen, ist zum  
\*Psalm, 118/1.

23. Das ist von  
und ist \*ein Wun-  
gen.

24. Du ist der Herr



5. \*In der Angst rief ich den HErrn an, und der HErr erhörte mich, und tröstete mich. \*Ez. 26, 16.

6. Der \*HErr ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht; was können mir Menschen thun? \*W. 56, 5.

7. Der HErr ist mit mir, mir zu helfen; und \*Ich will meine Lust sehen an meinen Feinden. \*W. 54, 9.

8. Es ist gut auf den HErrn vertrauen, und sich nicht verlassen auf Menschen. \*W. 108, 12.

9. Es ist gut auf den HErrn vertrauen, und sich nicht verlassen auf Fürsten. \*W. 146, 3.

10. Alle Heiden umgeben mich; aber im Namen des HErrn will ich sie zerhauen.

11. Sie \*umgeben mich allenthalben; aber im Namen des HErrn will ich sie zerhauen. \*W. 17, 11.

12. Sie umgeben mich \*wie Bienen; sie dämpfen wie ein Feuer in Dornen; aber im Namen des HErrn will ich sie zerhauen. \*5 Mos. 1, 44.

13. Man stößt mich, daß ich fallen soll; aber der HErr hilft mir.

14. Der HErr ist meine Macht, und mein \*Malm, und mein Heil. \*2 Mos. 15, 2. Ez. 12, 2.

15. Man singet mit Freuden vom Sieg in den Hüften der Gerechten: Die Rechte des HErrn behält den Sieg;

16. Die Rechte des HErrn ist erhöht; die Rechte des HErrn behält den Sieg.

17. Ich werde nicht sterben, sondern leben, und des HErrn Werk verkündigen.

18. Der HErr züchtigt mich wol, aber er giebt mich dem Tode nicht.

19. \*Thut mir auf die Thore der Gerechtigkeit, daß ich dahinein gehe, und dem HErrn danke. \*Ez. 26, 2.

20. Das ist das Thor des HErrn; die Gerechten werden dahinein gehen.

21. Ich danke dir, \*daß du mich demüthigest, und hilfst mir. \*W. 119, 71.

22. Der \*Stein, den die Bauleute verworfen, ist zum Eckstein geworden. \*Matth. 21, 42. r.

23. Das ist vom HErrn geschehen, und ist \*ein Wunder vor unsern Augen. \*Matth. 21, 42.

24. Das ist der Tag, den der HErr

macht; \*laßt uns freuen, und fröhlich darinnen seyn. \*Offenb. 19, 7.

25. O HErr, \*hilf, o HErr, laß wohl gelingen! \*Joh. 12, 13.

26. Gelobet sey, der da kommt im Namen des HErrn! Wir segnen euch, die ihr vom Hause des HErrn seyd.

27. Der HErr ist GOTT, der uns erleuchtet. Schmücket das Fest mit Maizen, bis an die Hörner des Altars.

28. Du bist mein GOTT, und ich danke dir; mein GOTT, ich will dich preisen.

29. Danket \*dem HErrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. \*Ps. 136, 1. 26.

# Der 119 Psalm.

Der Christen goldenes ABC vom Pöbe, Liebe, Kraft und Nutzen des Worts Gottes.

1. Wohl \*denen, die ohne Wandel leben, die im Gesetz des HErrn wandeln. \*W. 1, 1. 2. W. 112, 1.

2. Wohl denen, die seine Zeugnisse halten, die ihn von ganzem Herzen suchen.

3. Denn welche auf seinen Wegen wandeln, die thun kein Uebels.

4. Du hast geboten fleißig zu halten deine Befehle.

5. O daß mein Leben deine Rechte mit ganzem Ernst hielte!

6. Wenn ich schaue allein auf deine Gebote, so werde ich nicht zu Schanden.

7. Ich danke dir von rechtem Herzen, daß du mich lehrest die Rechte deiner Gerechtigkeit.

8. Deine Rechte will ich halten; verlaß mich nimmermehr.

9. Wie wird ein Sündling seinen Weg unsträflich gehen? Wenn er sich hält nach deinen Worten.

10. Ich suche dich von ganzem Herzen; laß mich nicht fehlen deiner Gebote.

11. Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, auf daß ich nicht wider dich sündige.

12. Gelobet seyst du, HErr! \*Lehre mich deine Rechte. \*v. 26. 64. 68.

13. Ich will mit meinen Lippen erzählen alle Mächte deines Mundes.

14. Ich freue mich des Weges deiner Zeugnisse, als über allerley Reichthum.

15. Ich rede, was du befohlen hast, und schaue auf deine Wege.

16. Ich habe Lust zu deinen Rechten, und vergeße deiner Worte nicht.



17. Thue wohl deinem Knechte, daß ich lebe, und dein Wort halte.
18. Öffne mir die Augen, daß ich sehe die Wunder an deinem Gesez.
19. Ich bin ein Gast auf Erden; verbirge deine Gebote nicht vor mir.  
\* Ps. 39, 13. 20.
20. Meine Seele ist zermalmet vor Verlangen nach deinen Rechten allezeit.
21. Du schiffst die Stolzen; \* verflucht sind, die deiner Gebote fehlen. \* Jer. 11/3.
22. Wende von mir Schmach und Verachtung; denn ich halte deine Zeugnisse.
23. Es \* fügen auch die Fürsten, und reden wider mich; aber dein Knecht redet von deinen Rechten. \* Ps. 2, 2.
24. \* Ich habe Lust zu deinen Zeugnissen, die sind meine Rathslente. \* v. 47.
25. Meine Seele liegt im Staube; erquick mich nach deinem Wort.
26. Ich erzähle meine Wege, und du erhörst mich; lehre mich deine Rechte.
27. Unterweise mich den Weg deiner Befehle; so will ich \* reden von deinen Wundern. \* Ps. 105, 2.
28. Ich gräme mich, daß mir das Herz verschmachtet; stärke mich nach deinem Wort.
29. Wende von mir den falschen Weg, und gönne mir dein Gesez.
30. Ich habe den Weg der Wahrheit erwählet, deine Rechte habe ich vor mich gestellet.
31. Ich hange an deinen Zeugnissen; Herr, laß mich nicht zu Schanden werden.
32. Wenn du mein Herz tröstest, so laufe ich den Weg deiner Gebote.
33. Zeige mir, Herr, den Weg deiner Rechte, daß ich sie bewahre bis ans Ende.
34. Unterweise mich, daß ich bewahre dein Gesez, und halte es von ganzem Herzen.
35. Führe mich auf dem Steige deiner Gebote; denn ich habe Lust dazu.
36. Meige mein Herz zu deinen Zeugnissen, und nicht zum Geiz.
37. Wende meine Augen ab, daß sie nicht sehen nach unnützer Lehre; sondern erquick mich auf deinem Wege.
38. Laß deinen Knecht dein Gebot festiglich für dein Wort halten, daß ich dich fürchte.
39. Wende von mir die Schmach, die ich scheue; denn deine Rechte sind lieblich.
40. Siehe, ich begehre deiner Befehle; erquick mich mit deiner Gerechtigkeit.
41. Herr, laß mir deine Gnade widerfahren, deine Hilfe nach deinem Wort.
42. Daß ich antworten möge \* meinem Lästerer; denn ich verlaße mich auf dein Wort. \* Ps. 42/4. 11.
43. Und \* nimm ja nicht von meinem Munde das Wort der Wahrheit; denn ich hoffe auf deine Rechte. \* Jer. 15, 16.
44. Ich will dein Gesez halten allemal, ge, immer und ewiglich.
45. Und ich wandele fröhlich; denn \* ich suche deine Befehle. \* v. 94.
46. Ich rede von deinen Zeugnissen \* vor Königen, und \* schäme mich nicht, \* Matth. 10, 18. \* Röm. 1, 16.
47. Und habe Lust an deinen Geboten, und sind mir lieb, \* v. 16.
48. Und hebe meine Hände auf zu deinen Geboten, die mir lieb sind; und rede von deinen Rechten.
49. Gedanke deinem Knechte an dein Wort, auf welches du mich lässest hoffen.
50. Das ist mein Trost in meinem Elend; denn dein Wort \* erquicket mich. \* Ps. 19, 8.
51. Die Stolzen haben ihren Spott an mir; dennoch \* weiche ich nicht von deinem Gesez. \* 5 Mos. 17, 11.
52. Herr, wenn ich gedenke, wie du von der Welt her gerichtet hast, so werde ich getröstet.
53. Ich bin entbrannt über die Gottlosen, die dein Gesez verlassen.
54. Deine Rechte sind mein Lied in dem Hause meiner Wallfahrt.
55. Herr, ich gedanke des Nachts an deinen Namen, und halte dein Gesez.
56. Das ist mein Schatz, daß ich deine Befehle halte.
57. Ich habe gesagt, Herr, das soll \* mein Erbse seyn, daß ich deine Wege halte. \* v. 111.
58. Ich stehe vor deinem Angesicht von ganzem Herzen; \* sey mir gnädig nach deinem Wort. \* Ps. 123/3.
59. Ich betrachte meine Wege, und kehre meine Füße zu deinen Zeugnissen.
60. Ich eile, und säume mich nicht, zu halten deine Gebote.
61. Der Gottlosen Rottte beraubet mich; aber ich vergesse deines Gesezes nicht.
62. Zur \* Mitternacht sieh: ich auf, dir zu

zu danken für die Befehle.

63. Ich halte mich fest, und deine

64. Herr, \* die

65. Du \* tröstest

66. Herr, nach deinem

67. Herr, mich

68. Erleuchtung; denn

69. Geboten.

70. Ich \* gedachte

71. Ich \* gedachte

72. Du \* tröstest

73. Du \* tröstest

74. Du \* tröstest

75. Du \* tröstest

76. Du \* tröstest

77. Du \* tröstest

78. Du \* tröstest

79. Du \* tröstest

80. Du \* tröstest

81. Du \* tröstest

82. Du \* tröstest

83. Du \* tröstest

84. Du \* tröstest

85. Du \* tröstest

86. Du \* tröstest

87. Du \* tröstest

88. Du \* tröstest

89. Du \* tröstest

90. Du \* tröstest

91. Du \* tröstest

92. Du \* tröstest

93. Du \* tröstest

94. Du \* tröstest

95. Du \* tröstest

96. Du \* tröstest



zu danken für die Rechte deiner Gerechtigkeit. \*Ps. 42, 9.

63. Ich hatte mich zu denen, die dich fürchten; und deine Befehle halten.

64. Herr, \*die Erde ist voll deiner Güte; lehre mich deine Rechte. \*Ps. 33, 5.

65. Du \*thust Gutes deinem Knechte, Herr, nach deinem Wort. \*v. 17.

66. Lehre mich heilsame Sitten und Erkenntnis; denn ich glaube deinen Geboten.

67. Ego ich \*gedemüthiget ward, irrete ich; nun aber halte ich dein Wort. \*v. 75.

68. Du bist gütig und freundlich; \*lehre mich deine Rechte. \*v. 12, 10.

69. Die \*Stolzen erdichten Lügen über mich; Ich aber halte von ganzem Herzen deine Befehle. \*v. 78, 85.

70. Ihr Herz ist dick wie Schmeer; Ich aber habe Lust an deinem Geheiß. \*v. 77.

71. Es ist mir lieb, daß du mich gedemüthiget hast, daß ich deine Rechte lerne.

72. Das Geheiß deines Mundes ist mir lieber, denn viel tausend Stück \*Geld und Silber. \*v. 127. Ps. 19, 11.

73. Deine \*Hand hat mich gemacht und bereitet; unterweise mich, daß ich deine Gebote lerne. \*Hieb 10, 8.

74. Die dich fürchten, sehen mich, und freuen sich; denn ich hoffe auf dein Wort. \*v. 75.

75. Herr, ich weiß, daß deine Gerichte recht sind, und \*hast mich treulich gedemüthiget. \*v. 67.

76. Deine Gnade müsse mein Trost seyn, wie du deinem Knechte zugesaget hast.

77. Laß mir deine Barmherzigkeit widerfahren, daß ich lebe; denn \*ich habe Lust zu deinem Geheiß. \*v. 35.

78. Ach daß die Stolzen müßten zu Schanden werden, die mich \*mit Lügen niederbrücken; Ich aber rede von deinem Befehl. \*v. 85, 86.

79. Ach daß sich müßten zu mir halten, die dich fürchten und deine Zeugnisse kennen.

80. \*Mein Herz bleibe rechtschaffen in deinen Rechten, daß ich nicht zu Schanden werde. \*Ps. 18, 23.

81. Meine Seele \*verlangt nach deinem Heil, ich hoffe auf dein Wort. \*1 Mos. 49, 18.

82. Meine Augen sehnen sich nach deinem Wort, und sagen: Wenn tröstest du mich?

83. Denn ich bin wie eine Haut im Rauch, deiner Rechte vergesse ich nicht.

84. Wie \*lange soll dein Knecht warten? Wenn willst du Gericht halten über meine Verfolger? \*Offenb. 6, 10.

85. Die \*Stolzen graben mir Gruben, die nicht sind nach deinem Geheiß. \*v. 69.

86. Deine \*Gebote sind eitel Wahrheit. Sie verfolgen mich mit Lügen; hilf mir. \*Joh. 17, 17.

87. Sie haben mich schier umgebracht auf Erden; Ich aber verlaßte deine Befehle nicht.

88. \*Erquickte mich durch deine Gnade, daß ich halte die Zeugnisse deines Mundes. \*v. 149, 159.

89. Herr, \*dein Wort bleibt ewiglich, so weit der Himmel ist; \*Ez. 40, 8.

90. Deine Wahrheit währet für und für. Du hast die \*Erde zugerichtet, und sie bleibet stehen. \*Ps. 89, 12.

91. Es bleibet täglich nach deinem Wort; denn es muß dir alles dienen.

92. Wo dein Geheiß nicht mein \*Trost gewesen wäre; so wäre ich vergangen in meinem Elend. \*v. 50. Jer. 15, 16.

93. Ich will deine Befehle nimmermehr vergessen; denn du erquicktest mich damit.

94. Ich bin dein, hilf mir; \*denn ich suche deine Befehle. \*v. 45.

95. Die \*Gottlosen warten auf mich, daß sie mich umbringen; ich aber merke auf deine Zeugnisse. \*Ps. 37, 32.

96. Ich habe alles Dinge in \*Ende gesehen; aber dein Gebot währet.

97. Wie habe ich dein Geheiß so lieb! \*Täglich rede ich davon. \*Ps. 1, 2.

98. Du machst mich mit deinem Gebot \*weiser, denn meine Feinde sind; denn es ist ewiglich mein Schatz. \*5 Mos. 4, 8.

99. Ich bin gelehrter, denn alle meine Lehrer; denn deine Zeugnisse sind meine Rede.

100. Ich bin \*klüger, denn die Alten; denn ich halte deine Befehle. \*Weisb. 8, 10.

101. Ich wehre meinem Fuß alle böse Wege, daß ich dein Wort halte.

102. Ich weiche nicht von deinen Rechten; denn \*Du lehrtest mich.

103. Dein \*Wort ist meinem Munde süßer, denn Honig. \*Ps. 19, 11.

104. Dein Wort macht mich klug; darum hasse ich alle falsche Wege.

105. Dem Wort ist \*meines Fußes Leuchte,



Leuchte, und ein Licht auf meinem Wege. \* Pf. 19. 9. Erlich. 6, 23.

106. Ich schwöre, und will es halten, daß ich die Rechte deiner Gerechtigkeit halten will.

107. Ich bin sehr gedemüthiget; HErr, erquick mich nach deinem Wort. \* v. 67. 71.

108. Laß \* dir gefallen, HErr, das willige Opfer meines Mundes; und lehre mich deine Rechte. \* Pf. 19, 15.

109. Ich \* trage meine Seele immer in meinen Händen, und ich vergesse deines Gesetzes nicht. \* Nicht. 12, 3.

110. Die \* Gottlosen legen mir Stricke; ich aber irre nicht von deinem Befehl. \* Pf. 140, 6. Pf. 122, 4.

111. Deine Zeugnisse sind \* mein ewiges Erbe; denn sie sind meines Herzens Wonne. \* v. 57.

112. Ich zeige mein Herz zu thun nach deinen Rechten immer und ewiglich.

113. Ich hasse die Flattergeister, und liebe dein Gesetz. \* Pf. 31, 7.

114. Du bist mein \* Schirm und Schild; ich hoffe auf dein Wort. \* Pf. 32, 7.

115. \* Weichet von mir, ihr Boshaftigen; ich will halten die Gebote meines Gottes. \* Pf. 6, 9.

116. Erhalte mich durch dein Wort, daß ich lebe, und \* laß mich nicht zu Schanden werden über meiner Hoffnung. \* Pf. 25, 2, 3.

117. Stärke mich, daß ich genes; so will ich stets \* meine Lust haben an deinen Rechten. \* v. 70. 143. Röm. 7, 22.

118. Du zertrittst alle, die deiner Rechte fehlen; denn ihre Trügeren ist eitel Lüge.

119. Du wirfst alle Gottlosen auf Erden weg wie Schlacken; darum liebe ich deine Zeugnisse.

120. Ich fürchte mich vor dir, daß mir die Haut schauert, und entziehe mich vor deinen Rechten.

121. Ich \* halte über dem Recht und Gerechtigkeit; übergiebig mich nicht denen, die mir wollen Gewalt thun. \* 2 Sam. 8, 5.

122. Vertritt du deinen Knecht, und tröste ihn, daß mir die Stolzen nicht Gewalt thun.

123. Meine Augen sehnen sich nach deinem Heil, und nach dem Wort deiner Gerechtigkeit.

124. \* Handle mit deinem Knechte nach deiner Gnade, und lehre mich deine Rechte. \* Pf. 143, 2.

125. Ich bin dein Knecht; unterweise mich, daß ich erkenne deine Zeugnisse. \* Pf. 116, 16.

126. Es ist Zeit, daß der HErr dazu thue; sie haben dein Gesetz zerissen.

127. Darum \* liebe ich dein Gebot über Gold und über seines Gold.

128. Darum halte ich stracks alle deine Befehle, \* ich hasse allen falschen Weg. \* Pf. 26, 5.

129. Deine Zeugnisse sind wunderbarlich; darum hält sie meine Seele.

130. Wenn dein Wort offenbar wird; so erfreuet es, und \* macht Lust die Einfältigen. \* Pf. 19, 8.

131. Ich thue meinen Mund auf, und beache deine Gebote; denn mich verlanget darnach.

132. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig; wie du pflegst zu thun denen, die deinen Namen lieben.

133. Laß meinen \* Gang gewis seyn in deinem Wort, und laß kein Unrecht über mich herrschen. \* Pf. 17, 5.

134. Erlöse mich von der Menschen Greuel; so will ich halten deine Befehle.

135. Laß dein Anstich leuchten über deinen Knecht, und lehre mich deine Rechte.

136. Meine Augen stiehn mit Wasser, daß man dein Gesetz nicht hält.

137. HERR, \* Du bist gerecht, und dein Wort ist recht. \* 2 Mos. 9, 27.

138. Du hast die Zeugnisse deiner Gerechtigkeit und die Wahrheit hart geboten.

139. Ich habe mich \* hier zu Tode geübert, daß meine Widersacher deiner Worte vergessen. \* Pf. 69, 10.

140. Dein Wort \* ist wohl gekütert, und dein Knecht hat es lieb. \* v. 105.

141. Ich bin gering und verachtet, ich vergesse aber nicht deines Befehls.

142. Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit, und dein Gesetz ist Wahrheit.

143. Angst und Noth haben mich getrossen; ich habe aber \* Lust an deinen Geboten. \* v. 117.

144. Die Gerechtigkeit deiner Zeugnisse ist ewig; unterweise mich, so lebe ich.

145. Ich rufe von ganzem Herzen; erhöre mich, HERR, daß ich deine Rechte halte.

146. Ich rufe zu dir; hilf mir, daß ich deine Zeugnisse halte.

147. Ich

Fluch über die B

147. Ich rufe

148. Ich mache

149. Herr, meine

150. Meine

151. Herr, Du

152. Zuwe

153. Siehe

154. Führe

155. Das

156. Herr, de

157. Meiner

158. Ich

159. Siehe

160. Dein

161. Die

162. Ich

163. Lügen

164. Ich

165. Siehe

166. Herr

167. Meine

168. Ich

169. Ich

170. Ich

171. Ich

172. Ich

173. Ich

174. Ich

175. Ich

176. Ich

177. Ich



147. Ich komme frühe und schreie;  
auf dein Wort hoffe ich. \* v. 114.

148. Ich wache frühe auf, daß ich re-  
de von deinem Wort.

149. Höre meine Stimme nach deiner  
Gnade; HErr, \*erquick mich nach dei-  
nen Rechten. \* v. 88. 154. 159.

150. Meine hoshäftigen Verfolger  
wollen mir zu, und sind ferne von dei-  
nem Geheze.

151. HErr, Du bist nahe, und \*deine  
Gebote sind eitel Wahrheit. \* v. 86.

152. Zuvor weiß ich aber, daß du dei-  
ne Zeugnisse ewiglich gegründet hast.

153. Siehe mein Elend, und errette  
mich; hilf mir aus, denn \*ich vergesse  
deines Gehezes nicht. \* v. 61. 141.

154. Führe meine Sache, und erlöse  
mich; erquick mich durch dein Wort.

155. Das Heil ist ferne von den Gottlo-  
sen; denn sie achten deine Rechte nicht.

156. HErr, \*deine Barmherzigkeit ist  
groß; erquick mich nach deinen Rech-  
ten. \* klagl. 3, 22. 23.

157. Meiner \*Verfolger und Widerfas-  
cher ist viel; ich weiche aber nicht von  
deinen Zeugnissen. \* Ps. 3, 2.

158. Ich sehe die Verächter, und thut  
mir wehe, daß sie dein Wort nicht halten.

159. Siehe, ich liebe deine Befehle;  
HErr, erquick mich nach deiner Gnade.

160. Dein \*Wort ist nichts denn Wahr-  
heit; alle Rechte deiner Gerechtigkeit  
währen ewiglich. \* Joh. 17, 17.

161. Die Fürsten verfolgen mich ohne  
Ursach; und mein Herz \*fürchtet sich vor  
deinen Worten. \* E. 66, 2.

162. Ich freue mich über deinem Wort,  
wie einer, der eine große Beute frigt.

163. Lügen bin ich gramm, und habe  
Grenel daran; aber dein Geheze habe  
ich lieb.

164. Ich lobe dich des Tages siebenmal  
um der Rechte willen deiner Gerechtigkeit.

165. Großen \*Frieden haben, die dein  
Geheze lieben, und werden nicht frau-  
cheln. \* Ps. 37, 11.

166. \*HErr, ich warte auf dein Heil, und  
thue nach deinen Geboten. \* 1 Mos. 49, 18.

167. Meine Seele hält deine Zeug-  
nisse, und liebet sie fast.

168. \*Ich halte deine Befehle und dei-  
ne Zeugnisse; denn alle meine Wege  
sind vor dir. \* Ps. 18, 22.

169. HErr, laß meine Klage vor dich kom-  
men; unterweise mich nach deinem Wort.

170. Laß mein Gehen vor dich kommen;  
errette mich nach deinem Wort.

171. Meine Lippen sollen loben, wenn  
du mich deine Rechte lehrest.

172. Meine Zunge soll \* ihr Gespräch  
haben von deinem Wort; denn alle dei-  
ne Gebote sind recht. \* E. 6, 22.

173. Laß mir deine Hand beschien;  
denn ich habe erwähnt deine Besehe.

174. HErr, mich verlangst nach deinem  
Heil, und habe Lust an deinem Geheze.

175. Laß meine Seele leben, daß sie dich  
lobe, und deine Rechte mir helfen.

176. Ich bin wie \* ein verirretes und ver-  
lornes Schaaf, suche deinen Auecht; denn  
ich vergesse deiner Gebote nicht.

\* E. 53, 6. 10.

Der 120 Psalm.

Gebet wider falsche Lehrer, Berleumder  
und Tyrannen.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Ich rufe zu dem HErrn in meiner  
Noth, und er erhört mich.

2. HErr, errette meine Seele von den Lüt-  
genmäulern, und von den falschen Zungen.

3. Was kann dir die falsche Zunge thun?  
Und was kann sie ausgerichten?

4. Sie ist wie scharfe Welle eines Star-  
ken, wie Feuer in Wachholdern.

5. Wehe mir, daß ich ein Fremdling bin  
unter Völkern; ich muß wehen unter  
\* den Hütten Kedar. \* Hohel. 1, 5.

6. Es wird meiner Seele lange zu we-  
hen bey denen, die den \* Frieden hassen.

\* E. 48, 22. c. 57, 21.

7. Ich halte Frieden; aber wenn ich  
rede, so fangen Sie Krieg an.

Der 121 Psalm.

Gott ein Menschenhater.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Ich \*hebe meine Augen auf zu den Ber-  
gen, von welchen mir Hülfe kommt.

\* Ps. 25, 15. Ps. 123, 1.

2. Meine Hülfe kommt von dem HErrn,  
der Himmel und Erde gemacht hat.

3. Er wird deinen Fuß nicht gleiten las-  
sen; und der dich behütet, schläft nicht.

4. Siehe, \* der Hüter Israel schläft noch  
schlummert nicht. \* Hieb 7, 20.

5. Der HErr behütet dich, der HErr ist  
dein Schatten über deiner rechten Hand.

6. \* Daß dich des Tages die Sonne nicht  
fesse, noch der Mond des Nachts.

\* Weish. 18, 3.

7. Der



7. Der Herr behüte dich vor allem Uebel; er behüte deine Seele.

8. Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

Der 122 Psalm.

Gerichtigkeit der Stadt Jerusalem.

1. Ein Lied Davids im höhern Chor.

**I**ch freue mich des, das mir geredet ist, daß wir werden ins Haus des Herrn gehen;

2. Und daß unsere Füße werden stehen in deinen Thoren, Jerusalem.

3. \*Jerusalem ist gebaut, daß es eine Stadt sey, da man zusammen kommen soll, \*2 Chron. 6, 6.

4. Da die Stämme hinauf gehen sollen, nemlich die Stämme des Herrn, zu predigen dem Volk Israel, zu danken dem Namen des Herrn.

5. Dem daselbst sitzen die Stühle zum Gericht, die Stühle des Hauses Davids.

6. Wüschet \*Jerusalem Glück: Es müsse wohl gehen denen, die dich lieben.

\*Zach. 4, 7.

7. Es müsse Friede seyn inwendig in deinen Mauern, und Glück in deinen Palästen.

8. Um meiner Brüder und Freunde willen will ich dir Frieden wünschen.

9. Um des Hauses willen des Herrn, unfers Gottes, will ich dein Bestes suchen.

Der 123 Psalm.

Der Frommen Zustand und Trost.

1. Ein Lied im höhern Chor.

**I**ch hebe \*meine Augen auf zu dir, der du im Himmel sehest. \*Ps. 25, 15.

2. Siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren sehen, wie die Augen der Maad auf die Hände ihrer Frauen; also \*sehen unsere Augen auf den Herrn, unsern Gott, bis er uns anädig werde. \*Ps. 141, 8.

3. Sey uns gnädig, Herr, sey uns gnädig; denn wir sind sehr voll Verachtung.

4. Sehr \*voll ist unsere Seele der Stolzen Spott, und der Hohnartigen Verachtung.

\*Weib. 5, 3.

Der 124 Psalm.

Dankagung für Gottes Beystand in der Noth.

1. Ein Lied Davids im höhern Chor.

**W**o der Herr nicht bey uns wäre, so sage Israel,

2. Wo der Herr nicht bey uns wäre, wenn die Menschen sich wider uns setzen:

3. So verschlungen sie uns lebendig. Wenn ihr Zorn über uns ergüßmerte;

4. So erlöste uns Wasser, Ströme gingen über unsere Seele,

5. Es gingen Wasser allzu hoch über unsere Seele.

6. Gelobet sey der Herr, daß er uns nicht giebt zum Raube in ihre Zähne.

7. Unsere Seele ist entrennen, \*wie ein Vogel dem Strick des Voglers, der Strick ist zerrissen, und wir sind los. \*Ezr. 6, 5.

8. Unsere \*Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. \*Ps. 121, 2.

Der 125 Psalm.

Hoffnung läßt nicht zu Schanden werden.

1. Ein Lied im höhern Chor.

**I**ch auf den Herrn \*hoffen, die wer den nicht fallen, sondern ewiglich bleiben, wie der Berg Zion. \*Ps. 21, 8.

2. Um Jerusalem her sind Berge; und der Herr ist \*um sein Volk her, von nun an bis in Ewigkeit. \*Ps. 34, 8.

3. Denn der Gottlosen Helfer wird nicht bleiben über dem Hauslein der Gerechten, auf daß die Gerechten ihre Hand nicht ausstrecken zur Ungerechtigkeit.

4. Herr, thue wohl den guten und \*frommen Herzen. \*Ps. 112, 4.

5. Die aber abweichen auf ihre krumme Wege, wird der Herr wegstreben mit den Uebelthätern; aber \*Friede sey über Israel. \*Gal. 6, 16.

Der 126 Psalm.

Der Frommen Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.

1. Ein Lied im höhern Chor.

**W**enn der HERR die \*Gefangenen Sions erlöset wird; so werden wir seyn wie die Traumende. \*Ps. 14, 7.

2. Dann wird unser \*Mund voll Lachens, und unsere Zunge voll Ruhmens seyn. Da wird man lachen unter den Heiden: Der Herr hat Großes an ihnen gethan;

3. Der \*Herr hat Großes an uns gethan; des sind wir fröhlich. \*Luc. 1, 49.

4. Herr, \*wende unser Gefängnis, wie du die Wasser gegen Mittag trocknest. \*Job 8, 21.

5. Die mit \*Thyränen saßen, werden mit Freuden ernten. \*Matth. 5, 4.

6. Sie gehen hin und weinen, und tragen edlen Saamen, und kommen mit Freuden, und bringen ihre Garben.

Der

Der

Gelegte ganz

1. Ein Lied Sal

Wo der Herr

so arbeiten

haben. Wo der

lehrt; so mach

2. Es ist un

bedet, und derau

eur Todt mit

Freunden nicht er

3. Siehe, ein

Herr, und L

schent.

4. Wie die Well

ten, also gerath

5. Wohl dem,

der voll hat; d

den, wenn sie m

im Meer.

Der

Acronyme Ege

1. Ein Lied in

Wohl dem,

und au

2. Du wies

Arbeit; wohl

3. Dein Wel

barer Weinste

deine Kinder u

nen Tisch her.

4. Siehe, als

der den Herrn

5. Der Herr

him, daß du se

kens dem Leben

6. Und sehet

\*Friede über Is

Der

Der Knecht

1. Ein Lied in

Es haben m

meiner Augen

2. Sie haben m

meiner Jugend auf

nicht übermache

3. Die \*Wälder

Wälder gedenkt,

gen.

Gott: Herr, de

5. Die Seele ab

den und \*mü

erwan nicht se



Der 127 Psalm.

Gefegnete Haushaltung und Regierung.

1. Ein Lied Salemons im höhern Chor.

Wo der Herr nicht das Haus bauet; so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wo der Herr nicht die Stadt behütet; so machet der Wächter umsonst.

2. Es ist umsonst, daß ihr frühe aufstehet, und hernach lange sitzt, und esset euer Brodt mit Sorgen; denn seinen Freunden giebt er es schlafend. \*Ei. 12, 19.

3. Siehe, Kinder sind eine Gabe des Herrn, und Leibesfrucht ist ein Geschenk. \*1 Mos. 33, 5.

4. Wie die Pfeile in der Hand eines Starcken, also gerathen die jungen Knaben.

5. Wohl dem, der seinen Stieber derselben voll hat; sie werden nicht zu Schanden, wenn sie mit ihren Feinden handeln im Thor.

Der 128 Psalm.

Erhöhrer Gelehrte Pflicht und Segen.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Wohl dem, der den Herrn fürchtet, und auf seinen Wegen gehet.

2. Du wirst dich nähren deiner Hände Arbeit; wohl dir, du hast es gut.

3. Dein Weib wird seyn wie ein fruchtbarer Weinstock um dein Haus herum, deine Kinder wie die Öhlzweige um deinen Tisch her.

4. Siehe, also wird gesegnet der Mann, der den Herrn fürchtet.

5. Der Herr wird dich segnen aus Zion, daß du sehest das Glück Jerusalems dein Lebentlang.

6. Und sehest deiner Kinder Kinder. \*Friede über Israel. \*Ps. 125, 5.

Der 129 Psalm.

Der Kirche Eien wider ihre Feinde.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Sie haben mich oft gedrängt von meiner Jugend auf; so laze Israel;

2. Sie haben mich oft gedrängt von meiner Jugend auf; aber sie haben mich nicht übermocht.

3. Die \*Völker haben auf meinem Rücken genckert, und ihre Furchen lang gen. \*Ei. 50, 6. c. 51, 23.

4. Der Herr, der gerecht ist, hat der Gotte Seele abgehauen.

5. \*Müßten zu Schanden werden und \*füßel fahren alle, die Zion gram. \*Ps. 6, 11.

6. Ach, daß sie müßten seyn wie das Gras auf den Dächern, welches verodet, ehe man es austrafft!

7. Von welchem der Schnitter seine Hand nicht füllet, noch der Garbenbinde seinen Arm voll,

8. Und die vorüber gehen, nicht sprechen: Der Segen des Herrn sey über euch, wir segnen euch im Namen des Herrn.

Der 130 Psalm.

Gebet um Vergebung der Sünden.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Haus der Diefen rufe ich, Herr, zu dir.

2. Herr, höre meine Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. \*Ps. 5, 2. Ps. 102, 2.

3. So du willst, Herr, Sünde zurechnen; Herr, wer wird bestehen?

4. Denn bey dir ist die Vergebung, daß man dich fürcht. \*Ei. 55, 7.

5. Ich harre des Herrn, meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort. \*Ps. 27, 14.

6. Meine Seele wartet auf den Herrn von einer Morgenwache bis zur andern.

7. Israel hoffe auf den Herrn; denn bey dem Herrn ist die Gnade, und viel Erlösung bey ihm,

8. Und Er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden. \*Jer. 31, 11.

Der 131 Psalm.

Spiegel der Demuth. Grenz der Hoffart.

1. Ein Lied Davids im höhern Chor.

Herr, mein Herz ist nicht hochfärtig, und meine Augen sind nicht stolz, und wandle nicht in großen Dingen, die mir zu hoch sind.

2. Wenn ich meine Seele nicht setzte und stillte; so ward meine Seele entzöhnet, wie einer von seiner Mutter entzöhnet wird.

3. Israel, hoffe auf den Herrn, von nun an bis in Ewigkeit.

Der 132 Psalm.

Um Erhaltung des Gottesdienstes und weltlichen Regiments.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Gedenke, Herr, an David, und an alles sein Leiden,

2. Der dem Herrn schwur, und gelobte dem Mächtigen Jakobs:

3. Ich will nicht in die Hütte meines Hauses gehen, noch mich auf das Lager meines Bettes legen,

4. Ich



4. Ich will meine Augen nicht schlafen lassen, noch meine Augenlieder schlummern,

\* Spruch. 6, 4.

5. Bis ich eine Stätte finde für den HErrn, \* zur Wohnung dem Mächtigen Jakob.

\* Aros. 7, 46.

6. Siehe, wir hören von ihr in Ekhrata, wir haben sie gefunden auf dem Felde des Waldes.

7. Wir wollen in seine Wohnung gehen, und anbeten vor seinem Fußschemel.

\* Ps. 95, 6. Ps. 99, 5.

8. HErr, \* mache dich auf zu deiner Ruhe, Du und die Lade deiner Macht.

\* 4 Mos. 10, 35. 2c. Ps. 68, 2.

9. Deine Priester las sich Kleiden mit Gerechtigkeit, und deine Heiligen \* sich freuen.

\* Ps. 32, 11.

10. Nimm nicht weg das Regiment deines Gefaltten, um deines Knechts Davids willen.

11. Der HErr \* hat David einen wahren Eid geschworen, davon wird er sich nicht wenden: Ich will dir auf deinem Stuhl setzen die Frucht deines Leibes.

\* Ps. 89, 4. 2c.

12. Werden deine Kinder meinen Bund halten, und mein Zeugnis, das ich sie lehren werde; so sollen auch ihre Kinder auf deinem Stuhl sitzen ewiglich.

13. Denn der HErr hat Zion erwählt, und hat Lust dafelbst zu wohnen.

14. Die ist meine Ruhe ewiglich, hier will ich wohnen, denn es gefällt mir wohl.

15. Ich will ihre Speise segnen, und ihren Armen Brodts genug geben.

16. Ihre Priester will ich mit Heil kleiden; und ihre Heiligen sollen fröhlich seyn.

17. Dafelbst \* soll aufgehen das Horn Davids; ich habe meinem Gefaltten eine Leuchte zugrichtet.

\* Luc. 1, 69. Ps. 89, 18.

18. Seine Feinde will ich \* mit Schanden kleiden; aber \* über ihm soll blühen seine Krone.

\* Ps. 35, 26. \* Weish. 5, 17.

Der 133 Psalm.

Vom goldenen Kleinod des Friedens und Eintrachtseits.

1. Ein Lied Davids im höhern Chor.

Siehe, wie fein und lieblich ist es, daß Brüder einträchtig bey einander wohnen.

\* Sir. 25, 2. Ndm. 15, 5.

2. Wie der köstliche Balsam ist, der vom Haart Aarons herab fließt in seinen sanften Bart, der herab fließt in sein Kleid,

\* 2 Mos. 29, 7.

3. Wie der Thau, der von Hermon herab fällt auf die Berge Zion. Denn dafelbst verheißt der HErr Segen und Leben immer und ewiglich.

Der 134 Psalm.

Vom Amt der Kirchendiener.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Siehe, lobet den HErrn, alle Knechte des HErrn, die ihr stehet des Nachts im Hause des HErrn.

2. Hebet eure Hände auf im Heiligtum, und lobet den HErrn.

3. Der HErr segne dich aus Zion, der Himmel und Erde gemacht hat.

Der 135 Psalm.

Danksagung für Gottes Wohthaten.

1. Halleluja.

Lobet den Namen des HErrn; lobet, ihr Knechte des HErrn,

2. Die ihr stehet im Hause des HErrn, in den Höfen des Hauses unsers Gottes.

3. Lobet den HErrn, denn der HErr ist freundlich; lobsinget seinem Namen, denn er ist lieblich.

4. Denn der HErr hat sich Jakob erwählt, Israel zu seinem Eigenthum.

5. Denn Ich weiß, daß der HErr groß ist, und unser \* HErr vor allen Göttern.

\* Ps. 86, 8. Ps. 89, 7.

6. Alles, \* was er will, das thut er, im Himmel, auf Erden, im Meer, und in allen Tiefen.

\* Luc. 1, 37. 2c. Ps. 115, 3.

7. Der \* die Wolken läßt aufgehen vom Ende der Erde, der die Blitze sammt dem Regen macht, der den Wind aus heimlichen Orten kommen läßt.

\* Jer. 10, 13.

8. Der \* die Erstgeburtten schlug in Egypten, beides der Menschen und des Viehes,

\* 2 Mos. 12, 29.

9. Und ließ seine Zeichen und Wunder kommen über dich, Egyptenland, über Pharao und alle seine Knechte;

10. Der viele Völker schlug, und \* solgte mächtige Könige,

\* Ps. 136, 18.

11. \* Sion, der Amoriter König, und Og, den König zu Basan, und alle Könige reiche in Canaan;

\* 4 Mos. 21, 21. 24. 3.

12. Und \* gab ihr Land zum Erbe, Erbe seinem Volk Israel.

\* Jos. 11, 23. c. 12, 6.

13. HErr, dein Name wahr, wahrlich, dein \* Gedächtniß,

\* Ps. 102, 13.

14. Denn



14. Denn der Herr wird sein Volk rich-  
ten, und seinen Knechten gnädig sein.  
15. Der Heiden \*Götzen sind Silber und  
Gold, von Menschenhänden gemacht.

\* Ps. 115, 4. Weish. 14, 8.

16. Sie haben Mäuler, und reden  
nicht; sie haben Augen, und sehen nicht;  
17. Sie haben Ohren, und hören nicht;  
auch ist kein Odem in ihrem Munde.

18. Die \*solche machen, sind gleich also;  
alle, die auf solche hoffen. \*Ez. 42, 17.  
19. Das Haus Israel lobte den Herrn;  
lobet den Herrn, ihr vom Hau e Narons;

20. Ihr vom Hau e Levi, lobet den  
Herrn; die ihr den Herrn fürchtet,  
lobet den Herrn.

21. Gelebet sey der Herr aus Zion,  
der zu Jerusalem wöhret, Halleluja.

Der 136 Psalm.

Dankagung für Gottes Güte und Wun-  
derthaten.

1. Danket \* dem Herrn, denn er ist  
freundlich; denn seine Güte  
währet ewiglich. \* Ps. 106, 1.

2. Danket dem Gott aller Götter;  
denn seine Güte währet ewiglich.

3. Danket dem Herrn aller Herren;  
denn seine Güte währet ewiglich;

4. Der große Wunder thut allein; denn  
seine Güte währet ewiglich. \* Ps. 72, 18.

5. Der die \*Himmel ordentlich gemacht  
hat; denn seine Güte währet ewiglich.

\* 1 Mos. 1, 6, 10.

6. Der \* die Erde aufs Wasser ausgebrei-  
tet hat; denn seine Güte währet ewiglich.

\* 1 Mos. 1, 1, 7, 9, 10.

7. Der \* große Lichter gemacht hat;  
denn seine Güte währet ewiglich.

\* 1 Mos. 1, 14.

8. Die \* Sonne, dem Tage vorzusie-  
hen; denn seine Güte währet ewiglich.

\* Ps. 72, 16, 17.

9. Den \* Mond und Sterne, der Nacht  
vorzusiehen; denn seine Güte währet  
ewiglich. \* Sir. 43, 9, 10.

10. Der \* Egypten schlug an ihren Erst-  
geburten; denn seine Güte währet  
ewiglich. \* 2 Mos. 12, 29, 30.

11. Und \*führte Israel heraus; denn  
seine Güte währet ewiglich. \* 2 Mos. 12, 41.

12. Durch mächtige Hand und ansge-  
reckten Arm; denn seine Güte währet  
ewiglich.

13. Der \* das Schilfmeer theilte in zwey  
Theile; denn seine Güte währet ewiglich.

\* 2 Mos. 14, 21. Nchem. 9, 11.

14. Und ließ Israel durchhin gehen;  
denn seine Güte währet ewiglich.

15. Der \* Pharao und sein Heer in das  
Schilfmeer stieß; denn seine Güte wäh-  
ret ewiglich. \* 2 Mos. 14, 28.

16. Der sein Volk führte durch die  
Wüste; denn seine Güte währet ewiglich.

17. Der große Könige schlug; denn sei-  
ne Güte währet ewiglich.

18. Und \*erwürgete mächtige Könige;  
denn seine Güte währet ewiglich.

\* Ps. 135, 10.

19. \*Sihon, der Amoriter König; denn  
seine Güte währet ewiglich.

\* 4 Mos. 21, 34, 35.

20. Und Og, den König zu Basan;  
denn seine Güte währet ewiglich.

21. Und gab ihr Land zum Erbe; denn  
seine Güte währet ewiglich.

22. Zum Erbe seinem Knechte Israel;  
denn seine Güte währet ewiglich.

23. Denn er gedachte an uns, da wir  
untergedrückt waren; denn seine Güte  
währet ewiglich.

24. Und erlöbete uns von unserm Fein-  
den; denn seine Güte währet ewiglich.

25. \* Der allem Fleische Speise giebt;  
denn seine Güte währet ewiglich.

\* Ps. 145, 15.

26. Danket dem Gott vom Himmel;  
denn seine Güte währet ewiglich.

Der 137 Psalm.

Der gefangenen Juden Klaglied.

1. An den Wassern zu Babel saßen wir,  
und weinten, wenn wir an Zion  
gedachten.

2. Unsere Harfen hingen wir an die  
Weiden, die darinnen sind.

3. Denn dafelbst hießen uns singen,  
die uns gefangen hielten, und in unserm  
Heulen fröhlich seyn: Lieber, singet uns  
ein Lied von Zion.

4. Wie sollten wir des Herrn Lied  
singen im fremden Lande?

5. Vergesse ich dein, \*Jerusalem; so  
werde meiner Rechten vergessen.

\* Jer. 51, 50.

6. Meine \*Zunae müsse an meinem  
Gaumen kleben, wo ich deiner nicht ge-  
denke, wo ich nicht lasse Jerusalem mei-  
ne höchste Freude seyn. \* Ezech. 3, 26.

7. Herr, gedenke der Kinder Edoms  
am Tage Jerusalems, die da sagen:  
Dein ab, dein ab, bis auf ihren Boden.

8. Du



8. Du\* versörte Tochter Babel, wohl dem, der dir vergelte, was du uns gethan hast. \*Ei. 13, 19.

9. Wohl dem, der\* deine junge Kind der nimmt, und zerschmettert sie an den Stein. \*Ei. 13, 16. Offenb. 2, 23.

Der 138 Psalm.

Danksgiving für Gottes Güte.

1. Davids.

**I**ch\* danke dir von ganzem Herzen, vor den Göttern will ich dir lobsing.

\*Ps. 9, 2.

2. Ich will anbeten in deinem heiligen Tempel, und deinem Namen danken um deine Güte und Treue; denn du hast deinen Namen über alles herrlich gemacht durch dein Wort.

3. Wenn ich dich anrufe, so erhöhe mich, und gib meiner Seele große Kraft.

4. Es\* danken dir, Herr, alle Könige auf Erden, daß sie hören das Wort deines Mundes. \*Ps. 68, 32, 33.

5. Und singen auf den Bergen des Herrn, daß die Ehre des Herrn groß sei.

6. Denn\* der Herr ist hoch, und siehet auf das Niedrige, und kennet den Stolz der von ferne. \*Ps. 113, 5.

7. Wenn ich mitten\* in der Angst wandle; so erquickest du mich, und streckst deine Hand über den Zorn meiner Feinde, und hilfst mir mit deiner Rechten. \*Psa. 7, 11. f.

8. Der Herr wird es ein Ende machen mit meiner Willen. Herr, deine Güte ist ewig. † Das Werk deiner Hände woldest du nicht lassen. \*Ps. 52, 3.

Der 139 Psalm.

Von Gottes Vorlesung, Allmacht und Gegenwart.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

**H**err, du erforschest mich, und kennest mich. \*Ps. 23, 7, 10, 26.

2. Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du\* versiehst meine Gedanken von fern.

3. Ich gehe oder liege, so bist du um mich, und siehest alle meine Wege.

4. Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, daß du, Herr, nicht alles wissest.

5. Du schaffest es, was ich vor oder hernach thue, und\* hältst keine Hand über mir. \*2 Mos. 33, 22.

6. Solches Erkenntnis ist mir zu wun-

derlich und zu hoch, ich kann es nicht begreifen.

7. Wo soll ich hingehen vor deinem Geist? Und wo soll ich hinflehen vor deinem Angesicht?

8. Führe\* ich gen Himmel, so bist du da. Bettete ich mir in die Hölle, siehe, so bist du auch da. \*Amos 9, 2.

9. Nähme ich Flügel der Morgenröthe, und\* bliebe am äußersten Meer;

\*Jon. 1, 3.

10. So würde mich doch deine Hand das selbstführen, und deine Rechte mich halten.

11. Sprache ich: \*Finsternis mögen mich decken; so muß die Nacht auch Licht um mich seyn. \*Hieb 34, 22.

12. Denn auch\* Finsternis nicht finstet ist bey dir, und die Nacht leuchtet wieder Tag, Finsternis ist wie das Licht. \*Jac. 1, 17.

13. Denn du hast meine Nieren in deiner Gewalt, du warst über mir in Mutterleibe.

14. Ich danke dir darüber, daß\* ich wunderbarlich gemacht bin; wunderbarlich sind deine Werke, und das erkennet meine Seele wohl. \*Hieb 10, 8. f.

\*Ps. 119, 73.

15. Es war dir mein Gebirn nicht verborgen, da ich im Verborgenen gemacht ward, da ich geblidet ward unten in der Erde.

16. Deine Augen sahen mich, da ich noch unherberet war, und waren\* alle Tage auf dein Buch geschrieben, die noch werden sellen, und derselben feiner da war.

\*Hieb 14, 5. Ps. 31, 16.

17. Aber wie süßlich sind vor mir, Gott, deine Gedanken? Wie ist ihrer so eine große Summe? \*Ei. 55, 9.

18. Sollte ich sie zählen, so würde\* ihrer mehr seyn, denn des Sandes. Denn ich auswache, bin ich noch bey dir. \*1 Kön. 4, 29.

19. Ach Gott, daß du tödest die Gottlosen, und die Blutgierigen von mir weichen müßten.

20. Denn sie reden von dir lästerlich; und deine Feinde erheben sich ohne Maß.

21. Ich\* hasse ja, Herr, die dich hassen, und verdröset mich auf sie, daß sie sich wider dich setzen. \*Ps. 101, 3.

22. Ich hasse sie in rechtem Ernst; darum sind sie mir feind.

23. Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz; prüfe mich, und erfahre, wie ich es meine. \*2. 1.

24. Und

24. Und siehe, ich  
wege bin; und\* le-  
gem Wege.

Der 140  
Psalm Davids  
Vorstellung  
des Menschen

1. Ein Psalm Davids  
Vorstellung des Menschen

2. Ich danke dir, Herr  
Vorstellung des Menschen

3. Ich danke dir, Herr  
Vorstellung des Menschen

4. Ich danke dir, Herr  
Vorstellung des Menschen

5. Ich danke dir, Herr  
Vorstellung des Menschen

6. Ich danke dir, Herr  
Vorstellung des Menschen

7. Ich danke dir, Herr  
Vorstellung des Menschen

8. Ich danke dir, Herr  
Vorstellung des Menschen

9. Ich danke dir, Herr  
Vorstellung des Menschen

10. Ich danke dir, Herr  
Vorstellung des Menschen

11. Ich danke dir, Herr  
Vorstellung des Menschen

12. Ich danke dir, Herr  
Vorstellung des Menschen

13. Ich danke dir, Herr  
Vorstellung des Menschen

14. Ich danke dir, Herr  
Vorstellung des Menschen

15. Ich danke dir, Herr  
Vorstellung des Menschen

16. Ich danke dir, Herr  
Vorstellung des Menschen

17. Ich danke dir, Herr  
Vorstellung des Menschen

18. Ich danke dir, Herr  
Vorstellung des Menschen

19. Ich danke dir, Herr  
Vorstellung des Menschen

20. Ich danke dir, Herr  
Vorstellung des Menschen

21. Ich danke dir, Herr  
Vorstellung des Menschen

22. Ich danke dir, Herr  
Vorstellung des Menschen

23. Ich danke dir, Herr  
Vorstellung des Menschen

24. Ich danke dir, Herr  
Vorstellung des Menschen

25. Ich danke dir, Herr  
Vorstellung des Menschen

26. Ich danke dir, Herr  
Vorstellung des Menschen

27. Ich danke dir, Herr  
Vorstellung des Menschen

28. Ich danke dir, Herr  
Vorstellung des Menschen

29. Ich danke dir, Herr  
Vorstellung des Menschen



24. Und siehe, ob ich auf bösem Wege bin; und leite mich auf ewigem Wege. \*Ps. 25, 4. 26.

Der 140 Psalm.

Gebet um Errettung von heimlichen und öffentlichen Feinden.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2. \*Errette mich, HErr, von den bösen Menschen; behüte mich vor den frevelhaften Leuten, \*Ps. 43, 1. Ps. 142, 7.

3. Die Böses gedenken in ihrem Herzen, und täglich Krieg erregen.

4. Sie \*schärfen ihre Zunge, wie eine Schlange; Otterngift ist unter ihren Lippen, Sela. \*Ps. 5, 10. Ps. 58, 5.

5. Bewahre mich, HErr, vor der Hand der Gottlosen; behüte mich vor den frevelhaften Leuten, die meinen Gang gedanken umzustößen.

6. Die Hossartigen legen mir \*Stricke, und breiten mir Sella aus zum Netz, und stellen mir Fallen an den Weg, Sela. \*Ps. 119, 110. Ps. 141, 9.

7. Ich aber sage zum HErrn: \*Du bist mein Gott; HErr, vernimm die Stimme meines Glehens. \*Ps. 22, 11.

8. HErr HErr, meine starke Hülfe, du beheimstest mein Haupt zu der \*Zeit des Streits. \*Ps. 78, 9.

9. HErr, laß dem Gottlosen seine Begierde nicht; stärke seinen Muthwillen nicht; sie möchten sich erheben, Sela.

10. Das \*Unglück, davon meine Feinde rathichlagen, müsse auf ihren Köpfen fallen. \*Ps. 7, 17. Spr. 5, 22.

11. Er wird Strahlen über sie schütten, er wird sie mit Feuer tief in die Erde schlagen, daß sie nimmer nicht aufstehen.

12. Ein böses Maul wird kein Glück haben auf Erden, ein frevelhafter böser Mensch wird verjagt und gestürzt werden.

13. Denn ich weiß, daß der HErr wird des Elenden Sache und der Armen Recht ausführen.

14. Auch werden die Gerechten deinem Namen danken, und die Frommen werden vor deinem Angesicht bleiben.

Der 141 Psalm.

Gebet um Hülfe und Errettung.

1. Ein Psalm Davids.

HErr, ich rufe zu dir; \*eile zu mir: vernimm meine Stimme, wenn ich dich anrufe. \*Ps. 40, 14.

2. Mein Gebet müsse vor dir taugen,

wie ein Räuchopfer, meiner \*Hände Aufheben, wie ein Abendopfer. \*2 Mos. 9, 29.

3. HErr, behüte meinen Mund, und bewahre meine Lippen.

4. \*Neige mein Herz nicht auf etwas Böses, ein gottloses Wesen zu führen mit den Uebelthätern, daß ich nicht esse von dem, das ihnen geiehet. \*Ps. 119, 36. 112.

5. Der Gerechte schlage mich freundlich, und strafe mich; das wird mir so wohl thun, als ein Balsam auf meinem Haupt; denn ich bete stets, daß sie mir nicht Schaden thun.

6. Ihre Lehrer müssen gestürzt werden über einen Fels; so wird man dann meine Lehre hören, daß sie lieblich sey.

7. Unsere Gebeine sind zerstreuet bis zur Hölle, wie einer das Land zerreiße und zermühlet.

8. Denn \*auf dich, HErr HErr, setzen meine Augen; ich traue auf dich, verstoße meine Seele nicht. \*Ps. 123, 2.

9. Bewahre mich \*vor dem Strick, den sie mir gelegt haben, und vor der Falle der Uebelthäter. \*Ps. 140, 6.

10. Die \*Gottlosen müssen in ihre eigenen Netze fallen mit einander, Ich aber immer vorüber gehen. \*Ps. 7, 16.

Der 142 Psalm.

Davids Gebet um Hülfe und Errettung.

1. Eine Unterweisung Davids zu beten, da er \*in der Höhle war. \*1 Sam. 24, 4.

2. Ich schreie zum HErrn mit meiner Stimme; ich siehe dem HErrn mit meiner Stimme.

3. Ich schütte meine Rede vor ihm aus, und zeige an vor ihm meine Noth.

4. Wenn mein Geist in \*Angst ist, so nimmst Du dich meiner an. Sie legen mir \*Stricke auf dem Wege, da ich auf gehe. \*Ps. 138, 7. Ps. 140, 6.

5. Schaue zur Rechten, und siehe, da will mich niemand kennen. Ich kann nicht entfliehen, \*niemand nimmt sich meiner Seele an. \*Spr. 29, 10.

6. HErr, zu dir schreie ich, und sage: \*Du bist meine Zuversicht, mein Theil im Lande der Lebendigen. \*Ps. 91, 2.

7. Merke auf meine Klage, denn ich werde sehr geplaget; \*errerte mich von meinen Verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig. \*Ps. 7, 2.

8. \*Führe meine Seele aus dem Kerker, daß ich danke deinem Namen. Die  
N r Gerech;



Gerechten werden sich zu mir sammeln,  
wenn du mir wohl thust. \* Ps. 25, 17.

## Der 143 Psalm.

Büßgebet um Abwendung des Übels, und  
Erlangung des Guten.

## 1. Ein Psalm Davids.

**H**err, \* erhöre mein Gebet, vernimm  
mein Flehen um deiner Wahrheit  
willen; erhöre mich um deiner Gerech-  
tigkeit willen; \* Ps. 5, 2.

2. Und \* gehe nicht ins Gericht mit dei-  
nem Knechte; denn vor dir ist kein Leben-  
diger gerecht. \* Ps. 119, 124. † Spr. 20, 9.

3. Denn der Feind verfolget meine Gee-  
le, und zerläßt mein Leben zu Boden;  
er \* legt mich in das Finstere, wie die  
Toten in der Welt. \* Klagl. 3, 6.

4. Und mein Geist ist in mir geäng-  
stet; mein Herz ist mir in meinem Lei-  
de verzehret.

5. Ich \* gedenke an die vorige Zeiten,  
ich rede von allen deinen Thaten, und sage  
von den Werken deiner Hände. \* Ps. 77, 6.

6. Ich breite meine Hände aus zu dir;  
meine \* Seele dürstet nach dir, wie ein  
dürres Land, Sela. \* Ps. 63, 2.

7. Herr, \* erhöre mich bald, mein Geist  
vergehet; verbirge dein Antlitz nicht von  
mir, daß ich nicht gleich werde denen,  
die in die Grube fahren. \* Ps. 28, 1.

8. Laß mich frühe hören deine Gnade;  
denn ich hoffe auf dich. Thue mir kund  
den Weg, darauf ich gehen soll; denn  
mich verlanget nach dir.

9. Errette mich, mein Gott, von mei-  
nen Feinden; zu dir habe ich Zuflucht.

10. Lehre mich thun nach deinem Wohl-  
gefallen, denn Du bist mein Gott; dein  
guter Geist führe mich auf ebener Bahn.

11. Herr, errette mich um deines Na-  
mens willen; \* führe meine Seele aus der  
Noth um deiner Gerechtigkeit willen;  
\* Ps. 142, 8.

12. Und verführe meine Feinde um deiner  
Güte willen, und bringe um alle, die meine  
Seele ängstigen; denn ich bin deines Knecht.

## Der 144 Psalm.

Dankagung und Gebet für erhaltenen  
und noch künftigen Sieg.

## 1. Ein Psalm Davids.

**G**elobet sey der Herr, mein Gott,  
\* der meine Hände lehret streiten  
und meine Fäuste kriegen; \* 2 Sam. 22, 35.

2. Meine Güte und \* meine Burg, mein  
Schutz und mein Erretter, mein Schild,

auf den ich traue, der mein Volk unter  
mich zwinget. \* Ps. 18, 3.

3. Herr, \* was ist der Mensch, daß du  
dich seiner so annimmst? Und des Men-  
schen Feind, daß du ihn so achtest? \* Ps. 8, 5.

4. Ist doch der Mensch gleich wie  
nichts; seine Zeit fährt dahin, wie \* ein  
Schatten. \* Job 14, 2. 15.

5. Herr, neige deine Himmel, und  
fahre herab; \* taste die Berge an, daß  
sie rauchen; \* Ps. 104, 32.

6. Laß blitzen, und zerstreue sie; schieße  
deine Strahlen, und schrecke sie;

7. Sende deine Hand von der Höhe,  
und erlöse mich, und \* errette mich von  
großen Wassern, von der Hand der frem-  
den Kinder, \* Ps. 17, 13.

8. Welcher \* Lehre ist kein nütze, und  
ihre Werke sind falsch. \* Ps. 36, 4.

9. Gott, ich will dir ein \* neues Lied  
singen, ich will dir spielen auf dem Pfaf-  
ter von zehn Saiten. \* Ps. 33, 2. 3.

10. Der du \* den Adoniasieg giebst, und  
erlösest deinen Knecht David vom mörde-  
rischen Schwert des Bösen. \* Spr. 21, 31.

11. Erlöse mich auch, und errette mich  
von der Hand der fremden Kinder, wel-  
cher Lehre ist kein nütze, und ihre Werke  
sind falsch.

12. Daß unsere Söhne aufwachsen in  
ihrer Jugend, wie die Pflanzen, und un-  
sere Töchter, wie die ausgehauene Er-  
ker, gleichwie die Paläste;

13. Und unsere Kammern voll seyn,  
die heraus gehen können einen Vorrath  
nach dem andern; daß unsere \* Schaaf-  
en tragen tausend und hundert tausend auf  
unsern Dörfern; \* Ps. 65, 14.

14. Daß unsere Ochsen viel erarbeiten;  
daß kein Schade, kein Verlust, noch Klage  
auf unsern Gassen sey.

15. Wohl dem Volk, dem es also gehet.  
Aber wohl dem Volk, \* des der Herr  
sein Gott ist. \* Ps. 33, 12.

## Der 145 Psalm.

Vorbereitung für das Reich Christi und des  
sen Wohlthaten.

## 1. Ein Lob Davids.

**I**ch will dich \* erhöhen, mein Gott,  
du König, und \* deinen Namen lo-  
ben immer und ewiglich. \* Ps. 34, 4.

† Ps. 69, 31.

2. Ich will dich täglich loben, und deinen  
Namen rühmen immer und ewiglich.

3. Der

3. Der Herr ist  
in seine Güte

\* Ps. 5.

4. Kindesfänger

weisen, und von

5. Ich will red

6. Das man solle

7. Das man erret

8. Das man erret

9. Da Herr ist

10. Es sollen die

11. Und die Gere

12. Das den H

13. Dein Reich

14. Der Herr er

15. Der Herr er

16. Der Herr er

17. Der Herr er

18. Der Herr er

19. Der Herr er

20. Der Herr er

21. Der Herr er

22. Der Herr er

23. Der Herr er

24. Der Herr er

25. Der Herr er

26. Der Herr er

27. Der Herr er

28. Der Herr er

29. Der Herr er

30. Der Herr er



3. Der Herr ist \* groß und sehr loblich,  
und seine Größe ist unaussprechlich.

\* Ps. 95, 3. f.

4. Kindesfinder werden deine Werke  
preisen, und von deiner Gewalt sagen.

5. \* Ich will reden von deiner herrlichen  
schönen Pracht, und von deinen Wundern.

\* Ps. 71, 17. Ps. 143, 5.

6. Daß man solle reden von deinen  
herrlichen Thaten, und daß man erzähle  
deine Herrlichkeit;

7. Daß man preise deine große Güte,  
und deine Gerechtigkeit rühme.

8. \* Gnädig und barmherzig ist der  
Herr, geduldig und von großer Güte.

\* 2 Mos. 34, 6. 10.

9. Der \* Herr ist allen gütig, und er  
barmhet sich aller seiner Werke.

\* Röm. 11, 32.

10. Es sollen dir danken, Herr, alle dei-  
ne Werke, und deine Heiligen dich loben,

11. Und die Ehre deines Königreichs  
rühmen, und von deiner Gewalt reden,

12. Daß den Menschenkindern deine  
Gewalt kund werde, und die \* ehrliche  
Pracht deines Königreichs.

\* v. 5.

13. Dein Reich ist ein \* ewiges Reich, und  
deine Herrschaft währet für und für.

\* Ps. 10, 16. 10.

14. Der Herr erhält alle, die da fal-  
len, und \* richtet auf alle, die niederge-  
schlagen sind.

\* Ps. 147, 6. Luc. 1, 52.

15. Aller Augen warten auf dich; und Du  
erlebst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit.

\* Ps. 104, 27. f. Ps. 136, 25.

16. Du thust deine Hand auf, und erfül-  
lest alles was lebet, mit Wohlgefallen.

17. Der Herr ist \* gerecht in allen seinen  
Wegen, und heilig in allen seinen Werken.

\* 5 Mos. 32, 4.

18. Der Herr ist nahe allen, die ihn an-  
rufen, allen, die ihn mit Ernst anrufen.

19. Er \* thut, was die Gottesfürchti-  
gen begehren, und höret ihr Schreien,  
und hilft ihnen.

\* Epr. 10, 24.

20. Der Herr behütet alle, die ihn  
lieben; und wird verfügen alle Gottlosen.

21. Mein Mund soll des Herrn Lob  
sagen, und alles Fleisch lobe seinen hei-  
ligen Namen immer und ewiglich.

Der 146 Psalm.

Vom wahren Vertrauen auf Gott.

1. Halleluja.

Lobe den Herrn, meine Seele.

2. Ich \* will den Herrn loben, so  
lange ich lebe, und meinem Gott lob-  
singen, weil ich hier bin.

\* Ps. 118, 4.

3. Verlasset euch nicht auf Fürsten; sie  
sind Menschen, \* die können ja nicht  
helfen.

4. Denn \* des Menschen Geist muß da-  
von, und er muß wieder zur Erde wer-  
den; alsdann sind verloren alle seine  
Anschläge.

5. Wohl dem, \* des Hülfe der Gott  
Jakobs ist, des Hoffnung auf den Herrn,  
seinen Gott, setzet.

6. Der \* Himmel, Erde, Meer, und  
alles, was darinnen ist, gemacht hat;  
der \* Glauben hält ewiglich;

7. Der Recht schaffet denen, so Gewalt  
leiden; der die Hungrigen speiset. Der  
Herr löset die Gefangenen.

8. Der Herr macht die Blinden sehend.  
Der Herr richtet auf, die niedergeschla-  
gen sind. Der Herr liebet die Gerechten.

9. Der Herr behütet die Fremdlinge  
und \* Waisen, und erhält die Wittwen;  
und lehret zurück den Weg der Gottlosen.

10. \* Der Herr ist ewig ewiglich, dein  
Gott, Zion, für und für, Halleluja.

Der 147 Psalm.

Vermahnung zur Dankagung für Göt-  
tes Vorsorge und Wohlthaten.

1. Lobet den Herrn, denn unsern Gott  
loben, das ist ein köstliches Ding;  
solches Lob ist lieblich und schön.

2. Der Herr bauet Jerusalem, und brin-  
get zusammen die Verzagten in Israel.

3. Er \* heilet die zerbrochenes Herzens  
sind, und verbindet ihre Schmerzen.

4. Er \* zählet die Sterne, und nennet  
sie alle mit Namen.

5. Unser \* Herr ist groß, und von gro-  
ßer Kraft; und ist unbegreiflich, wie er  
regieret.

6. Der Herr \* richtet auf die Elenden,  
und stößt die Gottlosen zu Boden.

7. Singet \* um einander dem Herrn  
mit Danken, und lobet unsern Gott  
mit Harfen;

8. Der den Himmel mit Wolken ver-  
deckt, und giebt Regen auf Erden; der  
Gras auf Bergen wachsen läßt;

9. Der dem Vieh sein Futter giebt, den  
jungen Raben, die ihn anrufen.

10. Er hat nicht Lust an der Stärke des  
Mannes, \* Noth,

11. Er hat nicht Lust an der Stärke des  
Mannes, \* Noth,

12. Er hat nicht Lust an der Stärke des  
Mannes, \* Noth,

13. Er hat nicht Lust an der Stärke des  
Mannes, \* Noth,

14. Er hat nicht Lust an der Stärke des  
Mannes, \* Noth,

15. Er hat nicht Lust an der Stärke des  
Mannes, \* Noth,

16. Er hat nicht Lust an der Stärke des  
Mannes, \* Noth,

17. Er hat nicht Lust an der Stärke des  
Mannes, \* Noth,

18. Er hat nicht Lust an der Stärke des  
Mannes, \* Noth,

19. Er hat nicht Lust an der Stärke des  
Mannes, \* Noth,

20. Er hat nicht Lust an der Stärke des  
Mannes, \* Noth,



\* Kosses, noch Gefallen an jemandes Weinen. \* Ps. 33, 17. Spr. 21, 31. 10.

11. Der Herr hat Gefallen an denen, die ihn fürchten, die auf seine Güte hoffen.

12. Preise, Jerusalem, den Herrn; lobe, \* Zion, deinen Gott. \* Ps. 146, 10.

13. Denn er macht fest die Kiegel deiner Thore, und segnet deine Kinder drinnen.

14. Er schafft deinen Grenzen Frieden, und \* sättiget dich mit dem besten Weizen.

\* Ps. 81, 17.

15. Er sendet seine Rede auf Erden; sein Wort läuft schnell.

16. Er \* giebt Schnee wie Wolle, er streuet Reif wie Asche. \* Ps. 148, 8.

17. Er wirft seine Schlofen wie Eisen; wer kann bleiben vor seinem Frost?

18. Er spricht, so zerichmelzet es; er läßt seinen Wind wehen, so thauet es auf.

19. Er zeigt Jakob sein Wort, Israel seine Sitten und Rechte.

20. So \* thut er keinen Heiden, noch läßt sie wissen seine Rechte, Halleluja.

\* 5 Mos. 4, 7. Röm. 3, 2.

#### Der 148 Psalm.

Allgemeine Vermahnung an alle Creaturen, Gott zu loben.

1. Halleluja.

Lobet, ihr \* Himmel, den Herrn; lobet ihn in der Höhe. \* Ps. 69, 35.

2. Lobet ihn, \* alle seine Engel; lobet ihn, alles sein Heer. \* Luc. 2, 13.

3. Lobet ihn, Sonne und Mond; lobet ihn, alle leuchtende Sterne.

4. Lobet ihn, ihr \* Himmel allenthalben, und die Wasser, die oben am Himmel sind. \* Ps. 19, 2.

5. Die sollen loben den Namen des Herrn; denn \* Er gebietet, so wird es geschaffen. \* Ps. 33, 9. Ps. 115, 3.

6. Er hält sie immer und ewiglich; er ordnet sie, daß sie nicht anders gehen müssen.

7. Lobet den Herrn auf Erden, ihr Wallfische und alle Tiefen;

8. \* Feuer, Hagel, Schnee und Dampf, Sturmwinde, \* die sein Wort ausrichten; \* Sir. 39, 35: 37. † Sir. 43, 14.

9. Berge und alle Hügel, fruchtbare Bäume und alle Cebdern;

10. Thiere \* und alles Vieh, Gewürm und Vögel; \* Ps. 150, 6.

11. Ihr Könige auf Erden, und alle Leute, Fürsten und alle Richter auf Erden;

12. Jünglinge \* und Jungfrauen, Alte mit den Jungen, \* Jer. 31, 13.

13. Sollen loben den Namen des Herrn; denn sein Name allein ist hoch; sein Lob gehet, so weit Himmel und Erde ist.

14. Und er erhöhet das Horn seines Volks. Alle \* seine Heiligen sollen loben; die Kinder Israel, das Volk, das ihm dienet, Halleluja. \* Ps. 149, 1. 5.

#### Der 149 Psalm.

Danklied für die Ausbreitung des heiligen Evangelii von Christo.

1. Halleluja.

Singet \* dem Herrn ein neues Lied, die Gemeinde der Heiligen soll ihn loben. \* Ps. 96, 1. Ps. 98, 1.

2. Israel freue sich des, \* der ihn gemacht hat; die Kinder Zion seyn frohlich über ihren König. \* Ps. 100, 3.

3. Sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und Harfen sollen sie ihm spielen.

4. Denn der \* Herr hat Wohlgefallen an seinem Volk, er hilft den Elenden herrlich. \* Ps. 147, 11.

5. Die Heiligen sollen frohlich seyn, und preisen und rühmen auf ihren Lagern.

6. Ihr Mund soll Gott erheben, und sollen scharfe Schwerdter in ihren Händen haben;

7. Daß sie Rache üben unter den Heiden, Strafe unter den Völkern;

8. Ihre Könige zu binden mit Ketten, und ihre Edlen mit eisernen Fesseln;

9. Daß sie ihnen thun das Recht, das von geschrieben ist. Solche Ehre werden alle seine Heiligen haben, Halleluja.

#### Der 150 Psalm.

Vermahnung zum Lobe Gottes.

1. Halleluja.

Lobet den Herrn in seinem Heiligtum; lobet ihn in der Festung seiner Macht;

2. Lobet ihn in seinen Thaten; lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit.

3. Lobet ihn mit Psalmen; lobet ihn mit Psalter und Harfen;

4. Lobet ihn mit Pauken und Reigen; lobet ihn, mit Saiten und Pfeifen;

5. Lobet ihn mit hellen Cymbeln; lobet ihn mit wohlklingenden Cymbeln.

6. Alles, \* was Odem hat, lobe den Herrn, Halleluja. \* Offenb. 5, 13.

Durch die Weisheit

Das 1. Capitel  
Durch die Weisheit  
wird nicht.

1. Das ist die Weisheit  
des Königs  
Solomon.

2. Zu lernen

Wahrheit, Verstand,

3. Mäßigkeit, Gerechtigkeit,  
Erlösung.

4. Daß die Menschen nicht  
sich vernünftig und vor

5. Der weise ist, der  
nicht ist; und wer vor

6. Daß er vernehme  
die Deutung, die L

7. Des Herrn zur  
Ehre. Die Nachsicht

8. Mein \* Kind, o  
heines Vaters, und

9. Gebot deiner Mutter

10. Denn solches ist ein  
knecht Haupt, und

11. Am Hals.

12. Wenn Kind, we  
Bitten laßen, so folgen

13. Wenn sie lagen  
wie wollen auf Blat

14. Nachgucken ohne Ursache

15. Mich. 7, 7.

16. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

17. Als die Feuer in die

18. Ps. 124.

19. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

20. Als die Feuer in die

21. Ps. 124.

22. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

23. Als die Feuer in die

24. Ps. 124.

25. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

26. Als die Feuer in die

27. Ps. 124.

28. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

29. Als die Feuer in die

30. Ps. 124.

31. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

32. Als die Feuer in die

33. Ps. 124.

34. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

35. Als die Feuer in die

36. Ps. 124.

37. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

38. Als die Feuer in die

39. Ps. 124.

40. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

41. Als die Feuer in die

42. Ps. 124.

43. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

44. Als die Feuer in die

45. Ps. 124.

46. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

47. Als die Feuer in die

48. Ps. 124.

49. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

50. Als die Feuer in die

51. Ps. 124.

52. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

53. Als die Feuer in die

54. Ps. 124.

55. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

56. Als die Feuer in die

57. Ps. 124.

58. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

59. Als die Feuer in die

60. Ps. 124.

61. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

62. Als die Feuer in die

63. Ps. 124.

64. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

65. Als die Feuer in die

66. Ps. 124.

67. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

68. Als die Feuer in die

69. Ps. 124.

70. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

71. Als die Feuer in die

72. Ps. 124.

73. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

74. Als die Feuer in die

75. Ps. 124.

76. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

77. Als die Feuer in die

78. Ps. 124.

79. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

80. Als die Feuer in die

81. Ps. 124.

82. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

83. Als die Feuer in die

84. Ps. 124.

85. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

86. Als die Feuer in die

87. Ps. 124.

88. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

89. Als die Feuer in die

90. Ps. 124.

91. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

92. Als die Feuer in die

93. Ps. 124.

94. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

95. Als die Feuer in die

96. Ps. 124.

97. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

98. Als die Feuer in die

99. Ps. 124.

100. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

101. Als die Feuer in die

102. Ps. 124.

103. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

104. Als die Feuer in die

105. Ps. 124.

106. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

107. Als die Feuer in die

108. Ps. 124.

109. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

110. Als die Feuer in die

111. Ps. 124.

112. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

113. Als die Feuer in die

114. Ps. 124.

115. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

116. Als die Feuer in die

117. Ps. 124.

118. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

119. Als die Feuer in die

120. Ps. 124.

121. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

122. Als die Feuer in die

123. Ps. 124.

124. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

125. Als die Feuer in die

126. Ps. 124.

127. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

128. Als die Feuer in die

129. Ps. 124.

130. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

131. Als die Feuer in die

132. Ps. 124.

133. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

134. Als die Feuer in die

135. Ps. 124.

136. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

137. Als die Feuer in die

138. Ps. 124.

139. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

140. Als die Feuer in die

141. Ps. 124.

142. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

143. Als die Feuer in die

144. Ps. 124.

145. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

146. Als die Feuer in die

147. Ps. 124.

148. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

149. Als die Feuer in die

150. Ps. 124.

151. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

152. Als die Feuer in die

153. Ps. 124.

154. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

155. Als die Feuer in die

156. Ps. 124.

157. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

158. Als die Feuer in die

159. Ps. 124.

160. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

161. Als die Feuer in die

162. Ps. 124.

163. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

164. Als die Feuer in die

165. Ps. 124.

166. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

167. Als die Feuer in die

168. Ps. 124.

169. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

170. Als die Feuer in die

171. Ps. 124.

172. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

173. Als die Feuer in die

174. Ps. 124.

175. Wie wollen sie \* le  
gen, wie die Hölle, und

176.